Richard A. Huthmacher



MORD IST IHR GESCHÄFT

BAND 2

verlag richard a. huthmacher

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

1. Auflage

Copyright © 2026 by verlag RICHARD A. HUTHMACHER
Website: verlag.richard-a-huthmacher.de
Alle Rechte vorbehalten.

Covergestaltung: verlag RICHARD A. HUTHMACHER
Layout/Satz: verlag RICHARD A. HUTHMACHER

WARUM KEINE ISBN?
Im Nov. 2021 wurden mehr als 70 meiner Bücher verbrannt, will in digitaler Zeit meinen: im Internet, weltweit, gelöscht, de facto wurde ich vom nationalen und internationalen Buchhandel ausgeschlossen. Nun denn, publiziere ich fortan auf meiner Verlagswebsite: Veritas perduceat ad cognitionem et ad resistentiam cognitio. Auf dass der werte Leser durch Erkenntnis zur Wahrheit und durch Wahrheit zum Widerstand gelange: Sic semper tyrannis!

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors/Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Veröffentlichung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Unbefugte Nutzungen, wie etwa Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung oder Übertragung, können zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden.

Richard A. Huthmacher

MORD IST IHR GESCHÄFT. BAND 2

Corona – das größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte

FLORILEGIUM UND ANTHOLOGIE. KEIN PLEONASMUS, VIELMEHR, AUCH IM SINNE VON LOGIK UND PHILOSOPHIE, EINE TAUTOLOGIE. BAND 23

"During times of universal deceit, telling the truth becomes a revolutionary act"

Aus: „DIE MÖRDER SIND UNTER UNS.“ „CORONA“ – DER GRÖSSTE BETRUG DER MENSCHHEITSGE-SCHICHTE*. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWI-SCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 7.*
Ebozon, Traunreut, 2021.
Anno 2021 der Bücherver-brennung anheimgefallen

Durch SARS-CoV-2, an „Corona“ oder Covid-19 stirbt man (oder Frau) nicht; man stirbt, weil man alt, krank und/oder immun-geschwächt ist. Mithin: Wenn – mit Hilfe des ganz und gar untauglichen (Drosten-)PCR-Tests, der eine Krankheit beweisen soll, obwohl er nicht einmal das einschlägige Virus nachweisen kann –, selbst wenn bei einem Verstorbenen als „Corona-Virus“, als SARS-CoV-2 bezeichnete Nukleinsäure-Schnipsel gefunden werden, ist der Betreffende nicht an Covid-19, ist er allenfalls *mit*, indes nicht *an* „Corona“ gestorben. Wie jeder Mensch *mit* Billionen(!) von Mikroben stirbt. Die Teil des humanen Mikrobioms und für menschliches Leben unerlässlich sind.

Da „interessierte Kreise“ jedoch – unter dem erlogenen und von langer Hand geplanten Vorwand, ein „common-cold-virus“ sei zur tödliche Seuche mutiert – eine globale „Gesundheits-Diktatur“ und eine New World Order errichten wollen, damit sie die Menschen noch besser und mehr als bisher knechten und in ihrem Bestand (um geplante 9/10!) reduzieren können, werden letztere, die Menschen, weltweit, belogen, dass sich die Balken biegen: durch gekaufte „Wissenschaftler“, durch gefakte „Wissenschaft“. Durch die Massenmedien. Durch Politiker und deren Handlanger. Werden die Menschen gequält und betrogen. In einem post-faktischen Zeitalter, in das der Neoliberalismus sie – gezielt, mit Bedacht, zwecks Verdummung – geführt hat.

Und Äonen von (sog.) Intellektuellen, von Ärzten und Juristen spielen (als gate-keeper und Entscheidungsträger) mit. Namentlich aus Dummheit und/oder Feigheit. Oft auch aus Gier nach Geld, Ansehen und ein bisschen Macht. Helfen dadurch denen, die der Menschen Grab schaufeln. Auch das der vielen Mitläufer und all der kleinen Helfer und Helfershelfer, die letztendlich nicht verschont bleiben. Werden. Wenn sie ihre Schuldigkeit getan, wenn sie zum Mohr geworden, der gehen kann, wenn auch sein Grab gegraben.

Nicht zuletzt durch ein globales genetisches Human-Experiment, euphemistisch Impfung genannt. Das resp. die – in der Tat, im Gegensatz zu „Corona"! – die Menschen töten wird, das und die man zu eben diesem Zweck erfand. Als Kriegswaffe. Gegen das eigenen Volk. Gegen alle Völker der Erde. Deshalb, ihr Menschen, all überall auf der Welt, wacht endlich auf, der 3. Weltkrieg hat längst begonnen: gegen alle Menschen, gleich in welchem Land. O sancta simplicitas – sive bona seu sinistra!

Mithin: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise", will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – am Übergang des neoliberalen Zeitalters in das einer „World

Government“- resp. „Global Governance“-Herrschaftsform, jedenfalls *bevor* eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner vom Deep State ermordeten Frau, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich, was wir „zu Papier gebracht“, zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten sein Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt. Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der „alten Zeit“ mitsamt all seiner Unzulänglichkeit auch fürderhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, auch für-

derhin kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen irreparablen Schaden.

Und wisset, all ihr Verbrecher wie genannt, auch ihr schweigenden Pfaffen, wisset, auch letztere, zu eurer, zu eurer historischen Schand: Vor dem Herrgott beugen wir uns, aber vor niemand auf der Welt. Nie und nimmer, wir, die Aufrechten, gleich, in welchem Land.

IN ZEITEN WIE DIESEN

Als des Chronisten Pflicht, mehr noch: weil ich ein Mensch, der denkt und fühlt, der hofft und liebt, der weint und lacht, mithin aus gegebenem Anlass, erlaube ich mir anzumerken:

In Zeiten, in denen Menschen wie Karnickel in ihren Ställen eingesperrt werden – wochenlang, monatelang, weltweit und vor allem: grundlos –, in Zeiten, in denen Menschen bestraft werden, wenn sie sich mit anderen Menschen treffen (und seien es ihre nächsten Verwandten) – was „social distancing“ genannt, auf dass ein jede Empathie aus unserer Herren Neuen Ordnung, der Ordnung ihrer Neuen Welt verbannt –, in Zeiten, in denen Menschen verhaftet, nicht selten misshandelt werden, weil sie die Verfassung ihres Staates in Händen halten, gar in ihrem Herzen tragen, in Zeiten, in denen die Ordnungsmacht dumpf prügelt, weil sie offensichtlich den Verstand und namentlich jede Menschlichkeit verloren hat, in Zeiten, in denen Menschen in Heimen krepieren, weil ihre Pfleger sich aus aus dem Staub machen, in Zeiten, in denen Tatsächlich-Kranke sterben, weil sie sich nicht mehr in eine Klinik wagen oder dort abgewiesen werden, da man derer harrt, die wegen Husten – im Neusprech „Corona“ genannt – in die Tempel unserer Moderne kommen, wo gleichwohl herrscht der neue alte Unverstand (und alles Warten bleibt vergebens: Ja wo sind sie denn, die Millionen

von Toten, wo sind sie nur geblieben, sie, über die so oft, so viel ward geschrieben – im Voraus, im Nachhinein wurden sie schlichtweg erlogen, die Toten, oft nur ward, beredt, geschwiegen), in Zeiten, in denen Ärzte Schnupfen-Kranke zu Tode behandeln – wohlgemerkt: aus Feigheit, sich dem Diktat ihrer Vor-gesetzten zu wider-setzen, es sei denn, sie hätten gänzlich verloren ihren Verstand, wären nun völlig hirnverbrannt –, in Zeiten, in denen in (fast) jedem Land dieser Erde Zehntausende von Firmen insolvent und Millionen von Existenzen zerstört werden, in Zeiten, in denen unzählige Menschen verhungern oder aus sonstigen – nota bene: willkürlich, in doloser Absicht provozierten – Gründen, mithin grundlos zu Grunde gehen – was Kollateralschaden genannt, weil solches von den Strippenziehern im Hintergrund gewollt, da sie selbst exkulpiert, wenn ein Virus, tatsächlich, verantwortlich sein sollt –, in Zeiten, in denen wir, die Menschen dieser Erde, wieder einen Maulkorb als Zeichen der Unterwerfung, d.h. den „Mund-Schutz“ als Kainsmal des modernen Sklaven tragen (sollen), in Zeiten, in denen Gates und seine Verbrecher-Konsorten die gebärfähigen Frauen der Erde unfruchtbar machen, Milliarden von Menschen durch Impfungen morden, jedenfalls wollen, in Zeiten, in denen die Mehrzahl der Intellektuellen und der überwiegende Teil der Juristen und Mediziner trotz der Offensichtlichkeit all dieser Verbrechen feig zu den Untaten schweigt, obwohl sie das Unrecht kennen, imstande sind, es zu benennen, in Zeiten, in denen man die Gesichter einer Merkel, eines Spahn

und eines Söder, eines Drosten, auch eines Viehdoktors mit Namen Wieler (Visagen hätt´ ich gern geschrieben, aber so darf man deren Konterfei nicht nennen) nicht mehr sehen kann, nicht mehr zu ertragen vermag – ja, es ist wichtig, dass die Menschen deren und andrer Namen kennen, sie nennen, weil der Namen Träger zur Verantwortung zu ziehen sind, wenn auch nicht, wie manche fordern, zu hängen –, in Zeiten, in denen Menschen nicht mehr wie Menschen, sondern schlechter als Hunde behandelt werden, schlimmer als das Vieh im Stall, in solchen Zeiten bleibt mir, der ich, voller Trauer und Zorn, gleichwohl hoffe, dass alles sich zum Bessren wende, immer noch wenden könnte – weil die Machenschaften derer, die für dies Elend die Verantwortung tragen, mehr und mehr ans Licht der Öffentlichkeit kommen, im Bewusstsein der Menschen werden präsent und diese, die Menschen, zu wehren sich wagen –, in solchen Zeiten, in Zeiten wie diesen bleibt mir, als des Chronisten Pflicht, nur, anzumerken, bleibt mir, als Mensch, nur, aufzufordern, mehr noch: zu beschwören:

Wachet auf, ihr Menschen dieser Erde, stehet auf und wehrt euch. Und wisset, wo immer ihr seid, all überall auf dieser wunderbaren Welt, auch wenn eine Kreatur wie Gates – Ausgeburt des Bösen, Galionsfigur derer, die sieben Milliarden Menschen eliminieren wollen – euch, noch, gefangen, in Geiselhaft hält:

„Die Gedanken sind frei,
wer kann sie erraten,
sie fliehen vorbei
wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen,
kein Jäger erschießen,
es bleibet dabei:
die Gedanken sind frei ...

Und sperrt man mich ein
im finsteren Kerker,
das alles sind ...
vergebliche Werke;
denn meine Gedanken
...reißen die Schranken
und Mauern entzwei:
Die Gedanken sind frei.“

WIE WIR BELOGEN UND BETROGEN

Die kolossalen Lügen der je Herrschenden zu entlarven ist zentrales Element des vieltausend-seitigen Briefwechsels des Herausgebers mit seiner Frau, eines Briefwechsels, der Resultat ihres langjährigen Dialogs.

Zwischen dem, was am Anfang stand, und dem, was hoffentlich nicht das Ende, soll in „EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?“ ein Bogen geschlagen werden, um dem werten Leser – jedenfalls demjenigen, der imstande ist zu erkennen, wohin die „Reise“ der Menschheit geht, wenn sich die Menschen, überall auf der Welt, nicht mit allen zu Gebote stehenden Mitteln, und zwar stante pede wehren –, um dem werten Leser vor Augen zu führen, dass die Strukturen der Macht gleich geblieben sind, dass aber die Möglichkeiten, Menschen – global und final – zu knechten, immer größer werden.

Und
vergesset
nie: Am perfidesten
lügt der Staat, wenn er
davon kündet, im Namen des Volkes
zu sprechen. Und vergesst auch nicht, dass
INDIVIDUUM UND STAAT WIE FEUER UND WASSER
sind: die geistigen Flammen, die ersteres entzün-
det, um eben diesen Staat zu verän-
dern, löschen dessen Feuerweh-
ren, damit alles so bleibe,
wie es ist. Deshalb gibt
es keine wirkliche
Freiheit, so lan-
ge es einen
Staat
gibt.

Und
deshalb
etabliert er, der
Staat, Denkverbote
in den Köpfen (und den
Herzen) seiner Bürger,
namentlich durch das
Bildungs-System
des Staates:

Heute
können gar viele
lesen und schrei-
ben. Die nennt
man dann Ba-
chelor.

Auch
Faustens Wagner
glänzte nicht ge-

rade durch Intel-
ligenz.

Gefähr-
lich für einen Staat
indes sind Bürger, die
denken oder gar den-
ken und fühlen kön-
nen.

Deshalb
tut er, der Staat,
alles, um eine sol-
che Spezies zu ver-
hindern.

Mithin;
Alleine Dummheit
lässt zuhauf die Menschen
glauben, das Leid auf Erden sei
Gottes Wille, des Schicksals Lauf.
Und Dummheit lässt sie nicht erkennen,
dass es nur wen´ger Menschen Hand, die
menschlich Elend schuf – nur zu eige-
nem Behuf, zu eignem Glück, zu
eigner Freud. Und all den
anderen zum Leid.

Wir hätscheln
unsre Hunde. Gar
treu ist das Getier. Was
kümmern uns die Kinder. Wir,
wir leben hier. Hier auf dieser Welt,
wo nur eines zählt: Geld, Geld
und nochmals Geld:

Der Menschen Herz,
so kalt wie Stein: Wer zahlt
hat Recht, das sei der Welten
Lauf. DER MENSCHEN HERZ, SO KALT – WIE
EINST DAS HERZ AUS STEIN BEI WILHELM HAUFF.

Deshalb und wohl bedacht:

Auf-
forderung.
Zum Nach-
denken

Ihr Schüler, glaubt nicht euren Lehrern.
Ihr Studenten, glaubt nicht an das, was euch eure Professoren lehren.

Bedenkt, wer sie bezahlt.
Bedenkt, wessen Interessen sie vertreten.
Und fragt euch, ob sie das, was sie euch erzählen, selber glauben.

Oder ob sie es nur glauben wollen oder zu glauben vorgeben, weil es ihrem Vorteil dient.

In memoriam Dr. phil. Irmgard Maria Huthmacher (geb. Piske), Philosophin, Germanistin, Theologin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Zu früh verstorben. Worden. Vor ihrer Zeit. Will meinen: Ermordet. Von den Herrschenden und ihren Bütteln.

VORBEMERKUNG

In etlichen Bänden vorliegender Buchreihe bzw. in Teilen derselben sind den einzelnen Kapiteln Fußnoten bei- und ggf. Anmerkungen am Ende des jeweiligen Textabschnitts angefügt (letztere, Anmerkungen, dann, wenn die jeweilige Fußnote[n] so umfangreich wäre[n], dass sie den Fluss des betroffenen Briefes stören würde[n]).

Grundsätzlich wurden Fußnoten und Anmerkungen eingefügt, damit der werte Leser ein wenig mehr über die Zusammenhänge erfährt, in welche der fortlaufende Text inhaltlich eingebunden ist.

Deshalb empfehle ich dem Leser dringend, ggf. den Text und die diesen ergänzenden Fußnoten/Anmerkungen parallel zu lesen, weil diese ergänzen, differenzieren resp. vervollständigen, was ersterer (aus Gründen inhaltlicher Kontinuität) nicht abzubilden vermag resp. darzustellen beabsichtigt; die Fußnoten resp. Anmerkungen sind „Parerga und Paralipomena“, will meinen: „Beiwerk und Nachträge“ und als Anregung gedacht, sich mit den angesprochenen Fakten, Ereignissen und Zusammenhängen näher zu beschäftigen, um sich ein Bild zu machen von den tatsächlichen Verhältnissen hinter den offiziell verlautbarten, welche, letztere, oft nicht die Wahrheit, vielmehr, einzig und allein, die Interessen der (Mei-

nungs-)Macht-Haber widerspiegeln: Das je herrschende Narrativ reflektiert – mithin und ausnahmslos immer – Framing und Wording der je Herrschenden.

Jedenfalls: Die Fußnoten/Anmerkungen, die ich als Hinweise und Anhaltspunkte zur weiteren Beschäftigung mit dem Thema anführe, lassen sich quasi als „Parallelgeschichte“, als Buch im Buche oder eben als „Parerga und Paralipomena“, also als „Beiwerk und Nachträge“ lesen:

„[Aus] einem Brief Tucholskys, in dem die Freundin ermahnt wird: ´Es ist gar nicht einzusehen, warum Du nicht viel mehr Schopenhauer liest ...[,] es fällt eine solche Fülle von klugen und genialen Bemerkungen dabei ab, fast alle klassisch zu Ende formuliert, niemals langweilig – das solltest Du immerzu lesen: Parerga und Paralipomena´“ (*Rudolf Walter Leonhardt: Arthur Schopenhauer: Parerga und Paralipomena*. In: *DIE ZEIT Nr. 14/1979 vom 30.3.1979*); dieses Diktum Tucholskys gilt gleichermaßen für den werten Leser.

Schließlich ist grundsätzlich noch festzuhalten: Selbstverständlich sind sämtliche Zitate (in allen Bänden von EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?) mit entsprechenden Quellen (insgesamt tausenden und abertausenden) belegt; die Quellenangaben findet der werte Leser auf jeden Fall im jeweiligen in Bezug genommenen Buch des Autors, auch dann, wenn in

vorliegender (vorläufiger) Werkausgabe (EIN LESE-BUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?) aus grundsätzlichen Überlegen in einzelnen Bänden keine resp. nur zum Teil Quellen benannt werden.

EINFÜHRUNG

(Fiktive) Briefpartnerin *des mehrteiligen Briefromans und vieltausendseitigen Briefwechsels „Offensichtliches, Allzuoffensichtliches“*, *einer Essay-Sammlung* ebenso zu Themen der Zeit wie zum Mensch-Sein allgemein*,* ist die verstorbene – will meinen: ermordete – Frau des Autors (s. hierzu den Tatsachen- und Enthüllungsroman „*Dein Tod war nicht umsonst“*):

Unter Berücksichtigung historischer Zusammenhänge reflektiert der Briefwechsel eine Zeitreise durch mehr als ein halbes Jahrhundert Geschichte, von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Er spiegelt Ereignisse, welche die beiden erlebt haben, und beschreibt Zusammenhänge, die für sie von Belang waren – auch wenn angeführte Geschehnisse, benannte Wechselbeziehungen und -wirkungen sowie aufgedeckte Hintergründe für andere Zeitzeugen möglicherweise ohne Bedeutung sind.

Derart entsteht ein Genre, das sich – in den einzelnen Bänden unterschiedlich gewichtet – zwischen Briefroman und Tagebuch, zwischen analytischen Erörterungen und höchst persönlichen Gedanken und Gefühlen bewegt. Es entsteht ein Zeitgemälde, das (allzu) Offensichtliches hinterfragt und bezweifelt und dadurch vermeintlich Selbstverständliches als ganz und gar nicht selbstverständlich begreift und anschaulich macht.

Ein Zeitgemälde, das durchaus subjektiv ist, mithin bis zu einem gewissen Grad auch willkürlich. Ein Zeitgemälde indes, das nicht zuvörderst beschreibt, was geschah, vielmehr erforscht, warum nur das Unsägliche, das in der Tat geschah, leider Gottes(?), jedenfalls durch Menschen und von Menschen Hand geschah.

„*Offensichtliches, Allzuoffensichtliches*“ (Untertitel: Eine deutsche Geschichte. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht) ist den Irrenden und Wirrenden gewidmet, die sich redlich mühen, ein menschenwürdiges Leben zu führen auf dieser – an und für sich – so wunderbaren Welt. Und gleichwohl scheitern. An Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung, an physischem und psychischem Elend. Die nicht gottgewollt scheitern, sondern durch anderer Menschen Hand, nicht schicksalhaft und unvermeidbar, sondern deshalb, weil Menschen Menschen, wissentlich und willentlich, Unsägliches antun. Und sei es unter dem Vorwand eines Virus´ mit dem Namen Corona.

Wie in Nietzsches Aphorismen „Menschliches, Allzumenschliches“ soll auch in „Offensichtliches, Allzuoffensichtliches“ von einer „Kultur des freien Geistes“ die Rede sein. Von einer Kultur des Denkens

und Fühlens, die Offensichtliches, allzu Offensichtliches hinterfragt, durchdenkt, bezweifelt. Die das vermeintlich Selbstverständliche als ganz und gar nicht selbstverständlich erfasst, begreift und anschaulich macht. Dazu bedient sich der Autor unterschiedlicher Disziplinen von den Geistes- über die Human- bis zu den Naturwissenschaften; mit ihrer Hilfe sollen verschiedenste Aspekte menschlichen Denkens, Fühlens und Seins ergründet werden.

Die äußere Form des Buches ist dem Briefwechsel des Autors mit seiner verstorbenen (will heißen: mit seiner ermordeten) Frau geschuldet – einem Briefwechsel geschuldet, wie er stattgefunden hat oder derart hätte stattfinden können, einem Gedankenaustausch, der zweier Menschen Zeit von der gesellschaftlichen Erstarrung der Nachkriegszeit über die hoffnungsfrohen Erwartungen der Siebziger-Jahre bis zum Überwachungsstaat der Gegenwart und bis zur Dystopie des großen Reset und einer neuen, *der* Neuen Weltordnung widerspiegelt, einer *ordo a*(*b*)*chao*, einer *novus ordo s*[*a*]*ec*[*u*]*lorum*, für die – letztlich, gleichwohl – *nicht* gelten wird: *Annuit coeptis.*

Weil der Herrgott den Machenschaften jener Verbrecher, die gerade dabei sind, ein solch globales in-humanes Unterdrückungs-System zu errichten, nicht gewogen sein kann. Theodizee hin, Theodizee her.

Die Form des Buches ist also dem Gedankenaustausch, dem Briefwechsel zweier Intellektueller geschuldet, der, letzterer, nicht zuvorderst Ereignisse beschreibt, sondern Hintergründe beleuchtet und Zusammenhänge analysiert. Der sich mit Fragen des Seienden, des Seins und des Menschseins beschäftigt. Gemäß den allumfassenden kantschen Fragen: „Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen?“ Und der in der alles entscheidenden Frage gipfelt: „Was ist der Mensch?“

ANMERKUNG DES HERAUSGEBERS

Auch die literarischen Reflexionen und philosophischen Betrachtungen der vielbändigen Reihe *„EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?“* spiegeln „Zweier Menschen Zeit“. Bis zur Gegenwart, bis heut. Bis zur historisch größten Verirrung menschlichen Geistes und menschlicher Psyche, bis zum kollektiven Wahn- und Irrsinn der Corona-Zeit.

Der und die immer mehr an Fahrt gewinnen. Und zum Tod eines Großteils der Weltbevölkerung führen kann, wohl wird. Wenn wir nicht die Verbrecher stoppen, welche die größte Psyop der Menschheitsgeschichte auf den Weg gebracht haben und gerade dabei sind, mitsamt ihren unzähligen Helfern und Helfershelfern – die fälschlicherweise glauben, von ihrem Adlaten-Tun und -tum zu profitieren – *die* Welt, die wir seit Menschengedenken kennen, zugrunde zu richten.

Betrachtet man – exempli gratia et pars pro toto – „die Wunder der Antike“, den Umstand, dass sich, nur beispielsweise, heutzutage (trotz all unserer technischen Hilfsmittel) nicht einmal eine einzige Pyramide errichten ließe, liegt der Schluss nahe, dass die menschliche Spezies schon vor tausenden von Jahren ein intellektuelles Level hatte, das sie bis heute nicht mehr erreichen konnte.

Warum, so frage ich den geneigten Leser, gingen all diese Fähigkeiten und Fertigkeiten verloren? Und: Wird man in einigen hundert oder auch tausend Jahren möglicherweise rätseln, wieso die Hochkultur der Gegenwart auf dann nicht mehr nachvollziehbare Weise verschwunden ist?

Vielleicht lässt sich das eine oder andere an Erklärung für die Nachwelt retten. Für die, die der Dystopie der Corona-Ära nachgeboren. Auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere „in alter Zeit“ wohl Sinn gemacht.

(Auch) deshalb ist der Ansatz der vorliegenden Reihe *„EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT“* so umfassend und breit, reicht von Reimen und Gedichten bis zum multidisziplinären Gedankenaustausch der beiden Briefpartner und zu deren höchst persönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen seit der Nachkriegszeit. Umfasst folglich, jedenfalls namentlich die menschliche Ära nach dem 2. und bis zum 3. Weltkrieg, will meinen: vor der ultimativen globalen Auseinandersetzung der Gegenwart. Reflektiert somit zweier und so vieler Menschen Zeit.

Und spiegelt einen sich immer mehr zuspitzenden gesellschaftlichen Konflikt, der zunehmend mit Mitteln eines hybriden Krieges geführt wird. Gegen alle

Menschen dieser Welt. Unter der Cover-Story „Corona“. Mit Elend, Not und Tod als Folge der Mär, ein Husten- und Schnupfen-Virus sei zur tödlichen Seuche mutiert.

Wobei zu befürchten ist, dass schlussendlich mehr Tote zu beklagen sind als in allen Kriegen dieser Welt. Bis dato. Zusammen. Zu beklagen sind, falls am Ende noch jemand imstande sein wird, Klage zu führen. Gegen wen oder was auch immer.

Ich hoffe und wünsche mir von Herzen, dass Augur und Autor sich irren. Ich befürchte, dass der Haruspex mit seinen Prophezeiungen Recht behalten wird.

O Herr, sei unsrer armen Seele gnädig!

Ich
will nicht
euer Hofnarr
sein

Als
mich
schaute
die Verzweiflung
dann aus jedem Winkel
meiner Seele an, war ich, obwohl
ich trug, wie all die andern auch, das
Narrenkleid, weiterhin nicht mehr bereit, zu
künden meinen Herrn – die nicht Gott als Herrn
mir aufgegeben, die aufgezwungen mir das Leben –,
wie wunderbar, wie lustig gar das Leben und ich der
Herren Hofnarr sei, deshalb sei, ohnehin, alles andere
dann einerlei. Nein. Nein. Und nochmals nein. So
riss ich mir vom Leib das Narrenkleid und sagte
meinen Oberen: Es kann nicht sein, dass ich,
während ich ganz heimlich wein, für euch,
gleichwohl, den Affen gebe, dabei
nichts höre, auch nichts se-
he und nichts rede.

Macht euren Affen selbst, macht ihn nur für euch allein. Ich
werd in Zukunft aufrecht gehen. Nur so kann ich ich, kann
Mensch ich sein.

„DIE MÖRDER SIND UNTER UNS“

„CORONA“ – DER GRÖSSTE BETRUG DER MENSCHHEITS-GESCHICHTE

PROLEGOMENON

Aufgrund der Darstellung, will meinen: infolge der gewählten Form (eines Briefwechsels zwischen dem Herausgeber und seiner Frau) kann es, vereinzelt, zu Wiederholungen kommen, weil die komplexen Ausführungen der beiden miteinander Korrespondierenden sich ab und an überschneiden und erst durch die Vielfalt der Betrachtungen das komplexe Ganze zu erkennen ist und in aller Deutlichkeit sichtbar wird.

Zudem soll der geneigte Leser in die Lage versetzt werden, ggf. die Briefe/Kapitel einzeln sowie elektiv zu lesen und sich kapitelweise – unabhängig vom vorangehenden wie folgenden Text – einen Überblick zu verschaffen. Zumal „Die Mörder sind unter uns“ den Umfang von (mehr als) 10 „normalen“ Büchern hat und selbst von einem interessierten, gar faszinierten Leser nicht „in einem Rutsch“ gelesen wird.

Deshalb werden ständig Gedanken neu aufgegriffen, zusammengefasst, re-vidiert, anschließend neu gewichtet und gewertet; mithin tauchen bestimmte Inhalte, Begrifflichkeiten und Formulierung wiederholt aufs Neue – in altem oder auch neuem Wortlaut – auf und reflektieren (somit ebenso zwangsläufig wie, zudem, gewollt) einen bewusst durch das gesamte Narrativ gesponnenen roten Faden (auch wenn die Abfolge der einzelnen Themen weder chronologisch

geordnet ist noch sonst üblichen Ordnungs-Kriterien unterliegt, wiewohl sie wohl bedacht wurde – selbst dann, wenn sie, prima vista, gar willkürlich erscheinen mag).

Zudem: *Es geht vorliegend, in erster Linie jedenfalls, nicht darum, den medizinischen Sachverhalt „in causa coronae“ nochmals darzustellen; dies haben andere, in allgemein-verständlicher Form, bereits geleistet [1]. Vielmehr sollen die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, (macht-)politischen (und auch medizinischen) Informationen vermittelt werden, die ermöglichen, den derzeit stattfindenden Great Reset als das zu erkennen, was er, tatsächlich, ist: der größte Betrug der Menschheitsgeschichte, ein hybrider Krieg gegen die gesamte Menschheit, der Versuch eines Genozids mit der Absicht, einen Großteil der Menschen zu „eliminieren“, die Hybris „durchgeknallter“ Trans-Humanisten, welche die Menschen, nach ihren Normen, bilden und formen. Jedenfalls wollen.*

---

[1] S. beispielsweise:

- Reiss, K. und Bhakdi, S.: Corona. Fehlalarm? Goldegg, Berlin/Wien, 2020
- Dieselben: Corona unmasked. Neue Zahlen, Daten, Hintergründe. Goldegg, Berlin/Wien, 2021

Dem zu wehren muss unser aller Ziel und Aufgabe sein. Wollen wir überleben, sei es als je einzelne Menschen, sei als Menschheit in ihrer Gesamtheit.

Ich hoffe, mit meinem (in vielen Punkten selektiven, zum Teil – weil meine Frau schon vor zehn Jahren von eben jenen Kräften ermordet wurde, die derzeit die „Corona-Show“ inszenieren – auch fiktiven, in dieser Fiktionalität indes sehr realen) Briefwechsel (was schon ist Wahrheit, was nur Wunsch, was bloßer Traum?) ein wenig zur Bewusstwerdung beizutragen, damit auch fürderhin gelte:

Der Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär; der Mensch, ein Traum, nicht weniger, nicht mehr.

Jedenfalls nicht das Machwerk von Oligarchen, von Potentaten und Plutokraten, von Transhumanisten und transnationalen „Eliten“-Faschisten, von psychisch Gestörten, schlichtweg von Betrügern und Lügnern, von Räubern und Dieben, von Mördern zumal.

Dies mein Vermächtnis: heute, dermaleinst und allemal.

Abschießend bleibt noch wie folgt anzumerken:

Die Ausführungen, welche die Corona-PLANdemie betreffen, beziehen sich, logischerweise, auf die Zeit

seit Ausbruch der gefakten „Seuche“, also seit Anfang 2020; weil (infolge der gewählten Form eines Briefwechsels) einschlägige Aussagen jedoch zu verschiedenen Zeitpunkten seit Beginn der Husten- und Schnupfen-“Pandemie“ gemacht wurden, ist es möglich, dass – ex post betrachtet – namentlich Zahlen anzupassen wären.

Was indes – bewusst, mit Absicht – *nicht* erfolgte: um die Authentizität des Briefwechsels zu erhalten.

Der werte wie geneigte Leser möge zudem den einen oder anderen (in meinen sonstigen Büchern nicht üblichen) formalen Fehler verzeihen, denn ich habe dieses Buch, sozusagen mein Opus Magnum. in nur wenigen Wochen und mit geradezu übermenschlicher Kraftanstrengung geschrieben.

Deshalb, weil man mittlerweile an den fünf Fingern abzählen kann, dass es in Bälde nicht mehr möglich sein wird, derartige Bücher zu publizieren. Und ich, gleichwohl oder gerade deswegen, den Nachfolgenden und Nachgeborenen ein Vermächtnis aus der alten Zeit hinterlassen will. Ob m(M)an(n)/Frau es in der neuen Zeit noch wird lesen können, weiß ich nicht; jedenfalls möge der Herrgott walten, dass die Verbrecher, welche die größte Lüge der Menschheitsgeschichte zwecks Errichtung ihres neuen globalen Sklavenstaates propagieren, bereits auf Erden ihre gerechte Strafe finden.

Der hier vorliegende Briefwechsel wurde am 29.04.2021 abgeschlossen; Entwicklungen, die ggf. neueren Datums sind, konnten nicht mehr berücksichtigt werden.

VORN EIN LÖWE, HINTEN EIN DRACHE, IN DER MITTE DIE ZIEGE, UM SICH SPEIEND GAR SCHRECKLICH DIE MACHT DES LODERNDEN FEUERS

Lieber Reinhard!

Offensichtlich haben Medizinisch-Industrieller-Komplex, der neu entstandene Digital-Finanzielle-Komplex (der mehr und mehr an Bedeutung gewinnt), Politik und Behörden einander durchdrungen und leben in parasitärer Abhängigkeit voneinander; Leidtragende sind nicht nur die Patienten, sondern mittlerweile auch die Gesunden, sind somit, letztendlich, wir alle – wir, denen man immer mehr Krankheiten einredet, die es gar nicht gibt, wir, bei denen man Krankheiten behandelt, die überhaupt nicht existieren, wir, die man in Angst und Schrecken versetzt, damit wir nicht über die wahren Ursachen unseres Krank-Seins am Leben nachdenken. Das sich nicht mit Anti-Depressiva oder sonstigen „Segnungen" der „modernen" Medizin heilen lässt.

Nicht zuletzt ist – auch, aktuell im Zusammenhang mit „Corona" – fraglich, ob pathogene Viren überhaupt existieren. Oder ob die Krankheitsbilder, die angeblich die Folge einer Infektion durch vermeint-

lich krank machende Viren sind, nichts anderes ausdrücken als ein gravierendes Ungleichgewicht zwischen den humanökologischen (mehr noch: den Daseins-)Bedingungen des je Betroffenen und den kompensatorischen Möglichkeiten seines Genoms, seiner Epigenetik und auch seines humanen Mikrobioms: Dann, immer dann, wenn Elend und Not des Menschen (physisch, psychisch, sozial und sicherlich auch spirituell im Sinne von Sinnfindung und Sinngebung) größer sind als seine (von Gott, der Schöpfung, wem auch immer im Rahmen eines gigantischen Plans, den wir fälschlicherweise Evolution nennen, vorgegebenen) Kompensations-Möglichkeiten, wird er, der Mensch, erkranken. Zwangsläufig.

Insofern – so meine dezidierte Meinung, Liebster – ist Krankheit Beweis dafür, dass der je Betroffene „außer Ordnung“ geraten ist – in solch hoch-komplexen Dimensionen sind Krankheit wie Gesundheit zu verstehen und zu verorten: Ein mono-kausales, kartesianischen (hier Ursache, dort Wirkung) Erklärungsmodell geht am tatsächlichen Sachverhalt, am Zusammenhang von Ursachen und Wirkung vorbei!

Jedenfalls: Durch Versprechen und „Verheißungen“, durch Verdrehungen, Lügen und Halbwahrheiten, durch Verschweigen von Fakten und permanente Propagierung fiktiver „Wahrheiten“ im Sinne postfaktischer Pseudo-Wissenschaft werden wir betrogen; unsere „Oberen“ haben ihren Edward Bernays, ihren

Gustav Le Bon gelesen. Resp. von ihren Erfüllungsgehilfen lesen lassen.

Und selbstverständlich geschieht alles im Sinne eines höheren Ganzen, das zu verstehen freilich unseren Horizont übersteige. Dieses Verständnis sei einer kleinen Gruppe vorbehalten: Transhumaniden. Also einer Art Übermenschen, Zeitgenossen, die sich, zudem, erdreisten, ihre philosophisch-theoretische Legitimierung aus Renaissance, Humanismus und Aufklärung herleiten zu wollen: Oft beziehen sie sich – zu Unrecht! – auf die Vorstellungen philosophischer „Klassiker“, beispielsweise auf die von Platon (πολιτεία) oder Thomas Morus (Utopia); die machtpolitischen Aspekte eugenischer und rassehygienischer Ideologien lassen sich z.B. bei Michel Foucault nachlesen; sie werden von ihm als Bio-Politik bezeichnet.

Ein Ziel der Horror-Schöpfungen solcher Trans-Humanisten ist die Verknüpfung von Mensch und Computer. Die Nano-Bio-Technologie hat sich zur Aufgabe gemacht, elektronische und biologische Systeme miteinander zu verkoppeln; bereits heute ist es möglich, tierische Nervenzellen in Halbleiter-Systeme einzubauen und die Nervenimpulse in Form elektrischer Signale zu übertragen (wodurch sich z.B. der Sehnerv direkt stimulieren lässt und Blinde ein grobes Bild wahrnehmen sowie schwarz und weiß unterscheiden können).

In der Biotechnologie liegen Sciencefiction und Realität, liegen Segen und Fluch nirgends so nah beieinander wie im Bereich sog. Gehirn-Computer-Schnittstellen (Brain-Computer-Interfaces). Solche Schnittstellen lassen sich durch Gedanken, die in elektrische Impulse umgesetzt werden, steuern; zu diesem Zweck wird die elektrische Aktivität des Gehirns entweder (nicht-invasiv) durch ein EEG gemessen oder (invasiv) mittels implantierter Elektroden (Chips) ermittelt.

Ethische Fragen, die sich aus solchen Experimenten und vergleichbaren Anwendungsmöglichkeiten beim Menschen ergeben, liegen auf der Hand. Indes: Schon immer hat „Homo sapiens“ das, was machbar war, in die Tat umgesetzt. Und wurde dann die Geister, die er rief, nicht mehr los.

Schon lange versuchen „interessierte Kreise“, Mischwesen aus Mensch und Tier herzustellen; vor kurzem ging in diesem Zusammenhang eine Meldung von außerordentlicher Tragweite um die Welt: „Japan erlaubt Zucht und Geburt von Chimären ... Da Spenderorgane weltweit Mangelware sind, tüfteln Forscher an Methoden, um Organe im Labor zu züchten. In Japan gab die Regierung nun grünes Licht für einen besonders umstrittenen Ansatz: Mischwesen aus Mensch und Tier dürfen ... künftig als Organspender [nicht nur embryonal] gezüchtet …, [sondern] auch geboren werden.“ Sic!

Und an anderer Stelle ist zu lesen: „Schon 1984 gelang es ..., eine Chimäre aus Ziege und Schaf zu ...zeugen. Einige Organe dieser ´Schiege´ waren Schaf[-] ..., andere Ziegenorgane … Bisher wurden ... tierische Embryo[nen] mit *menschlichen* Zellen … [jedoch] nie ausgetragen … [Jetzt] änderte die japanische Regierung die bisherige Regelung, die verbot, Chimären länger als bis zum 14. Tag der Embryonalentwicklung heranwachsen zu lassen.“

Und weiterhin: In China wurden bereits Mischwesen aus Mensch und Affe hergestellt; Forscher aus Kalifornien und Wissenschaftler der Katholischen(!) Universität Murcia (UCAM) seien an den Experimenten, bei denen menschliche Stammzellen in Affenembryonen injiziert wurden und die „sehr vielversprechend“ verlaufen seien, beteiligt gewesen.

Der Nutzen solcher Hybride wäre für unsere „Oberen“ beträchtlich, denn diese, die Hybriden, (leider Gottes) nicht die „Oberen“, ließen sich multifunktional verwenden: Als Arbeitstiere, als Killer-Soldaten, als Organspender, für vieles anderes mehr. Deshalb sind sie, unsere „Oberen“ gerne bereit, ethische Bedenken hintanzustellen, auch wenn durch solch Hybridisierung die Grenzen zwischen Mensch und Tier bis zur Undefinierbarkeit verwischt würden: Ist ein Halb-Mensch-Halb-Tier-Wesen erwünscht, das gerade noch klug genug ist für niedere Arbeiten? Oder soll es lieber eine Viertel-Mensch-Dreiviertel-(Raub-)Tier-Chimäre sein, besonders gut für den

Einsatz bei kriegerischen Auseinandersetzungen geeignet? Oder doch eher eine Dreiviertel-Mensch-Viertel-Tier-Mischung, die als Organspender taugen würde?

Könnten solche Mischwesen denken (wie Menschen)? Hätten sie ein (Selbst-)Bewusstsein? Fragen über Fragen. Auf die wir keine Antwort wissen. Obwohl der Geist wohl schon entwichen. Aus Pandoras Büchse.

Und es ist auch zu fragen und gilt zu bedenken, ob es tatsächlich ein Zufall ist, dass gerade in China solche Mensch-Hybrid-Experimente möglich sind und (in besonderem Maße) realisiert werden? Sollte tatsächlich zutreffen (was schwer vorstellbar, im Licht der Fakten jedoch kaum zu widerlegen ist), dass diejenigen, welche die Welt beherrschen, sozusagen in Hegelscher Dialektik die eine wie die andere Seite global dominierender politischer Systeme, mithin den Kapitalismus wie den Kommunismus befördern, um, weltweit, die Ausbeutung der Menschen in der Synthese beider Unterdrückungs-Systeme zu vollenden, dann, in der Tat, wäre eine Herrschaftsform (ähnlich der) wie (bereits heute) in China, wären Hybride zwischen Mensch und Tier ein wichtiger, ein entscheidender Schritt zur Vollendung ihrer Träume von der Weltherrschaft. Die derzeit immer konkretere Formen annimmt. Corona sei Dank.

Kurzum: Was zu Homers Zeit Fabel, ist heute bittere Realität – wehe, wehe, wenn ich auf das Ende sehe:

πρῶτον μέν ῥα Χίμαιραν ἀμαιμακέτην ἐκέλευσε
πεφνέμεν· ἣ δ' ἄρ' ἔην θεῖον γένος οὐδ' ἀνθρώπων,
πρόσθε λέων, ὄπιθεν δὲ δράκων, μέσση δὲ χίμαιρα,
δεινὸν ἀποπνείουσα πυρὸς μένος αἰθομένοιο,
καὶ τὴν μὲν κατέπεφνε θεῶν τεράεσσι πιθήσας:

Hieß er jenen zuerst die ungeheuerliche Chimaira
zu töten, die, von göttlicher, nicht von menschlicher
Art, dort emporwuchs:
Vorn ein Löwe, hinten ein Drache,
in der Mitte die Ziege,
um sich speiend gar schrecklich die Macht des
lodernden Feuers.

(Homer, Ilias 6, 179-183 [eig. Übersetzg.])

Auf der To-Do-Liste der Transhumanisten obenauf steht (auch) die Schaffung einer „Super-Intelligenz“; ob diese als biologisches Wesen, als technisches Konstrukt oder als Hybrid, also als Mischwesen, realisiert wird, ist grundsätzlich unerheblich. Eine solche Super-Intelligenz wollen beispielsweise die EU und die USA jeweils in einem Großprojekt (Human Brain Project resp. Brain Activity Map Project) verwirklichen; das menschliche Gehirn soll vollkommen erforscht, nachgebildet und weiterentwickelt werden. Mit Hilfe der Gentechnik wollen die Transhumanisten „Über-Menschen“ züchten; die Implementierung

selbstlernender Programme soll sich ständig verbessernde „Künstliche Intelligenzen“ schaffen. Durch Implantate (Chips, Mikroprozessoren) will man die Denkfähigkeit massiv steigern. Als Endziel transhumanistisch-verirrter Vorstellungen wird oft ein Roboter oder Cyborg genannt, der menschliches Bewusstsein in digitalen Speichern enthält.

Solche Cyborgs sind Mischwesen zwischen Mensch und Maschine: Humane Körper werden permanent durch künstliche Bauteile ergänzt. Als biologische Lebensformen unterscheiden sich Cyborgs von den Robotern, die rein technische Apparaturen darstellen und von Computerprogrammen gesteuert werden. Menschen mit technischen Implantaten wie z.B. Herzschrittmachern oder Cochlea- und Retina-Implantaten lassen sich als frühe Vorläufer solcher „Mensch-Maschinen-Komplexe“ betrachten.

„In Wahrheit unterscheidet sich der Transhumanismus vom traditionellen Humanismus dadurch, dass er keinerlei Werte außer ... Fortschritt um des Fortschritts willen kennt. Nicht zufällig entstanden in der Renaissance hunderte von Abhandlungen über die Würde des Menschen. ´De dignitate homini´ war der Standardtitel einer ganzen Epoche. Doch nach der Würde des Menschen fragt kein Transhumanist mehr.“ Mithin: *Der Transhumanismus verheißt dem Menschen das (z. B. Grenzenlosigkeit, Unsterblichkeit), was ihm, in concreto, dann seine Würde nimmt*

– durch die in-(nicht trans- oder post-)humanen Manipulationen, die er zum Erreichen solcher Ziele über sich ergehen lassen muss und die er anderen angedeihen lässt.

Der Transhumanismus-Gedanke ist, gleichwohl, keine Ausgeburt unserer Zeit, er ist schon in der Antike – z.B. in Ovids „Metamorphosen“ – und namentlich in der Literatur des 18./19. Jhd. (vornehmlich jener der Romantik) weit verbreitet, ist ebenso (als faustscher Homunculus) bei Goethe zu finden:

„Thales:
Gib nach dem löblichen Verlangen,
Von vorn die Schöpfung anzufangen!
Zu raschem Wirken sei bereit!
Da regst du dich nach ewigen Normen,
Durch tausend, abertausend Formen,
Und bis zum Menschen hast du Zeit“
(Faust. Der Tragödie zweiter Teil.
Erstdruck 1833. Kapitel 34)

wie bei Achim von Arnim:

„Diese Golems sind Figuren …
auf de[ren] Stirn das Wort Aemaeth, Wahrheit, geschrieben, wodurch sie lebendig werden und zu allen Geschäften zu gebrauchen wären, wenn sie nicht so schnell wüchsen, daß sie bald stärker als ihre Schöpfer sind. Solange man aber ihre Stirn erreichen kann, ist es leicht, sie zu töten, es braucht

nur das Ae vor der Stirne ausgestrichen zu werden, so bleibt bloß das letztere Maeth stehen, welches Tod bezeichnet, und im Augenblicke fallen sie wie eine trockene Tonerde zusammen“
(Achim von Arnim [1812]: Isabella von Ägypten. Kapitel 1)

oder bei Annette von Droste-Hülshoff:

„… Der Golem wandelt mit bekanntem Schritte,
Er spricht, er lächelt mit bekanntem Hauch,
Allein, es ist kein Strahl in seinem Aug',
Es schlägt kein Herz in seines Busens Mitte ...“
(Annette von Droste-Hülshoff: Die Golems.
In: Letzte Gaben. Gedichte [1862])

Und auch vor den Gefahren menschlicher Hybris wird (schon lange) gewarnt – „allzu klug ist manchmal dumm“:

„Nicht noch einmal hat der Rabbi
Einen Golem sich geschnitzelt,
Jede Lust war ihm vergangen:
Allzu klug ist manchmal dumm“
(Detlev von Liliencron: Bunte Beute.
1. Auflage 1903. Der Golem).

„Was der Mensch als ´secundus deus´ Jahrtausende lang erträumte, nämlich wie Gott selber schöpferisch zu werden und Gottes Schöpfung zu verbessern, geriet im Zeitalter der Aufklärung in eine neue Phase

der Verwirklichung. Descartes, der bereits den menschlichen Körper als eine Maschine auffaßte, legte die philosophische Grundlage zu einem Sieg der technischen ´Kunst über die Natur´ … Untersuchungen über die Affinität der technischen Gesellschaft zum Massenwahn und über die ´Selbstentfremdung´ sind heute an der Tagesordnung … Indem man den Mythos und die Religion überwand, die bereits Francis Bacon unter die ´idola teatri´ verwies, schuf man die Utopie. Bacons ´Neu-Atlantis´ verbindet bereits die technische mit der politischen Utopie … Dieser Entwurf entfaltete sich bis hin zu Marx, der mit Hilfe der weiter betriebenen Industrialisierung und Sozialisierung den Staat aufheben wollte, und hin bis zu Lenin, der die ´Elektrifizierung der Erde plus Sowjets´ anstrebte, oder bis hin zu Herbert Marcuse, der mit Hilfe der Technik das ´Reich der Freiheit´ [jenseits desjenigen der Notwendigkeit] verwirklichen möchte. Da derlei Utopien wiederum von einem anderen neuzeitlichen Mythos ausgehen, nämlich dem ´guten Menschen´ Rousseaus, der nur ´richtig erzogen´ werden müsse, klammern sie immer das erschreckende Moment aus, nämlich den durchaus auch von Natur aus keineswegs perfekt erziehbaren Menschen, der bis dato einen höchst triebhaften und völlig unrationalen Gebrauch von der Technik macht.“

Zur Eugenik gilt – die Ausführungen zuvor aufgreifend und ergänzend – festzuhalten: Im historischen Rückblick ist diese keinesfalls ein (allein) deutsches

Phänomen; namentlich in Großbritannien, in den USA, in Kanada und Australien, aber auch in Japan war in der ersten Hälfte des 20.Jahrhunderts eugenisches Gedankengut weit verbreitet; Hitlers Theorien zu Rasse und Eugenik rekurrieren auf prominente anglo-amerikanische Eugenik-Verfechter wie John Maynard Keynes, George Bernard Shaw, einen Keynes-Freund, Margaret Sanger oder Julian Huxley, Halb-Bruder von Aldous Huxley, der, letzterer, nicht nur „Brave New World“ schrieb, sondern auch 1949/1950 das Aspen Institute For Humanistic Studies, einen CIA-Ableger (mitbe-)gründete und zusammen mit Timothy Leary Drogen-, namentlich Meskalin- und LSD-Experimente unternahm und auf dem Sterbebett (1963) gestanden haben soll, dass seine *Schöne neue Welt* keine (pure) Science Fiktion war, sondern aus den Denkfabriken der Eugeniker stammte.

Selbst in sozialdemokratischen/sozialistischen Kreisen war die Eugenik ein Thema; so gilt Alfred Grotjahn, in der Weimarer Republik SPD-Politiker und Hochschullehrer, nicht nur als Begründer der Sozialhygiene, sondern auch als spiritus rector einer „sozialistischen Eugenik“, die, wenn auch nur als „ultima ratio“, Anstaltsunterbringung und eugenisch begründete Zwangssterilisation vorsah.

Zwangssterilisationen aus eugenischen Gründen gab es – wie bereits angeführt – auch in Schweden, und zwar bis weit in die Siebziger des vergangenen

Jahrhunderts; in Dänemark und Finnland wurden (ebenfalls bis in die späten Siebziger) insgesamt Zehntausende zwangsweise sterilisiert. In Deutschland machte in der Nachkriegs-Ära eine Vielzahl von Eugenikern Karriere (als Humangenetiker – alter Wein in neuen Schläuchen), besetzte beispielsweise Medizin-Lehrstühle; allein an der Uniklinik in Münster wurden vier vormalige Eugeniker Dekan, darunter Otmar Freiherr von Verschuer. Einer seiner Doktoranden war Josef Mengele.

EIN CYBORG SOLLEN WIR WERDEN

Liebe Maria, Liebste,

am 26.03.2020 (also zeitlich passend zum weltweiten Shut- und Lockdown) wurde von MICROSOFT TECHNOLOGY LICENSING das Patent WO2020**060606** [welch Zufall] veröffentlicht (Internationale Anmeldungs-Nr.: PCT / US2019 / 038084; internationaler Anmeldetag: 20.06.2019; WIPO IP PORTAL – WO2020060606: CRYPTOCURRENCY SYSTEM USING BODY ACTIVITY DATA):

„Human body activity associated with a task provided to a user may be used in a mining process of a cryptocurrency system. A server may provide a task to a device of a user which is communicatively coupled to the server. A sensor communicatively coupled to or comprised in the device of the user may sense body activity of the user. Body activity data may be generated based on the sensed body activity of the user. The cryptocurrency system communicatively coupled to the device of the user may verify if the body activity data satisfies one or more conditions set by the cryptocurrency system, and award cryptocurrency to the user whose body activity data is verified:“

Mit anderen Worten: **Die Menschen (weltweit, eindeutig zu identifizieren durch ihre DNA) haben eine Tätigkeit zu verrichten, die ihnen von denen**

vorgegeben wird, die das Kryptowährungssystem betreiben. Die Körperaktivität der gechipten Sklaven (Frage: Warum also sollen wir geimpft werden!) lässt sich durch einen Sensor messen (um zu verhindern, dass die Leibgenen in der Hängematte, auf der faulen Haut liegen und nicht zum Wohle ihrer Sklavenhalter schuften).

Gemäß der zu erledigenden Aufgabe und entsprechend der Bereitschaft des Arbeitsviehs – will meinen: der Menschen einer neuen, der Post-Corona-Zeit –, diese Aufgabe zu erfüllen, werden die un-freiwilligen Nutzer dieses Kryptowährungssystems – denn Bargeld wurde zuvor abgeschafft – entlohnt; erhebt sich die Frage: Lohnt es sich, ein solches Leben von Microsofts Gnaden zu leben? Oder sollten wir zuvor – wenn es denn sein muss mit der Waffe in der Hand, jedenfalls – in Würde aufrecht sterben?

Möge jeder selbst entscheiden, welchen Weg er geht.

VIREN: NUR SCHEINSCHLÜSSIGE ERKLÄRUNGSVERSUCHE? NUR TRANSMITTER ZWISCHEN MENSCHLICHEM GENOM UND HUMANEM MIKROBIOM?

Maria, Liebste,

würde ich schreiben, wenn dieselben Kräfte, die nunmehr, final, ihre Neue Weltordnung errichten wollen, meine Frau nicht schon vor zehn Jahren ermordet hätten, liebste Maria, würde ich schreiben, lass mich Dir ein paar Zusammenhänge erklären, die Du nicht wissen kannst, weil Du nicht mehr auf Erden weilst (wodurch Dir die größte Dystopie der Menschheitsgeschichte erspart blieb), zusammenfassend, so also würde ich schreiben, lässt sich festhalten [2] [e.U.]:

---

[2]Jürgensen, J.: Die lukrativen Lügen der Wissenschaft. Wie unsinnige Ideen als Wissenschaft verkauft werden. Edition Resolut, Lathen, 5. überarbeitete Auflage 2002, S. 417

„Durch die Impfkritik gerät nun offenbar eine weitere Säule der Medizin ins Wanken: die Existenz der Viren insgesamt. Eine Gruppe um den Virologen Stefan Lanka versucht, bei amtlichen Stellen die wissenschaftlichen Nachweise für gängige Viren zu bekommen, wie etwa Masern, Hepatitis B+C, Herpes u.a. Es scheint sie nicht zu geben. Womöglich sind sie ebenso Artefakte oder Fehlinterpretationen wie HIV oder die Prionen. Die Sache läuft erst an, aber es gibt Hinweise, wonach Ansteckungen selten oder überhaupt nicht auftreten."

S. auch [3] sowie [4] zu der grundsätzlichen Frage, ob es überhaupt krankmachende Viren gibt.

---

[3]Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Teil 3 (Impfungen und Impfkritik), EAN: 9783741269233, Format: EPUB, 1. Auflage 2016, Norderstedt

[4]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1:

„Gibt es Beweise für die Existenz von krankmachenden Viren?":

Lanka stellt hier eine Frage von fundamentaler Bedeutung ...

Jedenfalls: Als ich mich mit der Krebstherapie des Medizin-Nobelpreisträgers Luc Montagnier beschäftigte (und feststellte, dass dieser, sehr erfolgreich, die Methoden anwandte, die ich zuvor beschrieben hatte – wie nennt man dies: Ideenklau? Plagiat?), als ich mich dann mit Montagnier und der „Entdeckung“ des „AIDS-Virus“ beschäftigte [5] [6] (wofür er, 2008, den Medizin-Nobelpreis erhielt!), als ich mit Verwunderung zur Kenntnis genommen hatte, dass es das HI-

[5]Huthmacher, Richard A.: AIDS: Und wenn nun alles ganz anders ist? Band 1 (Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Bekenntnisse eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 1). DeBehr, Radeberg, 2019

[6]Huthmacher, Richard A.: AIDS – alles Schwindel? Band 2 (Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Bekenntnisse eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 2). DeBehr, Radeberg, 2019

Virus gar nicht geben soll [7] [8], dass dieses, bisher jedenfalls, wohl niemals direkt nachgewiesen werden

---

[7]Papadopulos-Eleopulos, E., Turner, V.: A critique of the Montagnier evidence for the HIV/AIDS hypothesis. Medical Hypotheses, 4/2004, pp. 597-601:

„Wenn infiziertes Material aus den gleichen Proteinen besteht wie nicht infiziertes Material, wenn das infizierte Material außerdem keine retroviralen Partikel enthält und zudem nicht rein ist, dann lässt sich dieses infizierte Material wohl kaum als ´gereinigtes HIV´ bezeichnen“ (eig. Übersetzg.).

[8]Papadopulos-Eleopulos, E et al. HIV – A virus like no other. Posted at the Perth Group website July 12th 2017. www.theperthgroup.com/HIV/TPGVirusLikeNoOther.pdf, abgerufen am 06.03. 2019 [e.U.]: HIV – a virus like no other: „Conclusion[:] On the basis of the presently available data in the scientific literature, one has no choice but to conclude that whatever ´HIV´ is, it is not ´the virus that causes AIDS´, or even ´a real virus´.“

konnte [9] [10] – der Leser nehme bitte meine Formulierungen im Konjunktiv zur Kenntnis; der Medizinisch-

---

[9]Seiler, B.: AIDS: Nur eine lukrative Lüge. In: Zeiten-Schrift, 2003, Nr. 37, S. 22:

„Aidskritiker Gary Null schrieb 1997: ´Ich habe die ganze Literatur über Psycho-Neuro-Immunologie durchforstet und dabei mehr als genug Artikel gefunden, die darlegen, wie alle quantitativ meßbaren Immunwerte – natürliche Killerzellen, T-Zellen, Phagozyten etc. – sinken, wenn man einem Menschen schlechte Nachrichten überbringt. Innerhalb weniger Stunden kann ein Immunsystem geschwächt werden. Wenn man diesen Personen nun einredet, daß ihre Gesundheit nur noch schlechter werden wird, so stürzt man ihr psycho-neurales Immunsystem in eine immer schneller drehende Abwärtsspirale.´ Die übermächtige Angst läßt sie krank und kränker werden …“

[10]Koch-Henlesche-Postulate (Henle gilt als [Mit-]Begründer der Histologie, also der mikroskopischen Anatomie; er findet, nur nebenbei bemerkt, in Gottfried Kellers „Der Grüne Heinrich“ literarische Erwähnung und Anerkennung):

- 1. Postulat: Ein Erreger, der als Ursache einer Erkrankung gilt, sollte im Rahmen einer Infektion mikroskopisch nachweisbar sein.
- 2. Postulat: Die Mikroorganismen, die von einem Erkrankten isoliert werden, sollten außerhalb des

Industrielle Komplex und die ärztlichen Standesvertreter warten nur darauf, mir wegen „unärztlicher“ Äußerungen die Approbation zu entziehen –, als ich deshalb einen gigantischen Schwindel vermutete (der indes im medizinisch-pharmazeutischen Bereich eher die Regel als die Ausnahme darstellt [11]), fing ich an, mich – mehr als dreißig Jahre nach meiner akademisch-medizinischen Ausbildung – erneut, ein wenig nur, mit Viren und den Viren als Verursacher von Erkrankungen zu beschäftigen – und stieß auf Ungeheuerliches:

Bei keiner der angeblich von Viren verursachten Erkrankungen sind die Henle-Kochschen-Postulate (s.

---

erkrankten Organismus´, beispielsweise in einer (Bakterien-/Viren-) Kultur anzüchtbar sein.

- 3. Postulat: Die angezüchteten Mikroorganismen müssen zur Ausbildung einer typischen Erkrankung führen, wenn man sie auf ein geeignetes Versuchstier überträgt. Die Erreger müssen dann wiederum nachweisbar sein, mikroskopisch wie kulturell.

[11]Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?: Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2016

zuvor) zum Beweis eines ursächlichen Zusammenhangs zwischen Krankheit und deren Erreger(-n) erfüllt.

Oder einfacher, drastischer formuliert: Niemand hat bisher bewiesen, niemand hat beweisen können, dass einschlägige Viren die Krankheiten, die sie aus schulmedizinischer Sicht verursachen, auch tatsächlich auslösen.

Mithin erhebt sich die Frage: Handelt es sich hier um einen gigantischen Irrtum? Oder um einen systematischen und monströsen Betrug? Der die Kassen der Pharma-Industrie (durch vermeintliche Prophylaxe in Form einschlägiger Impfungen) füllt und die Karrieren tausender und Abertausender von Wissenschaftlern befördert.

Jedenfalls gab es bereits zu Lebzeiten Kochs eine Vielzahl von Kritikern, welche die These von Bakterien als Krankheitserregern bezweifelten. Vehement. Einer dieser Kritiker (Max von Pettenkofer) trank, um seine Theorie zu beweisen, ein ganzes Glas Wasser,

das voll war mit vibriones cholerae, den (behaupteten) Erregern der Cholera. Nichts geschah [12] [13]! Und andere Probanden, denen man erzählt hatte, ein Glas Wasser sei voller Erreger, erkrankten – obwohl das Wasser, das sie dann tranken, erreger-frei war (s. auch hierzu *Bruce Lipton* *Lipton, Bruce H.: Intelligente Zellen. Wie Erfahrungen unsere Gene steuern. KOHA-Verlag, Burgrain, 11. Auflage 2012*).

---

[12]Lipton, Bruce H.: Intelligente Zellen. Wie Erfahrungen unsere Gene steuern. KOHA-Verlag, Burgrain, 11. Auflage 2012

[13]SpringerMedizin.at, http://www.springermedizin.at/artikel/42949-das-cholerafruehstueck, veröffentlicht am 2. Oktober 2014, abgerufen am 05.07.2016:

Der tollkühne Selbstversuch des „Erfinders“ der Hygiene: „ … Bizarr. Das ist der richtige Ausdruck für den Selbstversuch des Münchner Hygienikers Max von Pettenkofer (1818-1901) im Jahr 1892. Mit dem Trinken eines Aufgusses mit Milliarden Cholerabakterien wollte Pettenkofer beweisen, dass die von Robert Koch (1843-1910) gefundenen kommaförmigen Bakterien an sich harmlos sind … Pettenkofer überstand das … tollkühne Experiment ohne … gesundheitliche Probleme.“

Wieso solche Resultate?

Weil die Bakterien die Krankheit gar nicht verursachen? Weil der Placebo-Effekt („ich will nicht krank werden, also werde ich nicht krank“ resp. „ich muss jetzt krank werden, also werde ich krank“) stärker ist als die Wirkung von (wohlgemerkt – so jedenfalls behauptet – hochpotenten, hoch virulenten) Erregern wie denen der Cholera?

Jedenfalls ist wie folgt festzuhalten: (Weil Bakterien nur unter Sauerstoffabschluss für den Menschen gefährliche Stoffwechselprodukte erzeugen) postulierte Koch in seinem Konstrukt von der Übertragbarkeit ansteckender Krankheiten durch Mikroben die Existenz von – nach dem lateinischen Begriff „virus“ für Gift so genannten – Viren als (den anderen) Überträgern kontagiöser Erkrankungen [14].

Hierbei handelte es sich zunächst um eine reine Hypothese; erst nach Erfindung des Elektronenmikroskops (1931 durch Ruska) [15] konnte die Existenz

---

[14]Lanka, S.: Gibt es Beweise für die Existenz von krankmachenden Viren? Auszug aus: Macht Impfen Sinn? klein-klein-verlag, Februar 2003, http://www.gandhi-auftrag.de/Virenexistenz.pdf, abgerufen am 30.05.2016

[15]Borris, B. v. und Ruska, E.:

von Viren tatsächlich belegt werden, wobei das Elektronenmikroskop selbstverständlich nur die Existenz von Viren beweist. Nicht jedoch deren Kontagiösität.

Notabene: „Keines dieser [als krankheitsursächlich] behaupteten Viren wurde, damals [zu Kochs Zeiten] wie heute, in einem Menschen oder in einem Tier gesehen, geschweige denn isoliert und als existent bewiesen“ (s. Fußnote zuvor: Lanka, S.: Gibt es Beweise für die Existenz von krankmachenden Viren? Auszug aus: Macht Impfen Sinn? klein-klein-verlag, http://www.gandhi-auftrag.de/Virenexistenz.pdf).

Wie aber ist der Nachweis von Viren zu erbringen?

1) Aus menschlichem Gewebe isolierte Viren müssen elektronenmikroskopischen Aufnahmen, die zuvor (in Zellen, Zellkulturen oder dergleichen) gemacht wurden, exakt entsprechen; oftmals werden –

Das Übermikroskop als Fortsetzung des Lichtmikroskops. Mitteilung aus dem Laboratorium für Elektronenoptik der Siemens & Halske A. G.

Verhandl. d. Ges. dt. Naturforscher und Ärzte, 95. Versammlung zu Stuttgart vom 18.-21.9.1938, S. 72-77

Für seine Arbeiten erhielt Ruska 1986, also mehr als ein halbes Jahrhundert später, den Physik-Nobelpreis.

namentlich in Krebsgewebe, aber auch spontan in Zellkulturen entstehende – Zell-Partikel mit Viren verwechselt.

2) Die Virus-Eiweiße, welche die Virus-Hülle bilden und das genetische Material des Virus´ umhüllen, müssen elektrophoretisch getrennt und fotographisch dokumentiert werden.

3) Die gleiche elektrophoretische Trennung und fotographische Dokumentation muss auch für die genetische Substanz der Viren (DNA oder RNA) erfolgen.

Nur dann, wenn vorgenannte Punkte 1) bis 3) erfüllt sind, kann ein Virus als zweifelsfrei nachgewiesen gelten. Und genau dies trifft, nur beispielsweise, für HIV-, Masern- und Mumps-Viren, für Pocken- und Influenza-, für Ebola- und Herpes-Viren, auch für Polio-, Hepatitis-B- und viele, viele andere Viren eben nicht zu!

Hinzu kommt: Erst in den 1970er Jahren wurden die biochemischen Methoden entwickelt, mit denen man die Eiweiße der Virus-Hüllproteine (s. Pkt. 2 zuvor) und die Nukleinsäuren (DNA oder RNA) der Viren-Kernsubstanz (s. Pkt. 3) nachweisen konnte. Insofern ist es schlichtweg als Betrug zu werten, dass die WHO zwar 1971 benannte Nachweis-Kriterien definierte, diese anzuwenden jedoch überhaupt (noch) nicht imstande war. Und gleichwohl die Existenz beispielsweise von Pocken-Viren behauptete – allein

auf Grund des Fleckig- und Blasig-Werdens sowie Absterbens der Chorioallantois-Membran [16] (vermeintlich) mit Pocken-Viren infizierter und bebrüteter Hühnereier.

Man lasse sich auch nicht durch die bunten Bilder von – angeblich – elektronenmikroskopischen Aufnahmen von Viren täuschen, wie diese, die bunten Bilder, in einschlägigen Publikationen und Lehrbüchern zu finden sind [17]: Allein der Umstand, dass die

---

[16]Die Chorioallantois-Membran ist die äußerste Haut eines bebrüteten Hühnereies. Sie ist dreischichtig, gefäßreich und sehr dünn und liegt der weißen Schalenhaut an; sie dient dem Embryo als primitives Atmungsorgan. In der Mikrobiologie wird sie als Substrat zur Kultivierung von Viren benutzt (Chorioallantoismembran [CAM], Roche Lexikon der Medizin, http://www.gesundheit.de/lexika/medizin-lexikon/chorioallantoismembran, abgerufen am 31.05.2016).

[17]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 2: LANKA, Stefan. HIV PICTURES; WHAT THEY REALLY SHOW. 2014. S. auch https://web.archive.org/web/20170515000846/http://www.virusmyth.com/aids/data2/slvirusphotos.htm (Abruf: 01.03.2019 [Internet-Archive]; ursprüngliche, gelöschte [und mittlerweile wieder aufgetauchte] URL: http://www.virusmyth.com/aids/data2/slvirusphotos.htm):

Bildchen bunt sind, beweist, dass es sich nicht um Elektronen-Mikroskop-Aufnahmen handeln kann, weil diese immer schwarz-weiß sind. (Obiter Dictum: Die NASA zeigt uns auch seit 50 Jahren die immer gleichen Bildchen vom runden Erdglobus – obwohl sie, selbst in eigenen Statements, konzedieren musste, dass die Erde nicht rund, sondern birnen- oder kartoffelförmig ist. Oder vielleicht doch eine Scheibe?)

„Zusammenfassend muss gesagt werden, dass es sich bei diesen Fotos um gezielten Betrugsversuch der beteiligten Behörden, Forscher und Mediziner handelt, wenn diese behaupten, dass es sich … um Viren, zudem um isolierte Viren handelt. Inwieweit die beteiligten Journalisten und Lehrbuchautoren absichtlich oder nur grob-fahrlässig an diesem Betrug mitarbeiten, entzieht sich meiner Kenntnis …

[Dadurch] wird verschleiert, dass aufgrund der betrügerischen Infektionsbehauptungen heute massenhaft geimpft, geschädigt, verletzt, getötet und gemor-

---

"It has been long known that what ´AIDS´ researchers have presented as photos of ´HIV´ show normal cellular particles in use for export/import and other tasks ...

det wird (mittels Krebs, Hepatitis-, AIDS-, Ebola-Viren und mittels … daraus entwickelter Gentests und Chemotherapeutika … etc.).

Viren wurden von Anfang an als scheinschlüssige Erklärung für Impfschäden, aber auch für die Folgen von extremer Armut, [von] Hunger [und] Vertreibung, [von] Vergiftung und Totschlag herangezogen, wie dies z.B. im Lehrbuch von Luhmann (1995) über das erstmalige Auftauchen des Krankheitsbildes ´Hepatitis-B´ beschrieben ist. Welches [das Krankheitsbild] zuerst 1885 in Folge von Pockenimpfungen und erneut 1938, als es schon wieder vergessen war, in Folge von Masern-Impfungen beschrieben wurde“ (s. Fußnote Lanka zuvor: Gibt es Beweise für die Existenz von krankmachenden Viren? Auszug aus: Macht Impfen Sinn? klein-klein-verlag, http://www.gandhi-auftrag.de/Viren-existenz.pdf). S. auch [18].

---

[18]Russell, A. H.: The politics of AIDS in South Africa: beyond the controversies.
BMJ 2003; 326
doi: http://dx.doi.org/10.1136/bmj.326.7387.495 Published 01 March 2003)
(BMJ 2003;326:495); [e.U.]:
“Could it be that the term ´Contagium´ = ´Gift´ (poison/toxin) = ´Virus´ from the 18th and 19th century was applied in the 20th century to the cell components which were named ´viruses´ since the electron microscope was introduced in 1931? And in order to hide

Simpel formuliert: Den Menschen geht es schlecht (auf Grund ihrer humanökologischen Bedingungen, will heißen infolge Armut, Hunger, Krieg und Not) [19]

---

this, the ´disease causing viruses´ have often been described but never been isolated? And then they were used as seemingly logical explanation for poisonings and adverse affects of vaccination, as Luhmann (1995) … writes about the symptomatic of Hepatitis B, which was observed for the first time in 1985 [muss heißen: 1885 – e. A.] following smallpox vaccinations, and 1938 following measles vaccinations? The copies in the textbooks show only structures within cells and nothing that looks like isolation and thus homogenous. The biochemical characterization, which is crucial, lacks completely."

[19]E. Papadopulos-Eleopulos, Valendar F. Turner, John M. Papadimitriou, and Harvey Bialy: AIDS in Africa: distinguishing fact and fiction. World Journal of Microbiology & Biotechnology (1995) 11, 135-143:

"The data widely purporting to show the existence and heterosexual transmission in Africa of a new syndrome caused by a retrovirus which induces immune deficiency is critically evaluated. It is concluded that both acquired immune deficiency (AID) and the symptoms and diseases which constitute the clinical syndrome (S) are long standing in Africa, affect both sexes equally and are caused by factors other than HIV. The presence of positive

[20], sie erkranken, weil ihr Immunsystem infolgedessen – und ggf. auch aufgrund von Massenimpfungen,

---

HIV serology in Africans represents no more than cross-reactivity caused by an abundance of antibodies induced by the numerous infectious and parasitic diseases which are endemic in Africa, that is, a positive HIV antibody test does not prove HIV infection“ [e.U.].

[20]Acquired Iatrogenic Death Syndrome (AIDS), Pneumonias & Lung Diseases. By Heinrich Kremer. Continuum Nov./Dec. 1996, https://web.archive.org/web/20180214223304/http://www.virusmyth.com/aids/hiv/hkpneumo.htm (Wayback-Machine, ursprünglich veröffentlicht unter der URL: http://www.virusmyth.com/aids/hiv/hkpneumo.htm), Abruf am 01.03.2019 [*Anmerkung: Nachdem etliche URLs zwischenzeitlich verschwunden waren, taucht ein Teil davon, nach und nach, wieder auf; hat man etwa meinen Computer gehackt und will mich derart unglaubwürdig machen? Nach dem Motto: Von wegen verschwundene URLs. Gestern, den 26.04.2019, wurde, nur nebenbei bemerkt, in meinem Laptop gezielt das Typoskript von „Die AIDS-Lüge“ – nur dieses Typoskript und dieses allein! – zerstört; weil ich gelernt habe, dass Backups unverzichtbar sind, war der Schaden gleichwohl nur mäßig*]:

“It was one of the early pioneers of modern medicine, the German physician Rudolf Virchow (1821-1902) who,

s. die sog. Spanische Grippe – darnieder liegt, es entstehen Endemien, Epidemien, Pandemien [21]; Schuld indes sind einzig und allein „die Viren“.

---

at the height of his career, said he wanted to become an MP in order to see to the completion of Berlin´s antiquated sewage system, otherwise he could not successfully fight tuberculosis. How right he was! Only 100 years ago one worker in three died of tuberculosis. But until about 1950 tuberculosis had become rare in Western industrial countries, practically without recourse to drugs, which only became available towards the end of the 1940s. Above all, improvements in hygiene, living conditions and nutrition were instrumental in curbing tuberculosis of the lung.“

[21]Epidemie: stark gehäuftes sowie örtlich und zeitlich begrenztes Auftreten einer (Infektions-)Krankheit

Endemie: Erkrankung, die nur in einer bestimmten Population resp. in einem begrenzten lokalen Umfeld auftritt. Die Krankheits-Ursachen sind in der Regel ständig präsent; sie erfassen einen großen Teil der in einer definierten Region ansässigen Individuen (Durchseuchung)

Pandemie: Im Gegensatz zur örtlich begrenzten Epidemie handelt es sich hierbei um eine länderübergreifend, global verbreitete (Infektions-)Krankheit.

Man impft flächendeckend, um vor eben diesen bösen Viren zu schützen; die Menschen erkranken, namentlich infolge der für einen Impf-„Erfolg“ maßgeblichen Adjuvantien (Hilfsstoffe), welche den Impfstoffen zugesetzten werden (müssen, damit überhaupt eine Impfreaktion in Form von Impf-Antikörpern nachweisbar ist) [22]. Schuld indes sind wiederum „die Viren“, von denen man nicht einmal weiß, ob sie tatsächlich existieren oder ob es sich um eine bloße Fiktion handelt.

[22]Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?: Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 3. Norderstedt bei Hamburg, 2016, S. 179 ff.

Durch die flächendeckenden Impfungen [23] [24] wird das Immunsystem der Geimpften oft so schwer geschädigt, dass Erkrankungen wie beispielsweise

---

[23]Kremer, H.: Menschenversuche mit DNA-Impfung. raum&zeit, Ausgabe 121 (Januar/Februar 2003), https://www.raum-und-zeit.com/r-z-online/artikel-archiv/raum-zeit-hefte-archiv/alle-jahrgaenge/2003/ausgabe-121/die-perversionen-der-aids-medizin.html, abgerufen am 17.01.2019: „Mediziner stehen dem so genannten AIDS-Virus immer noch hilflos gegenüber – trotz Jahrzehnte langer Suche und Milliarden Dollar Forschungsgelder. Auf dem vierzehnten internationalen AIDS-Kongress in Barcelona haben ´HIV´-Forscher ihre neueste Strategie verkündet: Impfungen mit nackter DNA. Versprochen werden – wie jedes Mal – endlich aussichtsreiche Therapien. Dahinter verbergen sich jedoch skandalöse Versuche mit Menschen in der Dritten Welt, deren Zellen dadurch gentechnisch verändert werden. Warum diese Genmanipulation der Menschen nicht nur gefährlich ist, sondern auch bei der so genannten HIV-Bekämpfung jeglicher wissenschaftlicher Grundlage entbehrt, erläutert Dr. Heinrich Kremer, indem er detailliert die Geschichte des AIDS Mythos´ erklärt."

[24]S. PARERGA UND PARALIPOMENA; Anmerkung 3: Ein weiterer Effekt der Corona-Impfungen, d.h. der gentechnischen Experimente via Transfer von m-RNA, ist – grob kursorisch dargestellt ...

Krebs, aber auch das Auftreten neuer „Seuchen“ (s. zuvor Luhmann) begünstigt, befördert, geradezu heraufbeschworen werden – Schuld indes (beispielsweise für das Auftreten von Krebserkrankungen) sind die bösen Viren.

Derart schafft man sich ein fort- und immerwährendes Perpetuum mobile (Tautologie, nicht Pleonasmus), das einerseits eine ganze „Wissenschaft“ befeuert und die Interessen der Pharmakonzerne betreibt, andererseits ablenkt von den wahren Ursachen menschlicher Krankheiten, welche sind die physische und psychische Not der Menschen.

So dass sich – in medizinischer Praxis und Lebenswirklichkeit – weniger die Frage stellt, ob Viren Krankheiten verursachen (können), vielmehr die, ob es Impfungen (gegen eben diese Viren, aber auch gegen sonstige Erreger) und/oder sonstige prophylaktische resp. therapeutische Maßnahmem sind, die uns krank machen.

Bereits vor einiger Zeit merkte ich wie folgt an [25]:

---

[25]Huthmacher, Richard A.: AIDS. Und wenn nun alles ganz anders ist? DeBehr, Radeberg, 2019 (Teilband 1), 195 ff.

Die Ausführungen ... (in Übereinstimmung mit den Optionen, die sich aus der Gen-Forschung ab den Siebziger-/Achtziger-Jahren des letzten Jhd. ergaben) legen nahe, dass, in der Tat, HI-(Retro)-Viren entwickelt und in das menschliche Genom eingeschleust wurden: (Künstlich hergestellte) DNA/RNA-Stücke, die als (Retro-)Virus in den menschlichen Organismus eingebracht werden, können – analog den im Lauf der Evolution natürlich entstehenden Pro- und Retroviren und im Wechselspiel mit der menschlichen Epigenetik, die (auch) eine Reaktion auf die jeweiligen humanökologischen Bedingungen darstellt (so der heutige Forschungsstand) –, solch artifizielle DNA/RNA-Stücke können und sollten – damals, in den Labor-Versuchen der Militärs – zu Veränderungen des menschlichen Genoms führen, die das Immunsystem supprimieren und alle möglichen Erkrankungen (vorliegend AIDS genannt) ermöglichen.

Die Experimente schlugen fehl (s. die von Segal beschriebenen Menschen-Versuche mit Strafgefangenen, die – zunächst – nicht, jedenfalls nur geringfügig und allenfalls mit grippe-ähnlichen Symptomen erkrankten) [26].

---

[26]AIDS; Words from the front. Interview with Peter Duesberg. By Bob Guccione, Jr. Spin, Sept. 1993,

Schlugen deshalb fehl, so meine Vermutung, weil die durch Retroviren übertragene RNA (nach Transskription) vom menschlichen Genom „integriert“ wurde, ohne dass dieses einen (nennenswerten) Schaden im Sinne einer Herabsetzung der Immunabwehr nahm.

Somit ließen sich die DNA-/RNA-Bruchstücke aus dem Labor, die letztlich als HI-V bezeichnet wurden, nicht (mehr) nachweisen; deren Hersteller indes, die Militärs, wussten um ihr „Kunstprodukt“ und postulierten vehement ein „Immundefizienz-Virus“, weil sie

---

https://web.archive.org/web/20161011142525/http://www.virusmyth.com/aids/hiv/bginterview.htm (Internet-Archive, abgerufen am 28. 02. 2019): “In March 1987, Dr. Peter Duesberg, professor of molecular biology at the University of California, Berkeley, and one of the world´s leading experts on retroviruses, a field he helped pioneer, wrote in Cancer Research that he didn´t believe HIV, a retrovirus, caused AIDS. He argued that HIV was too inactive, infected too few cells, and was too difficult to even find in AIDS patients to be responsible.“

Wenn schon nicht für AIDS – für eine Infektion mit grippeähnlichen Symptomen könnten die Menschenversuche allemal gereicht haben.

ein solches ja geschaffen, genauer: zu schaffen versucht hatten.

Insofern wäre auch die These von Stefan Lanka zu halten, dass es, bis dato, (noch) keine (natürlich vorkommende oder künstlich hergestellte) menschenpathogene Viren gibt. Siehe hierzu auch [27].

---

[27]HIV; REALITY OR ARTEFACT? By Stefan Lanka. Continuum April/May 1995, https://web.archive.org/web/20171204005837/http://www.virus-myth.com/aids/hiv/slartefact.htm, abgerufen am 27.02.2019 [e.U.]:

"An error can never become true however many times you repeat it. The truth can never be wrong, even if no one ever hears about it (Mahatma Gandhi)

For the past 10 years or so it has been the accepted wisdom that the human immuno-deficiency virus, HIV, causes AIDS. It supposedly occurs in many body fluids, and its transmission especially in semen and blood to a new host, triggers a slow but inexorable progression to AIDS and ultimately death. To infect another cell, HIV must at some stage in its life cycle exist as a separate and identifiable entity.

What has been ignored and kept from public awareness is, that there has never been a workable HIV-test and that the definition of ´positive´ has always changed according to the views of different organisations dealing with it, changed also according to the kind of tests used and changed from laboratory to laboratory performing the tests ..."

Die dann Anfang der Achtziger-Jahre (dennoch, zunächst und insbesondere in New York) aufgetretenen Symptome, die später als AIDS bezeichnet wurden, waren die Folgen eines ausschweifenden, in höchstem Maße krankheitsfördernden Lebenswandels der Betroffenen; inwieweit zunächst nur die (entlassenen) Strafgefangenen, mit denen das US-Militär HIV-Experimente gemacht hatte, davon betroffen waren, vermag ich nicht zu beurteilen.

Weiterhin gilt zu bedenken: 1971 (nur nebenbei bemerkt: in Zeiten großer nationaler Instabilität, sowohl militärisch – sich abzeichnende Niederlage im Vietnam-Krieg! – als auch ökonomisch – durch die finanziellen Belastungen eben dieses Krieges, durch die US-amerikanische Kündigung des Bretton-Wood-Abkommens, die Gold-Bindung des Dollars betreffend, durch die heraufziehende Öl-Krise von 1973 etc.) erklärte Richard Nixon (sicherlich auch zur Ablenkung von vorgenannten Problemen) den „war on

cancer“ (Krieg gegen den Krebs): Innerhalb von 25 Jahren sollte „der Krebs“ besiegt sein [28] [29] [30].

---

[28]Sporn MB: The war on cancer. Lancet. 1996 May 18;347(9012):1377-81. PMID: 8637346: „25 years ago, ... President Nixon ´declared´ War on Cancer. In this personal commentary, the war is reviewed. There have been obvious triumphs, for instance in cure of acute lymphocytic leukaemia and other childhood cancers, Hodgkin´s disease, and testicular cancer. However, substantial advances in molecular oncology have yet to impinge on mortality statistics. Too many adults still die from common epithelial cancers.“ [Eine, mit Verlaub, euphemistische Darstellung.] … Comment in European strategies in the war on cancer. [Lancet. 1996]

[29]Tubiana M.: European strategies in the war on cancer. Comment on: The war on cancer [Lancet. 1996]. Lancet. 1996 Aug 17;348(9025):474. PMID: 8709800 DOI: 10.1016/S0140-6736(05)64567-9

[30]Vincent T DeVita Jr: “The War on Cancer“ and its impact. Nature Clinical Practice Oncology volume 1, page 55 (2004). PMID: 16264801 DOI: 10.1038/ncponc0036: „On 23 December, 33 years ago, President Richard Nixon signed the National Cancer Act of 1971, initiating what has been euphemistically called the ´War on Cancer´. The Act described a simple mandate: ´Support research and the

(Genau zu der Zeit, als Nixon seinen Krieg gegen „den Krebs“ erklärte, fing ich an, Medizin zu studieren; heute, ein halbes Jahrhundert später, bin ich in Rente; davon, dass „der Krebs“ besiegt wurde, kann nicht die Rede sein: Mittlerweile – die statistischen Zahlen sind besorgniserregender als vor 50 Jahren! – erkrankt weltweit jeder zweite und verstirbt jeder vierte Mensch an dieser von Menschenhand geschaffenen Geißel!)

„Mary Lasker and her Citizens´ Committee for the Conquest of Cancer ran a skilful campaign during

---

application of the results of research, to reduce the incidence, morbidity and mortality from cancer´, often qualified by the phrase ´in so far as feasible´ to acknowledge the absence of all the tools necessary to accomplish the task at the time. No timeframe was stated in the Act. Actually, the ´War on Cancer´ has had a profound impact and succeeded in fulfilling its mandate. In the US, for example, overall incidence, mortality and, in particular, morbidity from cancer have decreased, and relative survival rates for all cancers have increased 70%, since the passage of the Act.“

Diese Aussage ist schlichtweg falsch; dazu habe ich in meinen einschlägigen Veröffentlichungen wiederholt ausgeführt.

1969-1971, comparing the number of cancer deaths with American troop losses in the unpopular Vietnam war [e.U.]. Richard Nixon preferred to compare US cancer mortality with American troop losses in World War II … When President Nixon signed the National Cancer Act on 23 December 1971, with the Vietnam war still ongoing, he was already looking for his own place in history. He did not use the phrase ´war on cancer´ that day – perhaps because he had already declared a ´war on narcotics´ only six months earlier – but he did express the hope that the Act would be seen by history as ´the most significant action taken during this Administration´" [e.U.] [31].

In dieser schwierigen nationalen wie weltpolitischen Situation dachte „man" (will meinen: dachte der Medizinisch-Industrielle Komplex nebst politischen Repräsentanten und Erfüllungsgehilfen) an einen „Feldexperiment" bisher unbekannten Ausmaßes [32]:

---

[31]Michel P. Coleman: War on cancer and the influence of the medical-industrial complex. Journal of Cancer Policy 1 (2013) e31–e34.
https://doi.org/10.1016/j.jcpo.2013.06.004

[32]S: PARERGA UND PARALIPOMEN, ANMERKUNG 4: Schneider, K.: Wer warum AIDS erfand („Diese Kurzanalyse von AIDS als Seuchendesign basiert auf einem meiner Vortragsmanuskripte zum Thema ´AIDS-Kritik´. Sie soll weniger auf medizinische Aspekte eingehen,

In Afrika (als machtpolitischer „Spielwiese“ der USA) sollten flächendeckend Krebserkrankungen (erzeugt durch Retroviren) implementiert, dazu musste die körpereigenen Abwehr der schwarzafrikanischen Bevölkerung supprimiert werden (was seinerzeit üblicherweise mit AZT [Azidothymidin: nukleosidischer Reverse-Transkriptase-Inhibitor – NRTI –, antiretrovirale Substanz] als Mittel der Wahl erfolgte).

Dieses AZT galt – damals und viele Jahre lang – auch als Mittel der Wahl zur Behandlung von AIDS (welches – angeblich – durch HIV hervorgerufen wird).

---

sondern politisch medizinhistorische Vorgänge skizzieren“),
https://web.archive.org/web/20030425111704fw_/http://members.aol.com/nuejo61/dokus/kawi1.htm, abgerufen am 22.03.2019 [eigene Hervorhebungen]:

„Vor wenigen Jahren konnte das Berliner Projekt ´Kritische AIDS-Diskussion´ nach Recherchen der Molekularbiologin *Ilse Lass* erstmalig historisch nachvollziehen, wer konkret eine Schlüsselrolle bei der Erfindung von AIDS als Seuchendesign gespielt hat ...

Merkwürdig, denn AZT ist ein Immunsuppressivum, die Behandlung eines viralen Infekts (beispielsweise durch HI-Viren) wird durch Immunsuppression jedoch erschwert, gar verunmöglicht, jedoch keinesfalls befördert. Insofern war die Behandlung von AIDS mit AZT von Anfang an abwegig, ja irrsinnig.

„Sinn“ macht eine flächendeckende Behandlung der angeblichen AIDS-Epidemie, -Pandemie und -Endemie des afrikanischen Kontinents jedoch dann, wenn AIDS nur vorgeschoben war und durch die Behandlung dieser fiktiven Erkrankung mit einem Immunsuppressivum das Immunsystem weiter Bevölkerungskreise ausgeschaltet werden sollte, um zu verifizieren, inwiefern und inwieweit Krebserkrankungen (die durch künstlich hergestellte Retroviren hervorgerufen werden und durch Ausschaltung des Immunsystems mit Hilfe von AZT grassieren sollten) sozusagen als Seuche von Menschen-Hand die Bevölkerung eines ganzen Kontinents auszulöschen imstande sind.

Ein Schelm, der dabei denkt, dass es hier nicht (nur) um den „war on cancer“, sondern (auch oder gar in erster Linie) um die Eliminierung der Bevölkerung (eines ganzen Kontinentes) ging. Im Sinne einer globalen Ausrottung eines großen Teils der Weltbevölkerung. Zur Aneignung riesiger Vorkommen von Bodenschätzen. In Zeiten schwindender US-amerikanischer Hegemonie (Stichwort: Vietnam-Krieg, Südostasien, Domino-Theorie).

Kurzum, Liebste: **Schon vor Jahrzehnten übte sich der Militärisch-Industrielle-Komplex in biologischer Kriegsführung. Auch gegen das eigene Volk. Was damals, mehr oder weniger, noch misslang (AIDS war und ist nicht die Folge viraler Infektionen, sondern das Resultat einer umfassenden medikamentösen Vergiftung des Körpers!), könnte bei den neuen genetischen Human-Experimenten, den „Impfungen" gegen Corona, gelingen; immerhin sind zwischenzeitlich einige Jahrzehnte des Forschens und Experimentierens ins Land gegangen.**

D.h., die m-RNA, die zur vorgeblichen Immunisierung gegen ein banales „common-cold-virus" auf die Menschen, weltweit, übertragen werden soll, ist (neben der Verursachung vieler anderer Schäden) möglicherweise heutzutage durchaus imstande, im Rahmen einer reversen Transskription mehr oder weniger gezielt in die menschliche DNA und ins menschliche Genom einzugreifen: Was mit „AIDS" noch misslang, könnte nunmehr gelingen!

Bereits das Golfkriegs-Syndrom [33] amerikanischer Soldaten (und US-alliierter Kämpfer des 2. Golfkriegs

[33]Golfkriegssyndrom, Wikipedia, https://de.wikipedia.org/wiki/Golfkriegssyndrom (Abruf am 08.03.2021):

„Die Symptome, die bei den Rückkehrern aus der Golfregion auftauchten, lassen sich nicht ausschließlich auf eine posttraumatische Belastungsstörung zurückführen. Diese waren unter anderem Gelenk- und Muskelschmerzen, ungewöhnliche Müdigkeit und Erschöpfungszustände, Gedächtnisprobleme, Depressionen, Störungen der kognitiven und emotionalen Funktionen – das sind die typischen Symptomgruppen, die inzwischen auch durch zahlreiche Studien belegt sind. Hinzu kommen Schwindel, Erbrechen und Diarrhöe, Lähmungen, Haar- und Zahnausfall, Drüsenschwellungen, Sehstörungen und Gedächtnisschwund sowie Missbildungen bei nachmals gezeugten irakischen und amerikanischen Kindern. Da Ähnliches bei mehreren tausend Heimkehrern aus dem Zweiten Golfkrieg auftrat, fassten die amerikanischen Ärzte das Krankheitsbild im Jahre 1994 unter dem Begriff Golfkriegssyndrom zusammen.“

1991/92) ist mit großer Wahrscheinlichkeit auf zuvor verabreichte Impfungen zurückzuführen [34] [35].

Die Deutsche Apothekerzeitung schreibt in diesem Zuammenhang [36]: „In den USA werden zur Impfung

---

[34]FAZ in der Aktualisierung vom 05.05.2003, https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/grossbritannien-golfkriegssyndrom-durch-impfung-moeglich-1102759.html (Abruf am 09.03.2021): „Ein britisches Gericht hat Impfungen als möglichen Auslöser für das „Golfkriegssyndrom“ anerkannt. Es gab einem Soldaten Recht, der für einen möglichen Einsatz in Irak geimpft worden war ...“

[35]S. PARERGA UNF PARALIPOMENA, Anmerkung 5:

Der Standard (Wien) vom 13. Jänner 2004, https://www.derstandard.at/story/1533938/militaerarzt-geheime-impfungen-ausloeser-von-golfkriegs-syndrom (Abruf: 09.03. 2021):

„London. Ein britischer Militärarzt hat in einem Untersuchungsbericht ´geheime´ Impfungen als die wahrscheinliche Ursache des Golfkriegs-Syndroms bezeichnet ...

[36]Deutsche ApothekerZeitung (DAZ 2009, Nr. 47, S. 58, 19.11.2009): Squalen und das Golfkriegssyndrom

gegen die Neue Grippe bislang keine adjuvantierten Impfstoffe eingesetzt. Immer wieder wird spekuliert, dass dies vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit Impfungen von US-Soldaten im zweiten Golfkrieg zusammenhängen könnte. Im Verdacht steht das auch in den Adjuvanzien der Neue-Grippe-Impfstoffe Pandemrix® (AS03), Focetria® (MF59) und Celtura® (MF59) enthaltene Squalen. Das Paul-Ehrlich-Institut räumt diesen Verdacht aus.

Von den 700.000 Soldaten, die 1990 und 1991 in den Golfkrieg geschickt worden waren, klagten weit über 100.000 nach der Rückkehr über schwere gesundheitliche Probleme. Viele leiden bis heute unter Symptomen wie ausgeprägter Müdigkeit und Erschöpfungszuständen, Depressionen, Fibromyalgie, Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen, Schmerzen und Schlaflosigkeit. Die Symptome sollen sich nicht mit den Folgen einer posttraumatischen Belastungsstörung erklären lassen.

Immer wieder wurde über Ursachen spekuliert. Sie reichen von Giftgas über Nebenwirkungen eingesetzter Medikamente (Pyridostigminbromid), Insektizide und Repellenzien bis hin zu Adjuvanzien in Impfstoffen. Auch die Rolle von Squalen als Ursache wurde diskutiert, nachdem in einer kleinen Kohortenstudie mit 144 Golfkriegsveteranen bei Vorliegen des

Golfkriegssyndroms in 95% der Fälle Antikörper gegen Squalen gefunden worden waren, jedoch bei keinem der Veteranen, die nicht vom Golfkriegssyndrom betroffen waren. Verdächtigt wurde ein Anthrax-Impfstoff, in dem Squalen enthalten gewesen sein soll."

Es gibt, gleichwohl, eine Reihe von Experten (und ich schließe mich deren Meinung an), die vermuten, dass via Impfung an den Soldaten genetische Experimente (per m-RNA und reverse Transskription, s. zuvor) durchgeführt wurden. Es ist nicht von der Hand zu weisen, mehr noch: wahrscheinlich, dass solche Gen-Experimente nunmehr weltweit und an allen Menschen dieser Erde per „Impfung" gegen Corona durchgefährt werden.

Der Herrgott sei den Menschen gnädig!

Hast
du je einen
anderen Menschen
geliebt? In Zeiten, in denen
es Vertrauen nicht gibt, in denen
Menschen selbst im Sterben allein, auch
wenn du dich fragst: Muss das Leben wirklich

CORONA

so sein? Gingst gläubig du, gingst du gern in
den Tod? Oder spürtest auch du die Not,
die alle Menschen empfinden, wenn sie vor dem
Schicksal, vor Gott, dem Herrn müssen
begründen, warum sie gelebt?
Spürtest auch du die Pein,
nur ein Werkzeug de-
rer, die über dich
herrschen, zu
sein?

Hast auch du
nach deinen Liebsten
geschrien, als deine Glieder
zerfetzt, als dein Leben schwand,
auch wenn man dich später
einen Helden genannt?

Dort, wo all dies Elend begraben liegt, wo Menschen, einst von ihrer Mutter gewiegt, einen Flecken fanden, wo man ihrer gedenkt, da flüstern Stimmen: Menschen, seid endlich gescheit.

CORONA

Es ist an der Zeit.
Es ist an der Zeit,
dass ihr nicht weiterhin in Kriege zieht –
ihr, die ihr von euren Oberen immer wieder neu belogen, die ihr stets aufs neu betrogen um das einzigartig Leben, das euch ward von Gott gegeben, das nur nehmen darf der Herrgott selbst mit eigner Hand –, dass ihr also fürderhin nicht mehr
in blutge Kriege zieht
gegen die, die wie eure eignen Brüder, weil eine Mutter auch sie gebar: Es ist an der Zeit, denn die Zeit, die euch noch zum Überleben bleibt, ist mehr als rar. Fürwahr!

(Denn die Zukunft der Menschheit steht auf wackligen Beinen. Indes: Besser auf zwei wackligen Beinen als nur auf einem oder gar auf keinem. Bein.)

CORONA: DIE GRÖSSTE LÜGE DER MENSCHHEITSGESCHICHTE

PARERGA UND PARALIPOMENA
(VIREN: NUR SCHEINSCHLÜSSIGE ERKLÄRUNGSVERSUCHE? NUR TRANSMITTER ZWISCHEN …)

- Anmerkung 1:

„Gibt es Beweise für die Existenz von krankmachenden Viren?“:

Lanka stellt hier eine Frage von fundamentaler Bedeutung; mag die Frage selbst und mögen die Antworten auf diese Frage – prima vista, denn „man“ weiß doch, wie viele pathogene Viren existieren und welch schreckliche Krankheiten diese verursachen können –, mag also diese Frage den Leser verstören, so sei – nur pars pro toto – auf zwei Bücher von mir verwiesen, die gleichermaßen – vermeintlich – unumstößliche Wahrheiten in Frage stellen und, mehr noch, widerlegen: die Erde als Globus

und die Entstehung des Lebens als evolutionären Prozess [37] [38].

Lanka beantwortet seine Frage wie folgt [39]:

„Zur Darstellung werden die isolierten Viren im Elektronenmikroskop fotografiert und müssen dann exakt so aussehen wie die Partikel, die in den Zellen, in den Körperflüssigkeiten oder Zellkulturen beobachtet

---

[37]Richard A. Huthmacher: Von der Mär, die Erde sei eine Kugel. Norderstedt, 2017

[38]Richard A. Huthmacher: Die Mär von der Evolution. Norderstedt, 2017

[39]Lanka, S.: Gibt es Beweise für die Existenz von krankmachenden Viren? Auszug aus der Infobroschüre Nr. 1: Macht Impfen Sinn? klein-klein-verlag Februar 2003, 1. Veröffentlichung März 2002,file:///C:/Users/User/Documents/Medizin%20-%20Dokumente/Virenexistenz%20-%20Gibt%20es%20Beweise%20für%20die%20Existenz%20von%20krankmachenden%20Viren.pdf (Abruf am 08.01.2019)

wurden. Denn oftmals, besonders im Plazentagewebe, Krebsgewebe, aber auch oft und spontan in Zellkulturen, sieht man Partikel, die ähnlich wie Viren aussehen, aber gar keine sind.

Weiterhin müssen die Eiweiße des Virus´, welche die Hülle bilden und die genetische Substanz umgeben, im elektrischen Feld ihrer Größe nach aufgetrennt und fotografiert werden. Das gleiche gilt für die genetische Substanz der Viren, die aus RNA oder DNA bestehen; die Eiweiße werden aufgetrennt und können so fotografiert werden.

Sind diese drei ersten Schritte dokumentiert und unterscheidet sich das untersuchte Virus in der Zusammensetzung seiner Eiweiße und der genetischen Substanz von anderen bekannten Viren, kann man von einem neuen Virus sprechen …

In der Tat gibt es in der gesamten wissenschaftlichen Literatur keine einzige Publikation, in der für **Viren in der Medizin** die Erfüllung auch nur des 1. Koch´schen Postulates behauptet wird. In der also der Beweis geführt wird, dass in Menschen mit bestimmten Krankheiten die dafür verantwortlich gemachten Viren gesehen und isoliert worden sind. Nichts desto [t]rotz wird dies von den verantwortlichen Behörden und von den Virologen gegenüber der Öffentlichkeit behauptet …

Diejenigen Viren, die existieren und nachgewiesen wurden, über deren Isolation und Charakterisierung es wissenschaftliche Publikationen gibt, z.B. die Viren der Bakterien (Phagen genannt) …, werden in der Tat nirgendwo als krankheitsverursachend dargestellt. Es ist offensichtlich, dass zur weiteren Aufrechterhaltung des durch Robert Koch 1882 … entwickelten Dogmas von der Übertragbarkeit von Krankheiten durch Mikroben die Viren erfunden werden mussten."

Und Lanka fragt weiterhin [40]: „Viren: Woher kommen sie? Was machen sie? Welche gibt es überhaupt?

… Die Modelle von krankmachenden Viren in Lexika..., Lehrbüchern und dem Internet sind reine Erfindungen. Elektronenmikroskopische Aufnahmen, die angeblich Viren zeigen, sind in Wirklichkeit Be-

---

[40]Viren: Woher kommen sie? Was machen sie? Welche gibt es überhaupt? Veröffentlichung aus dem Zweimonatsmagazin – klein-klein-verlag: Leben mit Zukunft 3/2005, file:///C:/Users/User/Documents/Medizin%20-%20Dokumente/Virenexistenz%20-%20Gibt%20es%20Beweise%20für%20die%20Existenz%20von%20krankmachenden%20Viren.pdf, abgerufen am 08.01.2019

standteile entweder von speziell dafür vorbehandelten Zellen im Reagenzglas oder Bestandteile des Export- und Import-Vorganges zwischen Zellen.

Im Falle des angeblichen Polio-Virus´ und einiger Viren, von denen behauptet wird, dass sie Krebs erzeugen, gibt es elektronenmikroskopische Aufnahmen. Die künstlich im Vakuum hergestellten kristalline Teilchen werden fälschlicherweise als Viren ausgegeben ...

[E]in Laie kann … leicht … überprüfen, ob irgendeine Behauptung über die Existenz eines krankmachenden Virus der Realität entspricht, indem die Gesundheitsbehörden, Virologen oder Impfer nach der wissenschaftlichen Publikation dieses Virus gefragt werden, in denen die Entdeckung, die Isolation, die Fotos der isolierten Viren und die Dokumentation der biochemischen Untersuchungen seiner Bestandteile, seiner Eiweiße und seiner DNS überhaupt erst einmal behauptet und dann auch noch dokumentiert werden.

Eine solche Publikation gibt es nicht. Alle Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften über krankmachende Viren berufen sich auf indirekte Nachweismethoden, z.B. auf den Nachweis eines Eiweiß´ oder eines Stückchens an DNS aus Zellen, die dann freilich mit der Isolation des Virus gleichgesetzt werden. Beweise, dass diese Eiweiße bzw. Stückchen an DNS Bestandteil eines behaupteten Virus sind, gibt es auch nicht“ [ibd.]. (Anmerkung: Miserables

Deutsch, aber nicht alle genialen Wissenschaftler sind auch Literaten und Sprach-Akrobaten.)

- Anmerkung 2:

LANKA, Stefan. HIV PICTURES; WHAT THEY REALLY SHOW. 2014. S. auch https://web.archive.org/web/20170515000846/http://www.virusmyth.com/aids/data2/slvirusphotos.htm (Abruf: 01.03.2019 [Internet-Archive]; ursprüngliche, gelöschte [und mittlerweile wieder aufgetauchte] URL: http://www.virusmyth.com/aids/data2/slviruspho-tos.htm):

"It has been long known that what ´AIDS´ researchers have presented as photos of ´HIV´ show normal cellular particles in use for export/import and other tasks. As those particles are designed, in contrast to viruses, for cellular use only, they are very unstable when removed from their context, and not able to be isolated and photographed in an isolated state.

Genuine viruses are so stable that it is easy, in order to prove successful isolation, to photograph them directly as three dimensional particles in the electron microscope (EM) without prior chemical fixation. In contrast, the cellular-transport and other particles are so unstable (excluding cell organelles like Mitochondria, the energy producing sites which are able to be isolated in a stable form) they

can only be photographed in a chemically fixed state, in cells, tissues or in supernatants.

As these particles are not isolated and therefore are together with other materials the chemically fixed and resin-embedded cells, tissues or liquids – the mixed material has to be cut in very thin sections (ultrathin sections) to be able to see anything – it´s not possible in the electron microscope to look through thicker sections. Of course existing viruses can be photographed in ultrathin sections too but, and this is the point, in their isolated form. All that have been shown to us ´HIV´ are ultrathin sections of cellular particles“ [je e.U.].

- Anmerkung 3:

Ein weiterer Effekt der Corona-Impfungen, d.h. der gentechnischen Experimente via Transfer von m-RNA, ist – grob kursorisch dargestellt (cf. die Ausführungen des Internisten Wolfgang Wodarg in: Stiftung Corona-Ausschuss [Ovalmedia], 42. Sitzung: Die Systemkrise, dort ab 4.58.00 h); die „Impfungen“ werden im Folgenden detailliert betrachtet –, ein weiterer, akuter Effekt ist (so verständlich wie möglich erklärt) folgender:

Die transferierte m-RNA induziert (im Ergstoplama, also im rER [rauhen endoplasmatischen Retikulum]) die Bildung von Spike-Proteinen (Stachel-

Proteinen), die den (SARS-CoV2-)Virus-Hüllproteinen entsprechen, und zwar in großer Zahl, weil durch i.m.-Verabreichung eine schnelle und umfassende Verteilung der m-RNA stattfindet (im Gegenatz zu „Corona"-Viren, die „per vias naturales" aerogen übertragen und größtenteils schon im Lymph-System des Nasen-Rachen-Raums eliminiert werden).

Diese Stachel-Proteine führen zu einer Agglutination von und mit Gewebe-Zellen, auch mit Thrombocyten (Blutplättschen), was letztlich zu (Mikro-)Emboli und zu Embolien in den verschiedensten Organen, auch – durch verstärkte Adhäsion an den Gefäßwenden – zu Thrombosen und dadurch zu weiteren Embolien führt (viele kritische Mediziner gehen davon aus, dass konsekutiv eine lebenslange Antikoagulation [„Blutverdünnung"] stattfinden muss – sicherlich ein lukratives Zusatz-Geschäft für die Pharma-Industrie).

Letztlich entstehen Multi-Infarkte, Lungenembolien, Embolien anderer Organe wie Leber und Nieren, was – auch abhängig von der applizierten Dosis; warum wohl jongliert man mit der Dosierung, namentlich bei den Alten und Kranken, die bis zum Dreifachen der Normaldosis erhalten! –, was in einem Multi-Organ-Versagen enden kann (wenn nicht der Herzinfarkt oder die Lungenembolie zuvor bereits tödlich waren).

Derart sind die zahlreichen (mit Akribie verschwiegenen) Todesfälle zu erklären, die sich innerhalb einiger Minuten oder Stunden nach einer Impfung, nicht selten auch innerhalb wenige Tage ereignen.

- Anmerkung 4:

Schneider, K.: Wer warum AIDS erfand („Diese Kurzanalyse von AIDS als Seuchendesign basiert auf einem meiner Vortragsmanuskripte zum Thema ´AIDS-Kritik´. Sie soll weniger auf medizinische Aspekte eingehen, sondern politisch medizinhistorische Vorgänge skizzieren“),
https://web.archive.org/web/20030425111704fw_/http://members.aol.com/nuejo61/dokus/kawi1.htm, abgerufen am 22.03.2019 [eigene Hervorhebungen]:

„Vor wenigen Jahren konnte das Berliner Projekt ´Kritische AIDS-Diskussion´ nach Recherchen der Molekularbiologin *Ilse Lass* erstmalig historisch nachvollziehen, wer konkret eine Schlüsselrolle bei der Erfindung von AIDS als Seuchendesign gespielt hat. Es waren Mitarbeiter des *Epidemic Intelligence Service (EIS)*. So heißt vielsagend *die US-amerikanische CIA der Medizin*, so ihr Spitzname, die eine sozusagen halb-geheime

Unterorganisation der Seuchenbehörde Centers for Disease Control (CDC) in Atlanta darstellt.

Die EIS-Mitarbeiter nennen sich selbst Seuchendetektive. Pro Jahr werden 20 bis 100 neue davon ausgebildet in Form einer Weiterbildung für Epidemiologen und andere Fachwissenschaftler. Nach ihrer zweijährigen Zusatzausbildung haben sie einen Reservistenstatus, der zeitlich unbegrenzt ist. Wo immer sie dann arbeiten, sind sie als solche unerkannte EIS-Reservisten.

Ursprünglich war der EIS als *Elitetruppe für Gegenmaßnahmen in der biologischen Kriegsführung* konzipiert gewesen. *Die Dachorganisation CDC*, ihrerseits eine der Säulen des Public Health Service, *hatte von Anbeginn, zunächst sogar ausschließlich, militärische Aufgaben*, darunter die Malaria-Kontrolle in Kriegsgebieten, *und hat bis heute ihre militärische Tradition nie wirklich verlassen*.

EIS-Reservisten tummeln sich in der WHO, der US-Regierung, in Gesundheitsbehörden, Stiftungen, Krankenhäusern, unter Medizinjournalisten, in Fachzeitschriftenredaktionen und den Massenmedien. Nachweislich stammen auch von ihnen wichtige Impulse zu den grassierenden Theorien der Bevölkerungsexplosion. Hierzu hat der Verfasser dieser Zeilen selbst nicht recherchiert, aber mit Überraschung vernommen. daß Kritiker hier

genau soviel Science Fiction entdecken können wie in der als AIDS-Forschung bezeichneten Wissenschafts-Simulation / ´Designer Science´ / ´Virtual Virology´.

Jedenfalls erübrigt sich fast zu sagen, daß der Chef des sog. AIDS-Programms der WHO ... und sein Vorgänger ... EIS-Reservisten sind. 1957 gelang es diesen Detektiven, eine sogenannte asiatische Grippewelle (Böses kommt ja in der Regel aus angedeuteter Richtung, zuweilen jedoch aus Afrika) in den USA als so gefährlich darzustellen, daß die Regierung Gelder für eine Vergrößerung des EIS und für Massenimpfungen zur Verfügung stellte.

Diese Impfungen stellten sich als nutzlos heraus, weil die Grippewelle sich als harmlos erwies. (Korrekt müßte man sagen, daß sich jedes Impfprogramm als nutzlos und auch sogar als schädlich herausstellt, wenn man es kritisch untersucht; im genannten Falle war das Besondere lediglich, daß die Nutzlosigkeit auch zugegeben wurde.) In den 60ern hängte sich der EIS an das Krebs-Virus-Forschungsprogramm an, indem er suggerieren half, Viren könnten Krebs verursachen: Wenn Krebs eine ansteckende Viruskrankheit ist, wäre der EIS logischerweise um ein beachtliches Revier bereichert worden. 1971 befahl Präsident Nixon den ´war on cancer´, den Krieg gegen Krebs und ließ jährlich Milliarden $ in die Krebs-Virus-Forschung investieren …

Um 1980 herum war die Nutzlosigkeit dieses Krieges bzw. dieser Forschung immer schwieriger zu verschleiern. Nicht zufällig wurde nun AIDS erfunden als neue Legitimation für den erhofften weiteren Fluß der Forschungsgelder in mehr oder weniger die gleichen virologischen Labors des Krebskrieges. Die nun entstehende, genauso fruchtlose und großmäulige AIDS-Forschung war also Ableger und Rettungsboot des gescheiterten Krebsvirologizismus."

- Anmerkung 5:

Der Standard (Wien) vom 13. Jänner 2004, https://www.derstandard.at/story/1533938/militaerarzt-geheime-impfungen-ausloeser-von-golfkriegs-syndrom (Abruf: 09.03. 2021):

„London. Ein britischer Militärarzt hat in einem Untersuchungsbericht ´geheime´ Impfungen als die wahrscheinliche Ursache des Golfkriegs-Syndroms bezeichnet. Die britische Zeitung ´Times´ veröffentlichte am Montag die Ergebnisse, zu denen der Arzt bei der Untersuchung eines erkrankten britischen Soldaten gekommen war. Der Gefreite Alex Izett leidet seit dem Golfkrieg von 1991 unter Osteoporose und Depressionen. Die ´geheimen´ Impfungen vor dem Krieg hätten ´höchstwahrscheinlich´ zu Izetts Osteoporose geführt, schrieb der Arzt. Für diese These spricht auch,

dass Izett nicht an den Golf entsendet worden war, sondern bei seiner Einheit in Deutschland stationiert blieb.

Die britische Behörde für Kriegspensionen sprach dem ehemaligen Gefreiten im Juli vergangenen Jahres eine Invaliden-Rente zu; das Verteidigungsministerium legte dagegen keinen Protest ein, obwohl die Regierung bisher stets einen Zusammenhang zwischen den Impfungen und dem Golfkriegssyndrom bestritt. Izett selbst überließ der ´Times´ eine Kopie des Untersuchungsberichts vom September 2001; der Bericht war zuvor nie veröffentlicht worden.

Anzeichen des Golfkriegs-Syndroms sind unter anderem Müdigkeit, Juckreiz, Kopfschmerzen, Muskel- und Gelenkschmerzen, Gedächtnisverlust und eingeschränkte Atemfunktionen. Die Ursachen sind nach wie vor nicht geklärt. Neben den Impfungen wurde unter anderem auch der Gebrauch von Munition mit abgereichertem Uran als möglicher Grund angenommen. Die britische Regierung bestreitet bis heute einen Zusammenhang zwischen dem Syndrom und dem Golfkrieg 1991.“

DER (CORMAN-DROSTEN)-PCR-TEST

Reinhard, Lieber,

gerne hätte ich mich eingelesen und Dir dann sicherlich wie folgt geantwortet:

Alle sog. Corona-Maßnahmen basieren, weltweit, auf dem sog. Corman-Drosten-PCR-Test [41]; wie viel indes taugt diese Nachweis-Methode von SARS-CoV2?

„Nun haben wir als ein Konsortium von 22 internationalen Wissenschaftler(inne)n aus verschiedenen Be-

---

[41] S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1: Die Polymerase-Kettenreaktion (PCR: *P*olymerase *C*hain *R*eaction) ist ein enzym-abhängiges Verfahren; sie dient der Vervielfältigung bestimmter Gen-Sequenzen innerhalb einer vorliegenden DNA-Kette und kommt physiologisch in allen Zellen vor; gentechnisch kann sie für die In vitro-Amplifizierung von Gensequenzen [Vervielfältigung von Gensequenzen im Labor] verwendet werden ...

reichen der Medizin, Mikro- und Molekularbiologie einen der bekanntesten PCR Tests heftig kritisiert [42]. Es handelt sich um den von Victor Corman, Christian Drosten und Kollegen entwickelten qualitativen PCR Test zum Nachweis von SARS-CoV-2, dessen Beschreibung am 23. Januar als Originalarbeit im Journal *Eurosurveillance* publiziert wurde [43].

In unserem externen Gutachten dieses Artikels identifizierten wir 10 methodische oder andere, nicht dem wissenschaftlichen Standard entsprechende Probleme, die eigentlich zur Zurücknahme (´Retraction´)

---

[42]Borger P, Malhotra RK, Yeadon M, Clare C, McKernan K, Steger K, et al.: External peer review of the RTPCR test to detect SARS-CoV-2 reveals 10 major scientific flaws at the molecular and methodological level: consequences for false positive results. Zenodo 2020;[Preprint]. doi:10.5281/zenodo.4298004

[43]Corman VM, Landt O, Kaiser M, Molenkamp R, Meijer A, Chu DK, et al. Detection of 2019 novel coronavirus (2019-nCoV) by real-time RT-PCR. Eurosurveillance 2020;25:1–8.
doi:10.2807/1560-7917.ES.2020.25.3.2000045

des Papiers führen müssten. In einem Begleitschreiben an die Editoren des Journals *Eurosurveillance* fordern wir deshalb diese Zurücknahme [44]. Die von uns entdeckten Fehler wurden bereits in anderen Artikeln gut beschrieben, auf die ich aus Platzgründen gerne verweise [45] [46].

Zu den methodischen Fehlern zählen zu hohe Konzentrationen der verwendeten Primer, ein zu großer

---

[44]International Consortium of Scientists in Life Sciences. Corman-Drosten Review Report 2020. https://cormandrostenreview.com/ (accessed December 12, 2020)

[45]Neuhof A. Corona-Politik: Grundlegende PCR-Test-Studie auf Treibsand gebaut? 2020, https://www.achgut.com/artikel/corona_politik_grundlegende_pcr_test_studie_auf_treibsand_gebaut (accessed December 12, 2020)

[46]Zentrum der Gesundheit. Corona: PCR-Test alles andere als zuverlässig 2020. https://www.zentrum-der-gesundheit.de/artikel/medizin-forschung/pcr-test-unzuverlaessig (accessed December 12, 2020)

Unterschied in der Anlagerungstemperatur der verwendeten Primer, eine ungenügende Spezifizierung der Primer, eine ungenügende Abdeckung des Virusgenoms durch die Primer und eine zu hohe Anzahl an Replikationszyklen Borger P. et al.: External peer review of the RTPCR test to detect SARS-CoV-2 …. wie zit. zuvor.

Im Wesentlichen führen die methodischen Fehler dazu, dass der von Drosten et al. entwickelte Test wahrscheinlich eine ungenügende Spezifität hat, d.h. dass er zu häufig falsch-positive Resultate erzeugt, indem er zum Beispiel auch auf andere Coronaviren anspricht. Dazu kommt, dass das Papier ziemlich sicher keinen ´Peer Review´ Prozess, also ein wissenschaftliches Gutachten durch Fachkollegen, erfahren hat. Denn die Arbeit wurde innerhalb von 24 Stunden nach Einreichen zur Publikation angenommen ..." [47]

Wie bereits früher erwähnt, *ist der (2019) verstorbene Erfinder der PCR-Tests, Kary Mullis, der dezidierten Meinung, dass die Polymerase Chain Reaction* nicht *in der Lage ist, ein Virus nachzuweisen*; auch ich habe in meinen beiden Bücher über AIDS

[47]ZUM MISSBRAUCH DER WISSENSCHAFT IN DER CORONA-POLITIK, http://rainerklement.com/?p=939 (Abruf am 06. 03.2021

(Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Bekenntnisse eines Abtrünnigen, Band 4, Teilbände 1 und 2) [48] [49] auf diesen Umstand hingewiesen:

„Kary Mullis, who won the Nobel Prize in Science for inventing the PCR, is thoroughly convinced that HIV is not the cause of ´AIDS´. With regard to the viral load tests, which attempt to use PCR for counting viruses, Mullis has stated: *´Quantitative PCR is an oxymoron.´* PCR is intended to identify substances qualitatively, but by its very nature is unsuited for estimating numbers. Although there is a common misimpression that the viral load tests actually count the number of viruses in the blood, these tests cannot detect free, infectious viruses at all; they can only detect proteins that are believed, in some cases wrongly, to be unique to HIV [oder, eig. Anm., SARS-

[48]Huthmacher, Richard A.: AIDS. Und wenn nun alles ganz anders ist? DeBehr, Radeberg, 2019 (Teilband 1)

[49]Huthmacher, Richard A.: AIDS. Alles Schwindel? DeBehr, Radeberg, 2019 (Teilband 2)

CoV2]. The tests can detect genetic sequences of viruses, but not viruses themselves“ [50].

S. auch [51] und [52].

---

[50]Lauritsen, J.: HAS PROVINCETOWN BECOME PROTEASE TOWN? Http://www.virusmyth.com/aids/hiv/jlprotease.htm (Abruf am 06.03.2021)

[51]Kary Mullis: Why I Began Questioning HIV, https://www.youtube.com/watch?v=vaMZ4NyNCwI, abgerufen am 06.03.2021

[52]Johnson, C.: Warum sie nicht zum Nachweis der HIV-Infektion dienen können. Continuum Vol. 4, No. 4, Nov/Dec. 1996, S. 32-37 (in der Änderung vom 13.02.2020), https://impfen-nein-danke.de/viruslast-und-pcr (Abruf: 06.03. 2021: e.U.):

„Kary B. Mullis, Erfinder der PCR, erhielt 1993 den Nobelpreis (Chemie) für seine Milliarden-Dollar-Erfindung, die für jedes Genetik-Labor unverzichtbar geworden ist. Es ist eine Ironie, daß eine der ersten Anwendungen der PCR zur Feststellung des HIV diente, wenn man in Betracht zieht, daß Mullis selbst es nicht für möglich hält, daß seine Erfindung dazu geeignet ist. Mullis sagt, das Problem bestehe darin, daß die PCR zu gründlich sei – sie vermehre jede DNS in der Probe, ob sie nun vom HIV herrühre oder von einer Verunreinigung. Wie will man dann

„Seit Anbeginn der epidemischen Lage nationaler Tragweite und de[n] damit verbundenen historischen Einschränkungen der Grundrechte in Deutschland wird von Seiten des Robert-Koch-Institut, der Bundesregierung und der Leitmedien von Neuinfektionen gesprochen. Jeden Tag wurden und werden uns akkumulierte Zahlen von neuen Infektionen kommuniziert. Bereits im März wies Dr. Wolfgang Wodarg daraufhin, dass das angewandte Diagnosemittel ein Test ist, der nicht validiert ist [53].

Seitdem haben viele Studien und Expertenstimmen diese Kritik bestätigt, so dass bis heute unklar ist, wie

---

wissen, wieviel des vervielfältigten Materials vom HIV stammt und wieviel von Verunreinigungen, wenn man ohne die PCR kein HIV in der Probe entdeckte?

Gleiches gilt, ohne wenn und aber, für SARS-CoV2 (vulgo „Corona“ genannt)!

[53]Dr. Wolfgang Wodarg: Corona-Tests noch nicht validiert, https://www.youtube.com/watch?v=92aghJT02pE (Abruf am 07.03.2021)

genau die Aussagekraft eines PCR-Test[s] ist. Maßnahmen wie Quarantänen, Schulschließungen, Restaurantschließungen und Ähnliches basieren aber auf der Annahme, dass ein positiver PCR-Test eine Infektion oder Infektiösität nachweist.

Das I[f]SG definiert eine Infektion wie folgt: ´Infektion: die Aufnahme eines Krankheitserregers und seine nachfolgende Entwicklung oder Vermehrung im menschlichen Organismus´ [54].

Die grundsätzliche Frage ist nun, ob und wie genau der PCR-Test eine Infektion nachweisen kann.

Das Centers for Disease Control macht jedoch in einer Publikation folgende Aussage: ´Der Nachweis von viraler RNA weist möglicherweise nicht auf das

---

[54]Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz – IfSG

„§ 2 Begriffsbestimmungen
Im Sinne dieses Gesetzes ist …
2. Infektion
die Aufnahme eines Krankheitserregers und seine nachfol gende Entwicklung oder Vermehrung im menschlichen Organismus ...“

Vorhandensein eines infektiösen Virus hin oder darauf, dass 2019-nCoV der Auslöser für klinische Symptome ist´ [55].

Die Europäische Kommission schreibt in einer Mitteilung der Kommission zu Leitlinien für In-vitro-Tests zur Diagnose von COVID-19 und deren Leistung:

´5. Validierung der Leistung von Tests:
Wie bereits erläutert, bewertet der Hersteller die

---

[55]Centers for Disease Control and Prevention. Division of Viral Diseases. 1600 Clifton Rd NE, Atlanta GA 30329:
CDC 2019-Novel Coronavirus (2019-nCoV). Real-Time RT-PCR Diagnostic Panel,
https://www.fda.gov/media/134922/download [Abruf am 07.03.2021; e.U.]
Cf:.
S. 41: „Detection of viral RNA may not indicate the presence of infectious virus or that 2019-nCoV is ehe causative agent for clinical symptoms."
S. 74: „Negative results do not preclude SARS-CoV-2 infection and should not be used as the sole basis for treatment or other patient management decisions. Negative results must be combined with clinical observations, patient history, and epidemiological information."
Mit anderen Worten: Wenn der Hahn kräht auf dem Mist, ändert sich´s Wetter. Oder es bleibt, wie es ist.

Leistung eines Produkts bezogen auf seine Zweckbestimmung, bevor es in Verkehr gebracht wird … Daher wird dringend empfohlen, die klinische Leistung von COVID-19-Tests durch den Vergleich mit einer Referenzmethode in einer ausreichend großen Zielpopulation zusätzlich zu validieren, bevor die Produkte in die klinische Routine aufgenommen werden´ [56].

---

[56]EUROPÄISCHE KOMMISSION
Brüssel, den 15.4.2020
C(2020) 2391 final
MITTEILUNG DER KOMMISSION
Leitlinien für In-vitro-Tests zur Diagnose von COVID-19 und deren Leistung
(https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/testing_kits_communication_de.pdf, Abruf am 07.03.2021), S. 6:

„Es wird dringend empfohlen, einer Peer-Review unterzogene wissenschaftliche Ergebnisse für die klinische Validierung kommerzieller COVID-19-Tests abzuwarten, bevor diese sicher und zuverlässig für die Entscheidungsfindung in den Bereichen Medizin und öffentliche Gesundheit verwendet werden. Validierung bezieht sich auf die Bestätigung, dass der Test die vom Hersteller angegebenen Leistungswerte erreicht.“

Mike Yeadon, langjähriger Forschungsleiter beim Pharmakonzern Pfizer, äußerte sich zur Aussagekraft des PCR-Test wie folgt: ´Heute sind wahrscheinlich mehr als die Hälfte der positiv Getesteten gar nicht positiv. Und von den gefundenen Infizierten sind längst nicht alle noch ansteckend´ [57] ...

In Deutschland werden aber seit März auch asymptomatische Personen getestet. Diese Kritikpunkte müssen meiner Meinung nach von einer Bundesbehörde geprüft werden, damit Politik und Bevölkerung valide Daten zum Infektionsgeschehen in Deutschland haben. So können Maßnahmen anhand von Evidenz getroffen werden. Deshalb richtet sich diese Petition an das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM).

Ich fordere eine umgehende Validierung aller in Deutschland verwendeten PCR-Tests, deren Ergebnisse in irgendeiner Weise als Grundlage für Corona-Maßnahmen genutzt werden. Dazu gehören von

---

[57]Global Research: Former Chief Science Officer for Pfizer Says “Second Wave” Faked on False-Positive COVID Tests, “Pandemic Is Over”, https://www.globalresearch.ca/chief-science-officer-pfizer-says-second-wave-faked-false-positive-covid-tests-pandemic-over/5724753 (Abruf: 07.03. 2021)

staatlichen Stellen genutzte PCR-Tests und die... privater Hersteller und Nutzer“ [58].

[58]Prof. Dr. Ulrike Kämmerer, Virologin und Immunologin, Universität Würzburg: Der PCR-Test zeigt nur die Nukleinsäuren an, nicht das Virus, es kann keine Infektionen nachweisen.

Open Petition an das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), https://www.openpetition.de/petition/online/alle-pcr-tests-in-deutschland-validieren, abgerufen am 07.03.2021 (eig. Hvhbg.)

S. auch [59], [60] und [61].

---

[59]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 2: Kleine Anfrage des Abg. Dr. Heinrich Fiechtner

[60]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 3: Wobei zu bedenken gilt 1: „Erbgut – der Mensch ist zur Hälfte eine Banane … Wie viel Schimpanse steckt in uns allen? ...“

[61]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 3a: Huthmacher, Richard A.: DIE AIDS-LÜGE. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 1. DeBehr, Radeberg, 126 ff.:

Forschung ergab, daß mindestens 10% der DNS der Säugetiere aus sich wiederholenden kurzen Stücken, den repetitiven Elementen besteht, die meistens als ´Abfall-Gene´, Teile daraus aber auch als ´retrovirale Gene´ bezeichnet werden, weil sie so aussehen wie Stücke der genetischen Information der ´Retroviren´. Diese Elemente kommen zu Hunderten und zu Tausenden vor. Einige können sich sogar unabhängig vom Zellzyklus vermehren und innerhalb und zwischen den Chromosomen ´springen´, weswegen sie ´Retro-Transposomen´ genannt wurden. Im Reagenzglas kann man ihr ´Wandern´ induzieren und wenn dies geschieht, ist die Aktivität der Reversen Transkriptase nachweisbar, was die Tatsache betont, daß diese

Mithin: Der PCR-Test und (wegen einer Vielzahl handwerklicher Fehler, auf die einzugehen indes den Rahmen eines Briefwechsels sprengen würde) namentlich der Drosten-Test sind *kein* Goldstandard im Nachweis von SARS-CoV2-Viren (auch wenn dies – fälschlicher Weise, aus Dummheit und/oder aus Eigeninteresse – immer wieder behauptet wird).

Zudem und nota bene:

„Results; Before public release of virus sequences from cases of 2019-nCoV, we relied on social media reports announcing detection of a SARS-like virus. We thus assumed that a SARS-related CoV is involved in the outbreak. We downloaded all complete and partial (if > 400 nt) SARS-related virus sequences available in GenBank by 1 January 2020. The list (n = 729 entries) was manually checked and artificial sequences (laboratory-derived, synthetic,

---

Aktivität als solche nicht mit Retroviren in Verbindung gebracht werden kann [*Dixie L. Mager and Paula S. Henthorn. 1984: Identification of a retrovirus-like repetitive element in human DNA. PNAS 81: 7510-7514; Catherine O'Connell et al. 1984: ERV3, a full-length human endogenous provirus: chromosomal localization and evolutionary relationships. Virology 138: 225-235*] ...

etc), as well as sequence duplicates were removed, resulting in a final list of 375 sequences. These sequences were aligned and the alignment was used for assay design ... Upon release of the first 2019-nCoV sequence at virological.org, three assays were selected based on how well they matched to the 2019-nCoV genome ...“ [62]. S. auch [63].

Mithin, auf Deutsch und im Klartext:

---

[62]Victor M Corman, Olfert Landt, Christian Drosten, et al.: Detection of 2019 novel coronavirus (2019-nCoV) by real-time RT-PCR, https://www.eurosurveillance.org/content/10.2807/1560-7917.ES.2020.25.3.2000045 (Abruf am 07. 03.2021)

[63]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 3b: Zu Olfert Landt, einem der Autoren zuvor angeführter „wissenschaftlichen Untersuchung“, ist wie folgt anzumerken (Rubikon vom 15. Januar 2021, https://www.rubikon.news/artikel/der-medizinische-scherzartikel, abgerufen am 07. 03.2021, eig. Hvhbg..: *Der medizinische Scherzartikel. Selbst der Hersteller des Drosten-PCR-Tests schätzt dessen Falsch-Positiv-Rate auf 50 Prozent*) ...

„Die berühmten ´Fallzahlen´ sind nichts weiter als Positivtests mit der PCR-Methode. Es handelt sich nicht um den Nachweis von Infektionen, nicht um den von Erkrankungen, auch nicht um eine Krankheit namens COVID-19. ´Fallzahlen´ sind nichts weiter als ein politisches Instrument, um die Gesellschaften in Angststarre und Unterwerfung zu halten. Die Lüge beginnt bei einem Test, der keine Infektionen und schon gar keine Krankheiten diagnostizieren kann, und sie setzt sich fort bei der manipulativen, selektiven Veröffentlichung der ermittelten ´Fälle´“ [64].

Aufgrund eines Tests, der mit Informationen aus Facebook und Co. zusammengeschustert wurde (!), der jeder wissenschaftlichen Grundlage entbehrt, der nur dazu dient, ein Narrativ zu bedienen (das eines Husten-Virusses, das zur Killer-Mikrobe mutierte), aufgrund einer solchen Lüge werden Millionen, gar

---

[64] Peds Ansichten

„Glaube denen, die die Wahrheit suchen, und zweifle an denen, die sie gefunden haben“ (André Gide)

[Oder: „… qui pro veritate militat in mundo“. Als da sind: Thomas Müntzer, Richard Huthmacher …]

Neues von der Testpandemiefront. Die Entwicklung der “Fallzahlen”, https://peds-ansichten.de/2020/09/fallzahlen-rki-massentests-sentinel-agi/ veröffentlicht am 25. September 2020 und abgerufen am 7. März 2021

Milliarden Menschen gefangen gehalten, werden sie ihrer (sozialen) Existenz beraubt (und für den Fall, dass sie sich einer Behandlung unterziehen [müssen], ggf. auch ihrer physischen), wird ein globales Chaos veranstaltet, auf dem – nach dem Great Reset – Klaus Schwab und seine Verbrecher-Konsorten eine Neue Weltordnung errichten und alle Menschen dieser Welt – final, ultimativ – knechten wollen.

Selbst die CDC (Centers for Disease Control and Prevention) – unter Leitung ihres Chefs, des Erzlügners Dr.(?) [65] Anthony Fauci [66] führen aus [67]:

---

[65]Es handelt sich um das Berufsdoktorat eines MD (Medical Doktor); ähnlich dem Titelinhaber eines österreichischen Dr. med. univ. (welches gleichermaßen ein Berufsdoktorat ist) wäre Faucy in Deutschland nicht einmal berechtigt, sich Dr. zu nennen.

[66]Torsten Engelbrecht und Konstantin Demeter, https://off-guardian.org/2020/10/27/anthony-fauci-40-years-of-lies-from-azt-to-remdesivir/, abgerufen am 08.03.2021:

Anthony Fauci: 40 Years of Lies From AZT to Remdesivir

As the planet´s ´Virus Tsar´ since 1984, he has spread misinformation and ignored critical questions. The consequences could hardly be more fatal:

The simple reason is that the COVID-19 death rate data show unambiguously that a viral cause for the excess mortality seen in some countries, including the US, is virtually impossible – and that instead the massive experimental use of highly toxic drugs is the key factor in this context, as I recently outlined together with Claus Köhnlein MD, in an in-depth analysis …

because Fauci here, too, is doing what he is a master at, namely, hoaxing the world ..."

Mit anderen Worten: Wie bereits bei HIV/AIDS lügt Fauci, dass sich die Balken biegen: Und: Die Menschen sterben nicht an „common cold“. Sondern an der kriminellen Behandlung eines Virus´, das **per se** keinen einzigen Menschen getötet hat. Denn die Menschen sterben nicht an, sondern mit SARS-CoV2. Und weil sie alt, krank und/oder immungeschwächt sind: Oder zu Tode therapiert wurden. Weil sich mit solcher „Therapie“ viel, viel Geld verdienen lässt. Durch die finanziellen Anreize, die gesetzt werden. Sei es 15 € für einen Corona-Abstrich, seien es 5 €-Gewinnspanne für einen verkauften Maulkorb, seien es bis zu 20.000 €/30.000 $ für die Um-Etikettierung zu einer Corona-Erkrankung, sei es die Übernahme der Bestattungskosten, wenn Angehörige sich bereit erklären, den an Herzinfarkt, Schlaganfall, Was-weiß-ich-was Verstorbenen (auf dem Totenschein) als Corona-Toten deklarieren zu lassen.

[67]Centers for Disease Control and Prevention: CDC 2019-Novel Coronavirus (2019-nCoV). Real-Time RT-PCR Diagnostic Panel. Instructions for Use, https://www.fda.gov/media/134922/download (Abruf am 08.03.2020), p. 40

- “Detection of viral RNA may not indicate the presence of infectious virus or that 2019-nCoV is the causative agent for clinical symptoms.

- The performance of this test has not been established for monitoring treatment of 2019-nCoV infection.

- The performance of this test has not been established for screening of blood or blood products for the presence of 2019-nCoV.

- This test cannot rule out diseases caused by other bacterial or viral pathogens.“

Vulgo: Der Test kann nichts, der Test misst nichts, der Test taugt nichts. Egal, macht nichts.

In gleichem Sinne kommt eine Untersuchung des Öffentlichen Gesundheitswesens in Singapore [68] zu Schluss und Erkenntnis, dass der Drosten-Test mal

---

[68]Barnaby Edward Young, Sean Wei Xiang Ong, Shirin Kalimuddin, et al: Epidemiologic Features and Clinical Course of Patients Infected With SARS-CoV-2 in Singapore. JAMA. 2020;323(15):1488-1494.
Doi:10.1001/jama.2020.3204

positiv, mal negativ testete, unabhängig davon, ob die Patienten erkrankt waren. Oder auch nicht.

(Eine gute Synopsis zum Drosten-Schwindel-Test findet sich, beispielsweise, in [69]; Fazit [vom Virologen

---

[69]Der PCR-Test ist nicht validiert, https://telegra.ph/Der-PCR-Test-ist-nicht-validiert-06-25, veröffentlicht am 25. 06.2020 und abgerufen am 08.03.2021; e.U.:

„Die meisten Menschen wissen bereits, dass der PCR-Test kein Virus nachweisen kann, dies bestätigte der Erfinder Kary B. Mullis selbst, er bezeichnete diese Praxis sogar als „Oxymoron", also ein[en] Widerspruch in sich. Um einen wissenschaftlichen Beleg einzufordern, traf er sich sogar mit Prof. Luc Montagnier, ... der gemäß offizieller Erzählung das HI-Virus entdeckt haben soll. Doch dieser konnte keinen einzigen Beleg vorweisen ...

In diesem Artikel beschäftigen wir uns aber mit der Validierung des PCR-Tests. Diese existiert nicht. Grundsätzlich muss verstanden werden[: S]olange es keine saubere Isolierung des behaupteten Virus gibt ... und die Koch´schen Postulate nicht eingehalten werden, kann kein Test dieser Welt eine Aussage darüber geben, ob jemand infiziert … [ist]! Ich werde in diesem Artikel nicht darauf eingehen, was der PCR-Test genau macht, dieses werde ich in dem nächstem Artikel erläutern. Sie werden nach den folgenden Punkten [jedoch] sehen[:] [E]ine Validierung kann zu 100% ausgeschlossen werden. Der PCR-Test ist kein Goldstandard, wie einige seltsamerweise ohne jegliche Logik behaupten.

Drosten – wegen seines erschwindelten Dr.-Titels auch Dr. Osten genannt –, vom Viro-Lügen höchst selbst gezogen]: „Klar: Gegen Ende des Verlaufs ist die PCR mal positiv und mal negativ. Da spielt der Zufall mit. Wenn man Patienten 2 x negativ testet und als geheilt entlässt, kann es zu Hause durchaus noch mal zu positiven Testergebnissen kommen. Das ist deswegen noch längst keine Reinfektion“ [70].)

Auch in einer Gebrauchsanleitung (SARS-CoV2-Test) ist zu lesen [71]: „Some people become infected but don´t develop any symptoms and don´t feel unwell.“ Exakter wäre die Formulierung: Man kann

---

[70]Tweet von Christian Drosten (ohne Doktor, kein Professor, vielmehr ein Lügner par excellence), https://twitter.com/c_drosten/status/1249800091164192771 (Abruf am 08.03. 2021)

[71]SARS-CoV-2 Assay (Panther Fusion® System), https://www.fda.gov/media/136156/download, abgerufen am 08.03. 2021, p. 3

durchaus positiv getestet werden, aber frei von irgendwelchen Symptomen und erst recht nicht krank sein.

Ähnliche Ergebnisse sind zu finden in [72] ("We also found that the RT-PCR results from several tests at different points were variable from the same patients during the course of diagnosis and treatment of these patients"), [73] ("The accuracy rate of the test is only 30 to 50 per cent, said Wang Chen, president of the Chinese Academy of Medical Sciences, during a CCTV

---

[72]Yafang Li, Lin Yao, Jiawei Li, Lei Chen, Yiyan Song, Zhifang Cai, and Chunhua Yang: Stability issues of RT-PCR testing of SARS-CoV-2 for hospitalized patients clinically diagnosed with COVID-19.
J Med Virol. 2020 Jul;92(7):903-908.
doi: 10.1002/jmv.25786. Epub 2020 Apr 5

[73]South China Morning Post: Science & Research. Race to diagnose coronavirus patients constrained by shortage of reliable detection kits, https://www.scmp.com/tech/science-research/article/3049858/race-diagnose-treat-coronavirus-patients-constrained-shortage (Abruf: 08.03. 2021)

interview on Wednesday“), [74] (“Coronavirus: a reliable test is badly needed. We don´t have one“), [75] (“Coronavirus Test Kits Sent to States Are Flawed [taugen nichts], C.D.C. Says. Some tests distributed by the agency deliver ´inconclusive´ readings. The C.D.C. will need to ship new ingredients, further delaying results“), [76] (“Stories in several countries suggest people are having up to six negative results before finally being diagnosed“) – erinnert an Christiano Ronaldo, der nach positiven Tests (sein Kommentar aufgrund gesunden Menschenverstandes:

---

[74]HealthInsightUK, https://healthinsightuk.org/2020/02/12/coronavirus-a-reliable-test-is-badly-needed-we-dont-have-one/ (Abruf am 08.03.2021)

[75]The New York Times, https://www.nytimes.com/2020/02/12/health/coronavirus-test-kits-cdc.html (Abruf: 08.03.2021)

[76]BBC News: Are coronavirus tests flawed? Https://www.bbc.com/news/health-51491763, abgerufen am 08.03.2021

“bullsheet“) so lange getestet wurde, bis er, endlich, einen negativen Test hatte und spielen konnte (mithin, auch beim Testen gilt: Quod licet Iovi non licet bovi) –, [77] (“Coronavirus test kits used in Tanzania were dismissed as faulty by President John Magufuli on Sunday, because he said they had returned positive results on samples taken from a goat and a pawpaw“ [Ziegenbock und Papaya]), [78] („´Hier geht

[77]Thompson Reuters [die große Nachrichten-Agentur, die – wie ich in früheren Büchern nachgewiesen habe – über Strohmann-Firmen der Familie Rothschild gehört], https://www.reuters.com/article/us-health-coronavirus-tanzania/president-queries-tanzania-coronavirus-kits-after-goat-test-idUSKBN22F0KF, abgerufen am 08.03.2021: President queries Tanzania coronavirus kits after goat test

[78]RT deutsch, https://de.rt.com/afrika/102207-hier-geht-etwas-vor-sich/, abgerufen am 08.03.2021

etwas vor sich´: Präsident Tansanias traut Ergebnissen von Corona-Tests nicht“), [79] („Tansanias Präsident, John Magufuli, hat Covid-19-Testkits in seinem Land als mangelhaft bezeichnet. Man habe unter anderem Proben einer Papaya-Frucht und einer Ziege an das nationale Labor geschickt und diese Ergebnisse seien positiv gewesen. Die WHO weist Magufulis Äußerungen zurück“) oder [80] („Coronavirus: Vogelsberg: Reihenweise falsche Test-Ergebnisse“).

---

[79]Ntv, https://www.n-tv.de/der_tag/Papaya-positiv-auf-Corona-getestet-Tansania-kritisiert-WHO-article21766364.html (Abruf am 08.03.2021): Papaya positiv auf Corona getestet? Tansania kritisiert WHO

[80]Hessenschau vom 23.06.2020, https://www.hessenschau.de/panorama/coronavirus--vogelsberg-reihenweise-falsche-test-ergebnisse--aus-fuer-deutsche-sunexpress--35-neuinfektionen-,corona-hessen-ticker-314.html (Abruf am 08.03. 2021)

[„Aperçu“: Zwischenzeitlich ist John Magufuli im „gesegneten Alter“ von 61 Jahren verstorben (worden?) [81] [82].

Selbstverständlich spekulieren die Mainstream-Medien über einen (angeblichen) Corona-Toten mehr;

---

[81]ZEIT ONLINE vom 17.03.2021, https://www.zeit.de/politik/ausland/2021-03/tansania-john-magufuli-praesident-tot?utm_referrer=https%3A%2F%2Fduckduckgo.com%2F, abgerufen „the day after“:
John Magufuli. Präsident von Tansania gestorben. Seit drei Wochen ist Tansanias Präsident John Magufuli nicht mehr in der Öffentlichkeit gesehen worden. Nun gab die Vizepräsidentin den Tod des 61-Jährigen bekannt.

[82]SPIEGEL POLITIK vom 17.03.2021, https://www.spiegel.de/politik/ausland/tansania-praesident-john-magufuli-ist-tot-a-ac25e385-8260-4294-ab80-3ecd15483470 (Abruf: 18. 03.2021): Afrikas Corona-Verharmloser. Tansanias Präsident Magufuli ist tot. Seit Wochen war Tansanias Präsident John Magufuli nicht mehr in der Öffentlichkeit aufgetreten, es gab Gerüchte über eine Coronainfektion. Nun hat seine Stellvertreterin den Tod des Staatschefs bekannt gegeben.

John Perkins indes schreibt in seiner Auto-Biographie eines Economic Hit Mann [83]:

„Economic Hit Men (EHM) sind hochbezahlte Experten, die Länder auf der ganzen Welt um Billionen Dollar betrügen. Sie schleusen Geld von der Weltbank, der US Agency for International Development (USAID) und anderen ausländischen ´Hilfsorganisationen´ auf die Konten großer Konzerne und in die Taschen weniger reicher Familien, die die natürlichen Rohstoffe unseres Planeten kontrollieren. Die Mittel der Economic Hit Men sind betrügerische Finanzanalysen, Wahlmanipulationen, Bestechung, Erpressung, Sex und Mord. Ihr Spiel ist so alt wie die Macht, doch heute, im Zeitalter der Globalisierung [und von „Corona" – eig. Anm.], hat es neue und erschreckende Dimensionen angenommen. Ich weiß das, ich war ein EHM" ibd., Vorwort.

---

[83]John Perkins: Bekenntnisse eines Economic Hit Man. Unterwegs im Dienste der Wirtschaftsmafia. Riemann Verlag, München, 2004

Und weiterhin: [84]: „Jaime Roldós, der Präsident von Ecuador, und Omar Torrijos, der Präsident von Panama … waren damals gerade eines gewaltsamen Todes gestorben, aber ihr Tod war kein Unfall. Sie wurden ermordet, weil sie gegen diese Verschwörung von Wirtschaftsbossen, Regierungen und Banken kämpften, deren Ziel die Weltherrschaft ist ... [85]: Sukarno entkam seiner Ermordung nur dank de[s] wachen Verstand[es] seiner Geliebten. Viele seiner ranghohen Offiziere und engsten Verbündeten hatten weniger Glück. Die Ereignisse erinnerten an die Vorfälle im Iran 1953 … [86]: Damals konnte ich noch nicht ahnen, daß Torrijos mit Carter zusammenarbei-

---

[84]John Perkins: Bekenntnisse eines Economic Hit Man. Unterwegs im Dienste der Wirtschaftsmafia. Riemann Verlag, München, 2004, Vorwort (S. 3)

[85]John Perkins: Bekenntnisse eines Economic Hit Man. Unterwegs im Dienste der Wirtschaftsmafia. Riemann Verlag, München, 2004, S. 25

[86]Derselbe, daselbst, S. 113

ten würde, um den [Panama-]Kanal den rechtmäßigen Besitzern zurückzugeben, und daß dieser Sieg ebenso wie seine Versuche, in Lateinamerika zwischen den sozialistischen Kräften und den Diktatoren zu vermitteln, die Reagan-/Bush-Administration so erzürnen würde[n], daß sie seine Beseitigung ins Auge faßte [87]. Ich konnte auch noch nicht ahnen, daß er an einem weiteren stürmischen Abend während eines Routineflugs mit seiner Twin Otter [Flugzeugtyp] sterben würde, und es für den Großteil der Welt außerhalb der USA keinen Zweifel daran geben würde, daß Torrijos´ Tod im Alter von 52 Jahren die Folge eines von vielen Mordkomplotten der CIA gewesen war."

Der tansanische Präsident John Magufuli wurde, wie bereits erwähnt, immerhin 61 Jahre alt.

---

[87] „Im Verlauf seiner Aussage im Watergate-Hearing des US-Senats 1973 enthüllte John Dean als Erster, daß es Pläne der US-Regierung zur Ermordung von Torrijos gab; 1975 wurden in einer Senatsuntersuchung der Aktivitäten der CIA, die von Senator Frank Church geleitet wurde, weitere Zeugenaussagen und Pläne zur Ermordung sowohl Torrijos´ als auch Noriegas vorgelegt. Siehe hierzu beispielsweise: THE MEMOIRS OF MANUEL NORIEGA, AMERICA´S PRISONER, New York 1997, S. 107."

Der venezuelanische Präsident Hugo Chavez, ebenfalls Kämpfer für nationale Rechte und gegen Neoliberalismus und Neokolonialismus, lebte nur 58 Jahre. Bis zu seiner Exekutierung.

Evo Morales, vormaliger Präsident Boliviens, wurde auf andere Weise entsorgt [88] [89] [90]. Und der Mord an

---

[88]SPIEGEL POLITIK, https://www.spiegel.de/politik/ausland/bolivien-ex-praesident-evo-morales-darf-nicht-bei-senatswahl-antreten-a-fc66f7f5-6c4c-4e04-a5be-3cda9e6c8fbc (Abruf: 31.03.2021):

Ex-Präsident Morales darf nicht bei Senatswahl antreten.

Boliviens Ex-Präsident Evo Morales kann sich bei der kommenden Wahl nicht um einen Sitz im Senat bewerben. Das hat ein Gericht entschieden. Der Grund: Er hat keinen Wohnsitz in Bolivien

[89]SPIEGEL POLITIK, https://www.spiegel.de/politik/ausland/evo-morales-anzeige-gegen-boliviens-ex-staatschef-in-den-haag-a-42224aa1-3da3-415f-ba13-f2c95d8225fd (Abruf: 31.03.2021):

Anzeige gegen Morales in Den Haag.

Die bolivianische Generalstaatsanwaltschaft wirft dem früheren Staatschef Evo Morales Verbrechen gegen die Menschlichkeit vor – und hat ihn beim Internationalen Strafgerichtshof angezeigt

[90]SPIEGEL POLITIK,
https://www.spiegel.de/politik/ausland/evo-morales-boliviens-ex-praesident-wegen-beziehung-zu-jugendlicher-

Olof Palme ist bis heute, 35 Jahre nach dem Tod des charismatischen Ministerpräsident, nicht aufgeklärt. Von Jürgen Möllemann, Jörg Haider und Uwe Barschel ganz zu schweigen.

Kleine Merkwürdigkeit am Rande: Auch der Präsident von Sansibar, einer teil-autonomen Republik des Unions-Staates Tansania, ist zwischenzeitlich verstorben [worden] [91] – offensichtlich ein ungesundes Klima in Ost-Afrika.]

---

angezeigt-a-55e009aa-f798-4ed6-82b9-98c6945522d8 (Abruf: 31.03.2021):

Ex-Präsident Morales wegen Beziehung zu Jugendlicher angezeigt.

Evo Morales lebt derzeit im Exil – doch daheim in Bolivien droht dem Ex-Präsidenten neuer juristischer Ärger. Dieses Mal geht es um ein angebliches Verhältnis mit einer Minderjährigen

[91]Exo Magazin TV vom 21.03.2021: Tod im Schatten der Pandemie. Wie starb der tansanische Präsident John Magufuli

Und weiterhin, Liebster, würde ich ausführen:

Schließlich wurde nachgewiesen, dass mehr als 80 Prozent (!) der Testergebnisse falsch positiv sein können [92]: „Results: When the infection rate of the close contacts and the sensitivity and specificity of reported results were taken as the point estimates, the positive predictive value of the active screening was only 19.67%, in contrast, *the false-positive rate of positive results was 80.33%*."

Zudem entscheidet die – im Ermessen des jeweiligen Labors stehende, mithin bis zu einem gewissen Grad beliebige resp. willkürliche – Zahl der Wiederholungs-Zyklen (ct[cut off]-Wert [93]) darüber, ob ein Test

---

[92]Zhonghua Liu Xing Bing Xue Za Zhi. 2020 Mar 5;41(4):485-488. doi: 10.3760/cma.j.cn112338-20200221-00144. Online ahead of print; eig. Hvhbg.:

[WITHDRAWN: Potential false-positive rate among the ´asymptomatic infected individuals´ in close contacts of COVID-19 patients]

Warum wohl wurde die Publikation zurückgerufen? Ein Schelm, der Böses dabei denkt.

[93]„Der Cut-Off-Wert ist der Wert in einem quantitativen diagnostischen Test, der zwischen zwei Testergebnissen (positiv, negativ) unterscheidet und damit einen Patienten

positiv oder negativ zu werten ist; der Arbitrarität ist somit Tür und Tor geöffnet!

Aus Deiner eigenen ärztlichen Erfahrung weißt Du, dass nicht mehr als 25 Zyklen indiziert sind; nicht selten jedoch werden mehr als 35 oder gar 40 Zyklen und mehr gefahren [94], die falsch positiven Ergebnisse sind zwangsläufig vorprogrammiert (zu bedenken gilt, dass mit jedem einzelnen Zyklus die RNA-Menge verdoppelt, die replizierte RNA folglich exponentiell repliziert wird!).

---

einem der zwei untersuchten Krankheitszuständen (z.B. krank vs. nicht krank oder Erkrankung 1 vs. Erkrankung 2) zuordnet. Dabei gibt immer einen Überlappungsbereich, in dem je nach Lage des Cut-Off-Punktes Patienten testpositiv oder testnegativ eingeordnet werden“ (Bestimmung von Cut-Off-Werten, https://www.acomed-statistik.de/cut-off.html, abgerufen am 08.03.2021).

[94]Barnaby Edward Young, Sean Wei Xiang Ong, Shirin Kalimuddin: Epidemiologic Features and Clinical Course of Patients Infected With SARS-CoV-2 in Singapore.
JAMA. 2020;323(15):1488-1494.
doi:10.1001/jama.2020.3204

Wie bereits zuvor an- und ausgeführt wurde SARS-CoV2 nie isoliert, nie mit Hilfe der Henle-Koch-Postulate als Virus sui generis nachgewiesen [95], vielmehr handelt es sich um ein theoretisches Konstrukt,

---

[95]Huthmacher, Richard A.: AIDS. Und wenn nun alles ganz anders ist? DeBehr, Radeberg, 2019 (Teilband 1), 131 f. (FN 144):

"The Rules of Isolation

The rules for isolation of a retrovirus were thoroughly discussed at the Pasteur Institute, Paris, in 1973, and are the logical minimum requirements for establishing the independent existence of HIV. They are:

- 1. Culture of putatively infected tissue.
- 2. Purification of specimens by density gradient ultracentrifugation.
- 3. Electron micrographs of particles exhibiting the morphological characteristics and dimensions (100-120 nm) of retroviral particles at the sucrose (or percoll) density of 1.16 g.../ml and containing nothing else, not even particles of other morphologies or dimensions.
- 4. Proof that the particles contain reverse transcriptase.
- 5. Analysis of the particles´ proteins and RNA and proof that these are unique.
- 6. Proof that 1-5 are a property only of putatively infected tissues and can not be induced in control cultures. These are identical cultures, that is, tissues obtained from matched, unhealthy subjects and cultured under identical conditions differing

generiert in silico. Also schlichtweg, Liebster, und schlechterdings um eine Computer-Simulation.

In solch Kontext, d.h. zur Problematik, ob es überhaupt Viren gibt und welcher Art die Lebensformen sind, die wir als Viren bezeichnen, hast Du bereits in „Die AIDS-Lüge“, Bände 1 und 2 ausgeführt; einige diesbezügliche Essentials findet der interessierte Leser in den Fußnoten [96] und [97].

---

only in that they are not putatively infected with a retrovirus.

- 7. Proof that the particles are infectious, that is when PURE particles are introduced into an uninfected culture or animal, the identical particle is obtained as shown by repeating steps 1-5.“

[96]S. PARERG UND PARALIPOMENA, Anmerkung 4:

Zu der Frage, ob es … überhaupt Retroviren gibt, existiert ein interessanter Briefwechsel zwischen Prof. Peter Duesberg, dem Kritiker von „HIV-verursacht-AIDS“ schlechthin, und Prof. Michael Nitsche; in diesem Zusammenhang schreibt letzterer …

[97]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 5: Huthmacher, Richard A.: DIE AIDS-LÜGE. Die Schul-

Zusammenfassend ist wie folgt festzuhalten:

- SARS-CoV2 wurde nie isoliert, vielmehr handelt es sich um ein am Computer generiertes Konstrukt mit kurzen Gensequenzen (und nur 2 von 10 – hypothetischen – Genen des – ebenso hypothetischen – Gesamtgenoms liegen dem Drosten-PCR-Test zugrunde):

„Die Gensequenzen, die sie [die Virologen] für den Nachweistest verwenden, isolieren sie nicht aus einem Virus. Sie isolieren typische Gensequenzen, die vermehrt freigesetzt werden, wenn Gewebe und Zellen sterben. Diese generell kurzen Gensequenzen, Bestandteile des menschlichen Stoffwechsels, stellen die Basis für die weitere Laborarbeit dar. Aus

---

medizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 1. DeBehr, Radeberg, 95 f. (FN 109):

´Alles, was die Retrovirologie seit den 70er Jahren als Viren beim Menschen behauptet hat, ist ein einziger Betrug. In keiner Arbeit findet man eine wissenschaftlich gültig Virusisolation. Das, was [angeblich] als Viren fotografiert … [wurde], sind körpereigene Stoffe, die findige Wissenschaftler als scheinbare Krankheitserreger haben patentieren lassen´ ...

vielen kurzen Gensequenzen können Virologen mit Hilfe von Computer-Programmen aber nur gedanklich lange Erbgutstränge konstruieren. Diese werden dann als reale, virale Erbgutstränge ausgeben. Das ist der Grund, warum es auch bei getesteten Gesunden immer wieder zu positiven Testergebnissen kommt.

Würden sie [die Virologen] ... Kontrollexperimente durchführen, würden sie feststellen, dass ALLE der kurzen Gensequenzen, die sie nur gedanklich zu einem Virus-Erbgutstrang verknüpfen, aus dem menschlichen Stoffwechsel stammen und nicht von außen, von einem behaupteten Virus …

Die maßgeblichen Virologen der Chinesischen Seuchenbehörde (CCDC) veröffentlichten am 24.1.2020 und 3.2.2020 ihre Ergebnisse. Sie berichten über die Isolation vieler kurzer Gensequenzen, die gedanklich aneinander gereiht, einen Erbgutstrang eines neuartigen Virus darstellen könnte. Ausdrücklich weisen die Autoren darauf hin – auch alle anderen beteiligten Virologen bis heute –, dass die zwingend notwendigen Experimente noch nicht durchgeführt wurden, die es erlauben würden, zu behaupten, dass es sich tatsächlich um einen Erbgutstrang eines krankmachenden Virus handelt.

Im Gegenteil: Die chinesischen Virologen weisen sogar explizit darauf hin, dass der konstruierte Erbgutstrang bis zu 90% Ähnlichkeit mit Erbgutsträngen

harmloser und seit Jahrzehnten bekannten, behaupteten Corona-Viren in Fledermäusen hat.

Am 21.1.2020 (3 Tage vor der ersten Veröffentlichung der CCDC!) empfahl die WHO allen Nationen die Anwendung des von Prof. Drosten entwickelten Testverfahrens“ [98]. Sic! So wissenschaftlich ist Wissenschaft, Liebster!

- Die „klassischen“ Henle-Kochschen Postulate eines Infektions-Nachweises werden nicht erfüllt: „Although our study does not fulfill Koch’s postulates, our analyses provide evidence implicating 2019-nCoV in the Wuhan outbreak“ [99].

---

[98]Lanka, Stefan: Fehldeutung. WISSENSCHAFFTPLUS magazin, 02/2020 [e.U.]

[99]S. PARERGA UND PARALIPOMENA. Anmerkung 6:
Na Zhu, Dingyu Zhang, and (multi) al.: A Novel Coronavirus from Patients with Pneumonia in China, 2019.
February 20, 2020
N Engl J Med 2020; 382:727-733
DOI: 10.1056/NEJMoa2001017
Chinese Translation 中文翻译:

- Die Virusabschnitte des (hypothetischen) SARS-CoV2-Virus´, die Grundlage des PCR-Testes sind (und typisch für eben dieses Virus sein sollen), kommen auch bei anderen Viren vor, beispielsweise bei Rindviechern (nein, nicht bei Dr. Osten) und Fledermäusen. So Drosten höchst selbst [100].

„In December 2019, a cluster of patients with pneumonia of unknown cause was linked to a seafood wholesale market in Wuhan, China …

[100]PCR: EIN DNA-TEST WIRD ZUM MANIPULATIONS-INSTRUMENT, https://www.samueleckert.net/pcr-ein-dna-test-wird-zum-manipulations-instrument/ (Abruf am 10.03. 2021). So die (absolut glaubwürdige) Aussage des Webseiten-Betreibers, Samuel Eckert. Bei Youtube wurde das Video gelöscht (https://www.youtube.com/watch?v=smhbENDRPOE, abgerufen am 10.03.2021: Video nicht verfügbar); auch in der Wayback-Maschine lässt es sich nicht mehr rekonstruieren – welch Zufall.

- Die WHO gibt sich bereits mit einem einzigen Genabschitt als Testgrundlage zufrieden [101]:

WHO: Laboratory testing for coronavirus disease (COVID-19) in suspected human cases:
„In areas where COVID-19 virus is widely spread a simpler algorithm might be adopted in which, for example, screening by rRT-PCR of a single discriminatory target is considered sufficient."

Dadurch wird die Fehlerquote des Testes nochmals größer. Insofern erschiene es durchaus angebracht, die Kosten für den Test zu sparen und das Ergebnis auszuwürfeln.

- Der Nachweis einzelner Aminosäuren bzw. Aminosäuresequenzen (die typisch für SARS-CoV2 sein sollen) sagt nichts aus über die Virus-Last (virus load), also über Menge und Zahl von (vermuteten) Viren, nicht einmal darüber, ob es sich um intakte Viren handelt oder um Bruchstücke derselben, auch nicht darüber, ob es sich um eine Neubesiedlung des Abstrich-Ortes oder um Virus-Reste handelt,

---

[101]WHO, file:///C:/Users/User/Downloads/WHO-COVID-19-laboratory-2020.5-eng.pdf, abgerufen am 10.03. 2021

die seit Wochen, vielleicht gar Monaten als Viren-Schnipsel auf der Schleimhaut persitieren und längst funktionsuntüchtig sind.

„Kary B. Mullis, Erfinder der PCR, erhielt 1993 den Nobelpreis (Chemie) für seine Milliarden-Dollar-Erfindung, die für jedes Genetik-Labor unverzichtbar geworden ist. Es ist eine Ironie, daß eine der ersten Anwendungen der PCR zur Feststellung des HIV diente, wenn man in Betracht zieht, daß Mullis selbst es nicht für möglich hält, daß seine Erfindung dazu geeignet ist. Mullis sagt, das Problem bestehe darin, daß die PCR zu gründlich sei – sie vermehre jede DNS in der Probe, ob sie nun vom HIV herrühre oder von einer Verunreinigung. Wie will man dann wissen, wieviel des vervielfältigten Materials vom HIV stammt und wieviel von Verunreinigungen, wenn man ohne die PCR kein HIV in der Probe entdeckte?“ [102]

[102]Johnson: Viruslast und PCR (vom 26.12.2015; letzte Änderung: 13.02.2020), https://impfen-nein-danke.de/viruslast-und-pcr/ (Abruf: 10.03.2021; e.U.)

Übersetzung von: Christine Johnson: Warum sie nicht zum Nachweis der HIV-Infektion dienen können

Aus: Continuum, Vol. 4, No. 4, Nov/Dec. 1996, S. 32-37

Vorangehende Aussage ist, ohne Einschränkungen, auch auf SARS-CoV2 und den Drosten-Test anwendbar.

- Ein positiver PCR-Test sagt nichts, rein gar nichts darüber aus, ob der Getestete klinisch krank ist, also die Symptome eines grippalen infektes – im Neusprech „Covid 19“ genannt – zeigt.

Dies bestätigen selbst die CDC (oberste US-amerikanische „Autorität“, vergleichbar dem deutschen RKI – zu dem Verbrecher, Massenmörder und KZ-

Betreiber Robert Koch habe ich bereits früher ausgeführt [103]): „Der Nachweis von viraler RNA weist möglicherweise nicht [e.U.] darauf hin, dass 2019-nCoV der Auslöser für klinische Symptome ist“ [104].

- In den meisten Fällen sind „Corona“-positiv-Getestete asymptomatisch (bis zu achtzig und mehr Prozent); nur eine Person, die auch Krankheits-Symptome zeigt (oder das Vollbild einer Erkrankung), ist auch infektiös.

---

[103]S. PARERGA UND PARALIPOMENA. Anmerkung 7: Huthmacher, Richard A.: „Leuchten Der Wissenschaft“. Oftmals Betrüger, bisweilen Mörder. Am Beispiel von Robert Koch, Paul Ehrlich und Emil von Behring.

Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit

Band 3 – Träger des Medizin-Nobelpreises, Teilband 1:

Nur wenige Jahre nach Behring erhielt dessen Lehrer Robert Koch (1905) die begehrte Auszeichnung …

[104]CDC, Centers for Disease Control and Prevention, Division of Viral Diseases: CDC 2019-Novel Coronavirus (2019-nCoV). Real-Time RT-PCR Diagnostic Panel. Instructions for Use, https://www.fda.gov/media/134922/download (Abruf am 10.03.2021)

In vorgenanntem Kontext ist im Deutschen Ärzteblatt zu lesen [105]:

„Gesundheitsminister Spahn ist ... [seit] lange[m] bekannt, dass das Erhöhen der Testzahlen zu einer Zunahme der ´falsch positiven Testergebnisse´ führt [106].

---

[105]S. PARERGA UND PARALIPOMENA. Anmerkung 8: Datum: 17. August 2020, https://www.aerzteblatt.de/studieren/forum/136879, abgerufen am 10.03.202; eig. Hvhbg.

Der geneigte Leser entschuldige die katastrophalen Formulierungen (die ich, gleichwohl, im Rahmen dessen, was beim Zitieren [noch] lege artis ist, so gut wie möglich geglättet habe), indes ...

[106]Eine Test-Warnung von Jens Spahn. Youtube, https://www.youtube.com/watch?v=kwjpFxAJCIE&feature=youtu.be (Abruf: 10.03.2021)

[Zum besseren Verständnis sind die folgenden Beiträge hilfreich: [107] [108].]

---

[107] *multipolar*: Faktencheck: Bedeuten steigende Fallzahlen eine größere Gefährdung der Öffentlichkeit? Https://multipolar-magazin.de/artikel/faktencheck-fallzahlen (Abruf am 10.03.2021):

„Politische Maßnahmen, die mit aus dem Kontext gerissenen ´steigenden Fallzahlen´ begründet werden – von der verschärften Maskenpflicht, insbesondere an Schulen, über Zwangstests für Urlaubsrückkehrer bis hin zur Aussetzung weiterer Lockerungen – sind wissenschaftlich nicht fundiert und damit grundsätzlich fragwürdig bis illegitim. Gerichte, die solche fragwürdigen bis illegitimen Maßnahmen mit Verweis auf die vermeintliche Expertise des RKI für legal und angemessen erklären, kommen ihrer Pflicht, Fakten und Kontext unabhängig zu überprüfen, nicht ausreichend nach."

[108] S. PARERGA UND PARALIPOMENA. Anmerkung 9:

Rubikon vom 13. August 2020, https://www.rubikon.news/artikel/notwendiger-strategiewechsel, abgerufen am 10.03.2021: Notwendiger Strategiewechsel.

Damit es nicht erneut zu drastischen Fehlurteilen über die Gefährlichkeit eines Virus kommen kann, müssen die Testmethoden verbessert werden …

Ein positiver PCR Test bedeutet [jedenfalls] weder, dass die getestete Person krank ist, noch, dass sie überhaupt ´infiziert´ oder gar infektiös [ist].

Hier eine aktuelle Antwort des RKI, … [k]urz gefasst …:
Covid-19 ist eine Erkrankung, die nicht gleichbedeutend ist mit einem Sars-CoV-2-positiven Test. Sprich: ´Wenn die Person keine Symptome hat, hat sie keine Krankheit.´

Ebenso besagt ein positiver PCR-Test nicht, … [dass ein] vermehrungsfähiges Virusgenom … [vorliegt].

Dennoch werden alle positiv getesteten Fälle als Covid-19-Fall angegeben, weil das ´dem international üblichen Vorgehen entspr[eche]´.

Das RKI behauptet zwar, die Anzahl der Tests in seine Risikobewertung mit einzubeziehen (... wie es statistisch zwingend geboten wäre), erklärt aber nicht, wie. [U]nd offenbar stimmt … [diese Aussage] nicht, weil ... [aus] keiner der Risikobewertungen ... diese Größe auch nur ansatzweise ersichtlich ist …

[Fragen an das RKI und dessen Antworten:]

1. Wenn eine Person positiv auf das SARS-Coronavirus-2 getestet wird, aber keinerlei Symptome zeigt – unterschiedlichen Studien zufolge sind das bis zu

80 Prozent –, hat derjenige bzw. diejenige dann trotzdem die Krankheit Covid-19?

RKI: Ein positiver Test auf SARS-CoV2 ist meldepflichtig. Wenn die Person keine Symptome hat, hat sie keine Krankheit. Der Virusnachweis und die Erkrankung werden aber oft synonym verwendet ...
[Ein Schelm, der Böses dabei denkt.]

2. Ist die Zuschreibung ´Covid-19-Fall´ gleichbedeutend mit einem SARS-CoV-2-positiven Test? Wenn ja, warum?

RKI: Ein Covid-19-Fall, der in die Statistik aufgenommen wird, erfordert gemäß Meldepflicht und Falldefinition einen positiven Virus-Nachweis.
3. Wenn ein positiver SARS-CoV-2-Test vorliegt, kann dann sicher gesagt werden, dass es sich um ein vermehrungsfähiges, also krank machendes SARS-CoV-2 handelt? Wenn ja: Könnten Sie näher erläutern, wie das genau ermittelt wird?

RKI: Nachgewiesen wird mit einer PCR Erbgut des Erregers, das bedeutet nicht automatisch, dass es vermehrungsfähiges Virus ist.

4. Warum bezeichnet das RKI alle erstmalig positiv getesteten Fälle als ´Covid-19-Fall´?

RKI: Das entspricht dem international üblichen Vorgehen und den Vorgaben der Meldepflicht in Deutschland.“

Weitere diesbezüglich einschlägige Ausführungen erübrigen sich, würden auch den vorliegenden Rahmen sprengen; jedenfalls entscheiden – ähnlich der HIV-/AIDS-Diagnostik – das jeweilige Land, die jeweilige Region oder Stadt, das jeweilige Labor und dessen resp. deren Gepflogenheiten, entscheiden Meinung und Absicht der politisch Verantwortlichen (Angela Merkel: „Das ist eine politische Entscheidung“) darüber, ob ein SARS-CoV2-Test als positiv oder negativ gewertet, ob die betroffene Person dann eingesperrt wird (welchen Zustand man, euphemistisch, als Quarantäne bezeichnet) oder nicht.

Solches Prozedere hat mit Wissenschaft nichts, aber auch nicht das Geringste zu tun; es ist Pseudo-, es ist Fake-“Wissenschaft“ im Dienste einer Agenda: der, mit einer vorgeblichen Pandemie Angst und Schrecken zu verbreiten, um seine politischen Ziele (einer globalen totalen Kontrolle, einer Neuen Weltordnung, der Reduzierung, d.h. Massakrierung der Menschen, weltweit) besser durchsetzen zu können.

PARERGA UND PARALIPOMENA
(DER [CORMAN-DROSTEN-]PCR-TEST)

- Anmerkung 1:

Die Polymerase-Kettenreaktion (PCR: *P*olymerase *C*hain *R*eaction) ist ein enzym-abhängiges Verfahren; sie dient der Vervielfältigung bestimmter Gen-Sequenzen innerhalb einer vorliegenden DNA-Kette und kommt physiologisch in allen Zellen vor; gentechnisch kann sie für die In vitro-Amplifizierung von Gensequenzen [Vervielfältigung von Gensequenzen im Labor] verwendet werden.

Medizinisch-umgangssprachlich wird „PCR“ häufig als Synonym für jede Diagnostik benutzt, die auf Nukleinsäure-Untersuchungen beruht (auch wenn es sich technisch gesehen nicht um eine Polymerase-Kettenreaktion handelt).

Das PCR-Verfahren benötigt eine einzel- oder doppelsträngige DNA-Kette mit zumindest teilweise bekannter Sequenz. Die PCR wird üblicherweise in einem Thermocycler [Gerät, das die Temperaturzyklen einer Polymerase-Kettenreaktion selbstständig durchführt] umgesetzt.

Notwendige Schritte einer Polymerase-Ketten-Reaktion sind:

- Eiweiß-Denaturierung
- die sog. Primer-Bindung (Primer sind DNA- oder RNA-Stücke, die als Starter-Moleküle bei der Vervielfältigung dienen)
- Polymerase-Bindung und DNA-Synthese
- erneute Denaturierung der synthetisierten Ketten
- neuerliche DNA-Synthese

Dieser Vorgang (Schmelzen, Primer-Bindung, Synthese) wird so lange fortgesetzt, bis die benötigte DNA-Menge gewonnen ist.

Die Polymerase-Ketten-Reaktion wird routinemäßig z.B. gerichtsmedizinisch (bei Abstammungsgutachten oder bei der Analyse von genetischem Material, das am Tatort gewonnen wurde) verwendet (sog. genetischer Fingerabdruck), ebenso bei der Diagnose von Erbkrankheiten.

Der PCR-Test ist nach wiederholter dezidierter Aussage seines Erfinders, Kary Mullis (der darob – 1993 – mit dem Chemie-Nobelpreis geehrt wurde), nicht zum Nachweis von Viren geeignet.

- Anmerkung 2:

16. Wahlperiode

Drucksache 16/8821
21.09.2020

Kleine Anfrage
des Abg. Dr. Heinrich Fiechtner, fraktionslos
und
Antwort
des Ministeriums für Soziales und Integration

Covid-19 und PCR-Test
Eingegangen: 21.09.2020
Ausgegeben: 22.10.2020
(https://www.landtag-bw.de/files/live/sites/LTBW/files/dokumente/WP16/Drucksachen/8000/16_8821_D.pdf; Abruf am 07.03.2021; eig. Hvhbg.)

„Ich frage die Landesregierung:

1. Ist ihr bekannt, ob und wenn ja, wo das mutmaßliche SARS-CoV-2-Virus vollständig gereinigt, isoliert und dargestellt worden ist, oder ob es sich um rechnerische Modellierungen aufgrund von theoretischen Überlegungen handelt (bitte Darstellung mit Quell[en]nachweis und der genauen Beschreibung, inwieweit die Koch-Henle...-Postulate erfüllt worden sind)?

2. Sind PCR-Techniken ausdrücklich für medizinische Testungen vorgesehen und dafür auch genehmigt oder dienen sie grundsätzlich der Amplifikation kleinster Molekülmengen (wenn ersteres, bitte Nennung der entsprechenden Normen)?

3. Teilt sie [die Landesregierung] die Aussage des Paul-Ehrlich-Instituts:

´Alle COVID-19-Tests unterliegen der EU-Richtlinie über In-vitro-Diagnostika (IVD), die derzeit in Europa die Marktzulassung für IVDs regelt. Gemäß dieser Richtlinie können die Hersteller die COVID-19-Tests – als ´IVD niedrigen Risikos´ – noch selbst zertifizieren und auf eine unabhängige Überprüfung der Tests verzichten, bevor sie auf den Markt gebracht werden. Die Validierung der Tests, die im Internet und in Apotheken angeboten werden, ist aus Sicht des Paul-Ehrlich-Instituts, Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel, daher nicht gesichert.

Nachweislich gibt es hier auch Fälschungen´,
die [die Aussage des Paul-Ehrlich-Instituts] klarmacht, dass es eine Validierung gar nicht gibt, auch für den „Drosten-Test“ nicht
und erfüllt er die Anforderungen, die ein medizinischer Test erfüllen und muss ein Verfahren, welches als Grundlage für weitreichende staatliche Maßnahmen dient, nicht umso genauer und weitreichender fundiert sein?

[Der Satz ist – bei allem Respekt für Heinrich Fiechtner, einen der wenigen Aufrechten und Mutigen – verschachtelt und voller (sicherlich ungewollter) Satzbrüche wie zitiert, ich kann´s nicht ändern. Obiter Diktum: Wenn ein Anakoluth als rhetorische Figur verwendet wird, dann sollte es wohl durchdacht und mit Bedacht konstruiert sein; der geneigte Leser möge meine Satzbrüche nach diesen Kriterien überprüfen.]

4. Wie stellt sie [die Landesregierung] sich zu der Behauptung, die dem ´Drosten-Test´ zugrunde liegende Nukleinsäuresequenz befände sich natürlicherweise auch auf dem achten menschlichen Chromosom? [S. Anmerkung 3 im Folgenden.]

5. Wären die zum Teil weitreichenden Eingriffe in die Freiheitsgrade der Bürger noch ausreichend rechtlich fundiert, sollte sich das Viruskonstrukt und – darauf aufbauend – die Testungen auf PCR- oder Antikörperbasis als vage und unzuverlässig erweisen?

6. Stellen aus ihrer Sicht insbesondere eine Quarantäne aufgrund unsicherer Tests und auch die behördlich verordnete und mit Sanktionen versehene Pflicht zum Tragen von Mund-Nasen-Masken Mittel dar, die nicht den geringsten möglichen Eingriff, sondern im Gegenteil eine Freiheitsberaubung und ggf. auch eine Nötigung und Körperverletzung dar[stellen]?

Begründung

Am 21. Januar 2020 empfahl die WHO die Anwendung des von Prof. Dr. Drosten seit dem 1. Januar 2020 entwickelten Tests. *Drosten verwandte nicht validierte Daten aus China*. Am 23. Januar 2020 wurde das Testverfahren veröffentlicht. Hier räumte er ein, dass Virusisolate ´bisher nicht zugänglich´ seien. Bis heute gibt es nur Computermodelle, die einzelne Molekülsequenzen zusammenfügen, von denen man behauptet, sie seien Bestandteile des Coronavirus´.

Die chinesische Seuchenbehörde CCDC wies am 21. Januar 2020 und am 3. Februar 2020 (das gilt bis 10. Juli 2020) ausdrücklich darauf hin, dass die zwingend notwendigen Experimente noch nicht durchgeführt wurden, die es erlauben würden, zu behaupten, dass es sich tatsächlich um einen Erbgutstrang eines krankmachenden Virus handelt.

Im Gegenteil sogar: *Die chinesischen Virologen weisen sogar explizit darauf hin, dass der konstruierte Erbgutstrang bis zu 90 Prozent Ähnlichkeit mit Erbgutsträngen harmloser und seit Jahrzehnten bekannten, behaupteten Corona-Viren in Fledermäusen hat.*

Diese Unklarheiten zwingen zu schneller Klärung, zumal vom Virustheorem und den daraus abgeleiteten Testverfahren Maßnahmen eingeleitet und begründet wurden und werden, die so massiv in das Leben der Bürger eingreifen wie kaum etwas in den

vergangenen Jahrzehnten. Dazu gehören zahlreiche die Grundrechte betreffenden Regelungen wie Quarantänezwang, Pflicht zum Bedecken von Mund und Nase, sogenanntes ´social distancing´, Schließung von Betrieben und vieles mehr.

Sollte sich die Grundlage für den ´Drosten-Test´ als nicht ausreichend gesichert herausstellen, so müssten aus Sicht des Fragestellers alle damit verbundenen möglichen verwaltungsrechtlichen Maßnahmen umgehend überprüft ... und ggf. beendet werden."

Die Antwort der Landesregierung (nachzulesen a.a.O.) erspare ich dem werten Leser; sie strotzt nur so vor Halb-Wahrheiten, Un-Wahrheiten, vor bewussten Verdrehungen und hanebüchenen Lügen, kurzum, sie reflektiert das übliche Narrativ der Volksverdummung – um den Begriff „Verarsche" zu vermeiden.

Indes: Derartiges Vorgehen erfüllt seinen Zweck. Was nicht verwundert, wenn ich bedenke, wie vieler Jahrzehnte der Aus- und Weiterbildung, der intensiven, multidisziplinären Auseinandersetzung mit all den involvierten Themenkreisen es für mich bedurfte, um den giganatischen Schwindel prima vista (Januar/Februar 2020) zu durchschauen; von einem „Normalbürger" kann man dies nicht erwarten.

Jedoch: Mittlerweile liegen alle, wahrlich alle relevanten Fakten auf dem Tisch. Und wer (immer noch)

nicht sieht, der will nicht sehen. Dies indes ist ein mentales, ein psychisches, indessen kein intellektuelles Problem. Jedenfalls für die, die weiterdenken können als von der Tapete bis zur Wand. Zu welcher Kategorie man – so glaube ich jedenfalls – die meisten Intellektuellen und einen beträchtlichen Teil der Ärzte und Juristen zählen kann.

- Anmerkung 3:

Huthmacher, Richard A.: DIE AIDS-LÜGE. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 1. DeBehr, Radeberg,120 ff.:

[Z]u bedenken gilt [109]: „Erbgut – der Mensch ist zur Hälfte eine Banane … Wie viel Schimpanse steckt in uns allen? Oder wie viel Banane? Dass die Menschen 98,5 Prozent ihres Erbgutes mit den Schimpansen teilen“, ist nicht unbedingt überraschend. „Dass es bei der Banane aber immerhin 50 Prozent sind, das schon.“

---

[109]Berliner Morgenpost vom 23.04.2013, http://www.morgenpost.de/kultur/berlin-kultur/article115517396/Erbgut-der-Mensch-ist-zur-Haelfte-eine-Banane.html, abgerufen am 31.05.2016

Ergo: Was als vermeintliche Viren-DNA zum Nachweis eben dieser Viren isoliert wird, kann die (mit menschlicher, tierischer, sonstiger DNA in weiten Sequenzen übereinstimmende) DNA von Wer-weiß-Was sein; denn DNA besteht immer aus Adenin, Thymin, Cytosin und Guanin, ist nicht spezifisch; spezifisch für einen Menschen, eine Pflanze, ein Tier, auch für Viren ist nur die exakte Abfolge der jeweiligen, einschlägigen Aminosäure-Sequenzen [110] (Glaubte man zumindest bisher – s. hierzu im Folgenden.)

---

[110]Solcher Art, Liebste, würde ich gegenüber meiner Frau weiterhin ausführen, erklärt sich auch, warum Papayas. Kamele, Ziegenböcke, selbst Eis-Tee(!) „Corona-positiv" getestet wurden: Die Aminosäuresequenz einzelner getesteter Abschnitte (und nur solche werden untersucht, es findet, schlichtweg aus Gründen praktischer Machbarkeit, keine Testung des jeweiligen Gesamtgenoms statt – sofern dieses überhaupt zur Verfügung steht, was indes bei SARS-CoV2 nicht der Fall ist, weil das „Corona-Virus" bis heute nicht isoliert werden konnte!), die Aminosäuresequenz einzelner getesteter Abschnitte ist jedenfalls so unspezifisch, dass der Drosten-Test nicht imstande ist, eine Mikrobe, Mensch oder Tier oder irgendeine Spezies aus Flora und Fauna zweifelsfrei nachzuweisen.

Anmerkung: Ich glaube, dass es bei der Vielzahl der Tests und dem Nachdruck, mit dem die Testung betrieben wird, vornehmlich nicht um irgendwelche Zufallsergebnisse geht, vielmehr darum, die Getesteten unbemerkt zu chippen und zu impfen, und darum, klandestin Nanobots

Solch indirekte „Nachweise“ von Viren beweisen mithin alles und nichts. Und es wird zu einem reinen Vabanque-Spiel, wann, wo und von wem welche Grenzwerte festgelegt wurden (unterhalb resp. oberhalb derer, beispielsweise, genügend DNA-Bruchstücke bzw. -Sequenzen vorliegen [sollen], um das Vorhandensein bestimmter Viren zu beweisen).

Zu einem Vabanque-Spiel, ob ein Labor einen Probanden beispielsweise als HIV-infiziert [resp. SARS-CoV2-positiv] oder ob ein anderes ihn als gesund bezeichnet. Mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen!

[Vorangehende Aussage ist insofern zu relativieren bzw. – offiziell verbreitete Falsch-Meinungen berichtigend – zu korrigieren, als nur derjenige infiziert ist, der auch Symptome zeigt! Was sowohl für Corona- wie für HIV-Viren gilt. Weshalb, hier wie dort, bereits unzählige Menschen ohne irgendeinen Grund behandelt wurden. Und namentlich im Falle von „AIDS“ zu Tode therapiert.]

---

zu applizieren, die vielfältigste Aufgaben erfüllen können; hierzu im (weiteren) Text mehr.

Zudem gilt zu bedenken [111]: Erbanlagen, der genetische Code, die DNA sind in ständigem Wechsel begriffen – nicht nur beim Menschen, sondern in allen lebenden Organismen. Insofern lassen sich – cum grano salis, grosso modo – hiesige Ausführungen auch auf den Nachweis von Viren, deren DNA-Sequenzen und -Variabilität, deren genetische Plastizität übertragen – πάντα ῥεῖ, alles fließt: In idem flumen bis descendimus et non descendimus.

Was die exakte Definition (vermeintlich) charakteristischer DNA-Sequenzen und deren serologischen Nachweis auch nicht gerade erleichtert und die Freiheitsgrade im Viren-Nachweis-Vabanque-Spiel erneut erhöht.

Zudem liefern die neuen (human-)genetischen Erkenntnisse auch Erklärungen, zumindest Erklärungsansätze, warum unterschiedliche Menschen (oder auch dieselben Menschen zu unterschiedlichen Zeitpunkten) auf Wechselwirkungen in und mit ihrem

---

[111]Bahnsen, U.: Erbgut in Auflösung. Das Genom galt als unveränderlicher Bauplan des Menschen, der zu Beginn unseres Lebens festgelegt wird. Von dieser Idee muss sich die Wissenschaft verabschieden. In Wirklichkeit sind unsere Erbanlagen in ständigem Wandel begriffen.
In: DIE ZEIT, Nr. 25 vom 12.06.2008

Umfeld so unterschiedlich reagieren. Beispielsweise mit Krankheit resp. mit unterschiedlichen Krankheitsbildern.

Für die (Krankheit wie Ausdrucksformen derselben) die Schulmedizin dann, oft jedenfalls, die Infektion mit Bakterien, Viren oder sonstigen Mikroben verantwortlich macht: Infektionskrankheiten sozusagen als (vordergründiger, sicherlich auch politisch gewollter) Erklärungsversuch sehr viel komplexerer, multidimensionaler, insbesondere auch gesellschafts-relevanter Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge.

Und derartige Zusammenhänge werden noch deutlicher, wenn man die epi-genetischen Einflüsse berücksichtigt, wie ich diese in „Dein Tod war nicht umsonst“ [112] beschrieben habe.

Jedenfalls lässt sich die mono-direktionale Sicht genetischer Determinierung nicht weiterhin aufrechterhalten – Körper und Seele, Gesundheit und Krankheit befinden sich in einem genetischen Wechselspiel, dessen Ausmaß bisherige Vorstellung um Äonen übersteigt.

---

[112] Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst: Ein Tatsachen- und Enthüllungs-Roman. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2014

Es gibt kein stabiles Genom, das Erbgut ist in ständigem Umbau begriffen: Nicht nur ein jeder Mensch, jedwede Zelle stellt ein eigenes Universum und ein Universum von Möglichkeiten dar.

„Es ist der 26. Juni 2000. US-Präsident Bill Clinton hat zusammen mit seinem britischen Amtskollegen Tony Blair zu einer außerordentlichen Pressekonferenz ins Weiße Haus gebeten. Das Thema ist nichts weniger als der Stoff, der uns zu Menschen macht: unser Genom. Denn Clinton und nach ihm die Vertreter zweier konkurrierender Forschergruppen – eine staatlich, eine privat – verkünden nun offiziell die Entschlüsselung unseres Erbguts“ [113].

---

[113]Lesen im Buch des Lebens. Das Humangenom Projekt und seine Anfänge. Scinexx.de, Das Wissensmagazin, https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwiC0K_P2YTNAhVCUhQKHVyIAqsQFgghMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.scinexx.de%2Fdossier-detail-15-7.html&usg=AFQjCNGp_gMFFhiFQt2pOLRTlztZ7tytw, abgerufen am 31.05.2016

Was vor nicht einmal zwanzig Jahren als Triumph der Wissenschaft gefeiert wurde, ist heute von der Realität so weit entfernt wie das Mittelalter von Renaissance und Neuzeit.

Denn das Genom ist kein unveränderlicher Text im Buch des Lebens, und das Lesen dieses Buches gestattet viele Freiheitsgrade: Eine genetische Uniformität als Identität des Menschen existiert nicht, „ … die Differenzen im Erbgut der Menschen sind in Wahrheit so groß, dass die Wissenschaft nun bestätigt, was der kölsche Volksmund schon länger wusste: ´Jeder Jeck ist anders.´ Ganz anders!

Die Feinanalysen der Gendaten lassen … erkennen: Das Erbgut der Menschen ist ebenso vielgestaltig, wie sie an Körper und Psyche verschieden sind … Unter der Wucht der Befunde zerbröselt nun die Idee, das Genom stelle eine naturwüchsige Konstante dar, einen fixierten Quellcode des Menschen … Ständig kommen Gene, andere gehen …

Passé ist seither der Glaube, zumindest der gesunde Organismus stelle ein harmonisches, mit sich selbst im Einklang arbeitendes System dar. Stattdessen zeichnen die Forschungsbefunde das Bild eines fragilen Puzzles aus biologisch disparaten Einheiten. Gesundheit wäre demnach ein instabiler Zustand, in

dem die Egoismen der Mosaiksteine in Schach gehalten werden“ [114].

Und auf einen solch instabilen Zustand, Liebste – würde ich meiner Frau erklären, wenn ich ihr etwas erklären müsste, klug wie sie war –, auf einen solch instabilen Zustand wirken viele äußere Faktoren ein. Möglicherweise auch pathogene Viren. Insofern und insoweit es human-pathogene Viren überhaupt gibt. Jedenfalls stammt ein monokausales, unidirektionales Erklärungsmodell, welches definiert: „Hier pathogene Mikroben – dort (Infektions-)Krankheit“ im wahrsten Sinne aus dem vor-letzten Jahrhundert (eines Jenner, Pasteur, Koch oder auch Virchow).

Aber es bedient die Interessen eines eingefahrenen „´Wissenschafts´-Betriebs ... D[er] keine Probleme hat, an Wahrheit und Wirklichkeit ein wenig herumzuschrauben. Oder auch ein wenig mehr. Ohne

---

[114]Bahnsen, U.: Erbgut in Auflösung. Das Genom galt als unveränderlicher Bauplan des Menschen, der zu Beginn unseres Lebens festgelegt wird. Von dieser Idee muss sich die Wissenschaft verabschieden. In Wirklichkeit sind unsere Erbanlagen in ständigem Wandel begriffen.

In: DIE ZEIT, Nr. 25 vom 12.06.2008 (wie bereits zit. zuvor)

Rücksicht auf Verluste ... Wenn es denn dem Profit dient“ [115].

- Anmerkung 3a:

Huthmacher, Richard A.: DIE AIDS-LÜGE. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 1. DeBehr, Radeberg, 126 ff.:

Forschung ergab, daß mindestens 10% der DNS der Säugetiere aus sich wiederholenden kurzen Stücken, den repetitiven Elementen besteht, die meistens als „Abfall-Gene“, Teile daraus aber auch als „retrovirale Gene“ bezeichnet werden, weil sie so aussehen wie Stücke der genetischen Information der „Retroviren“.

---

[115]Baker, A.: The Vaccine Hoax [Schwindel] is Over. Documents from UK reveal 30 Years of Coverup [Vertuschung]

In: Nsnbc international, published on: Fri, May 10th, 2013, http://nsnbc.me/2013/05/10/the-vaccine-hoax-is-over-freedom-of-information-act-documents-from-uk-reveal-30-years-of-coverup/ abgerufen am 02.06.2016

Diese Elemente kommen zu Hunderten und zu Tausenden vor. Einige können sich sogar unabhängig vom Zellzyklus vermehren und innerhalb und zwischen den Chromosomen „springen“, weswegen sie „Retro-Transposomen“ genannt wurden. Im Reagenzglas kann man ihr „Wandern“ induzieren, und wenn dies geschieht, ist die Aktivität der Reversen Transkriptase nachweisbar, was die Tatsache betont, daß diese Aktivität als solche nicht mit Retroviren in Verbindung gebracht werden kann [*Dixie L. Mager and Paula S. Henthorn. 1984: Identification of a retrovirus-like repetitive element in human DNA. PNAS 81: 7510-7514; Catherine O'Connell et al. 1984: ERV3, a full-length human endogenous provirus: chromosomal localization and evolutionary relationships. Virology 138: 225-235*] …

Da dies bereits 1981 bekannt war, ist es absolut unverständlich, daß 1983 Françoise Barré-Sinoussi, eine Mitarbeiterin von Prof. Montagnier, und 1984 Prof. Gallos Gruppe behaupteten, ein neues Virus entdeckt zu haben, obwohl sie nur die Aktivität der Reversen Transkriptase nachwiesen und Photos von zellulären Partikeln veröffentlichten, ohne Beweis, daß es sich dabei um Viren handelte.

Sie konnten weder Viren isolieren noch beweisen, daß die beobachteten Partikel für die gemessene Aktivität der Reversen Transkriptase und für die beobachteten Abnormalitäten in den Zellkulturen

verantwortlich waren [*Robert C. Gallo et al., 1984: Frequent detection and isolation of cytopathic retroviruses (HTLV-III) from patients with AIDS and at risk for AIDS. Science 224: 500-503*].

Sie folgerten: „Die Rolle des Virus´ in der Entstehung von AIDS muß noch festgestellt werden“ [*bereits zuvor zitiert: Françoise Barré-Sinoussi et al. (including. L. Montagnier). 1983. Isolation of a T-lymphotropic retrovirus from a patient at risk for Aquired Immune Deficiency Syndrome (AIDS). Science 220: 868-871*].

Sic!

Kurz zusammenfassend lässt sich festhalten: Es besteht ein komplexes Geflecht aus menschlichem Genom, Epi-Genom und humanem Mikrobiom, innerhalb dessen – Arten-spezifisch und diese überspringend – eine ständige Fluktuation stattfindet, ein Austausch von DNA und RNA, der (auch) durch „Retro-Transposome“ vermittelt wird (welche den sog. Retro-Viren der „klassischen“ Virologie entsprechen dürften). Das Vorhandensein resp. eine nachweisbare Aktivität der Reversen Transkriptase bringt lediglich zum Ausdruck, dass solch komplexe Prozesse ablaufen, sie beweist nicht die Existenz von sog. Retro-Viren.

Jedenfalls, Liebste: Das humane Genom und das der Mikroben, die in symbiotischer Gemeinschaft mit der menschlichen Spezies leben, sind nicht als Singularitäten zu betrachten, sondern im gegenseitigen Wechselspiel zu sehen: Auch hier führt die mechanistische Betrachtungsweise der (cartesianischen) Schulmedizin (hier Ursache – dort Wirkung) zu einem unzulänglichen, weil nicht systemischen Verständnis des menschlichen Seins in seiner allseitigen Bezogenheit.

- Anmerkung 3b:

Zu Olfert Landt, einem der Autoren zuvor angeführter „wissenschaftlichen Untersuchung“, ist wie folgt anzumerken (Rubikon vom 15. Januar 2021, https://www.rubikon.news/artikel/der-medizinische-scherzartikel, abgerufen am 07.03.2021, eig. Hvhbg.: *Der medizinische Scherzartikel. Selbst der Hersteller des Drosten-PCR-Tests schätzt dessen Falsch-Positiv-Rate auf 50 Prozent*):

„Der PCR-Test ist die tragende Säule des offiziellen Corona-Narrativs — also das, was bei Star Wars die Raumschiffe, bei Harry Potter die Magie und bei Jurassic Park die Dinosaurier sind. Ohne diese Elemente könnte die jeweilige Geschichte nicht mehr erzählt werden. Fällt der Test, dann

fällt auch die geläufige Deutung des Corona-Geschehens.

Bereits jetzt befindet sich die Glaubwürdigkeit dieses von Christian Drosten entwickelten Tests im freien Fall. Einer der Hersteller, Olfert Landt, ließ in einem Zeitungsinterview bereits durchschimmern, dass die Falsch-Positiv-Rate bei seinem Produkt rund die Hälfte ausmachen könnte. Dies kommt einem Offenbarungseid gleich, der den so hochgepriesenen PCR-Test zu einem Scherzartikel degradiert.

Die Auswirkungen dieses falschen Vertrauens sind für die Betroffenen jedoch alles andere als lustig. Denn der Test ist für die Getesteten Ermittler, Richter und Kerkermeister zugleich. Er allein bestimmt darüber, ob Menschen für zwei Wochen in die völlige Isolation müssen. Darüber hinaus werden mit dem Verweis auf ihn weitere freiheitsbeschränkende Maßnahmen legitimiert, wie sie in dieser Größenordnung historisch beispiellos sind. Und all das aufgrund eines Tests, dessen wissenschaftliches Fundament so wackelig ist wie eine Hängebrücke in einem Erdbebengebiet.

Olfert Landt ist ein alter Geschäftspartner von Christian Drosten und der Charité und hat auch Verbindungen zum RKI. Und er ist der beziehungsweise ein Hersteller des ´Drosten-PCR-Tests´. In einem

Interview mit der Fuldaer Zeitung hat der Geschäftsmann eine enorm hohe Falsch-Positiv-Rate des ´Corona-Tests´ bei der Erkennung von Infektionen eingestanden.

Zudem bestätigte er, was Experten von Anfang an immer wieder über den PCR-Test sagten: Er kann keine Infektion oder Infektiosität feststellen, die Nachweisgrenze ist viel zu niedrig."

- Anmerkung 4:

Zu der Frage, ob es das HI-Virus und ob es überhaupt Retroviren gibt, existiert ein interessanter Briefwechsel zwischen Prof. Peter Duesberg, dem Kritiker von „HIV-verursacht-AIDS" schlechthin, und Prof. Michael Nitsche; in diesem Zusammenhang schreibt letzterer [116]:

---

[116] Offener Brief an Prof. Peter Duesberg. 4. offener Brief: Treffen mit Peter Duesberg: Resultate,http://www.aids-wahrheits-tag.de/aids_kritik_de/aids/duesberg-letters/duesberg-brief6.htm (Abruf am 20.03.2019); Abänderungen der sprachlichen Darstellung, Hervorhebungen und dergleichen durch mich, den Autor.

Anmerkung: Auch hier wurde, innerhalb weniger Tage (zwischen dem 20.03.2019 und heute, dem Tag der Durchsicht des Manuskripts [07.04.2019]), benannter Internet-Beitrag gelöscht; im Internet-Archive ist er ebenfalls nicht mehr zu finden. Auch in Anbetracht des Umstandes, dass

„Am 21. April 1999 traf ich Peter Duesberg ... in einem Berliner Café. ... Lesen Sie ... über dieses Treffen und … [die] Schlüsse[, die ich daraus ziehe:]

Betreff: Open letters to Peter Duesberg on HIV existence: Results
Datum: Sat, 19 Jun 1999 23:32:50 +0200
Von: Michael Nitsche <my...@...de>
An: duesberg <duesberg@uclink4.berkeley.edu>, duesberg <duesberg@rumms.uni-mannheim.de>, peter <peter@duesberg.com> …

Lieber Peter Duesberg, liebe Freunde,

– trotz aller installierten Schutzprogramme – mein Computer immer wieder gehackt wird, würde ich an einen Zufall glauben, wenn ich auch an den Weihnachtsmann glaubte!

Gleichwohl: Ich habe die Ermordung meiner Frau überlebt, ich habe die Mordanschläge gegen mich selbst überlebt – zuletzt wurde im Sommer vergangenen Jahres die Lenkung meines Autos manipuliert –, ich habe überlebt, dass „man“ mich ins Gefängnis geworfen hat: Glauben die „Herren der Welt“ tatsächlich, dass sie mich von meiner Arbeit abhalten können, indem sie meinen Computer hacken und Internet-Beiträge löschen?

am 19. Februar 1999 schrieb ich den letzten offenen Brief an Peter Duesberg (http://user.cs.tu-berlin.de/~myny/duesberg-brief5-add.htm) [117]. Obwohl Peter mir bereits zweimal geantwortet hat, höre ich nun seit 4 Monaten nichts mehr von ihm. Ist es nur Zufall, daß Peter mir ausgerechnet dann nicht mehr antwortet, … [als] ich ihm ... ganz konkret die Löcher in seiner Argumentation, daß ´HIV´ existiere, aufzeige? Seit ein paar Wochen bin ich sicher, daß es kein Zufall ist.

Am 21. April 1999 traf ich Peter Duesberg in einem Berliner Café. Ein Freund von Peter, der AIDS-kritische Arzt Dr. Claus Köhnlein aus Kiel, hatte mich eingeladen, an dem Treffen mit Peter teilzunehmen, da er von meiner aktuellen Diskussion mit Peter über die ´HIV´-Existenz erfahren hatte …

Ich hatte ... einen Mann erwartet, der seine große wissenschaftliche Kompetenz auf dem Gebiet der (Retro-)Virologie … nutzt, um mir mit wissenschaftli-

---

[117] Zwischenzeitlich gelöscht, noch zu finden im Internet-Archive, beispielsweise als Shot vom 26.02.2000: https://web.archive.org/web/20000226172657/http://user.cs.tu-berlin.de/~myny/duesberg-brief5-add.htm (Abruf am 20.03.2019)

chen Argumenten entgegenzutreten. Ich hatte erwartet, daß Peter seine vor der Welt vertretene Position, daß ´HIV´ existiere, verteidigt … Stattdessen erlebte ich einen Peter Duesberg, der ... mit dem ... Thema nichts mehr zu tun haben möchte, der konkreten Fragen ... nicht beantwortete.

Zunächst wollte ... [er] sich aus der Affäre ziehen, indem er [argumentierte], es sei ... irrelevant, welche Position[en] ... *er* … [zur] ´HIV´-Existenz … [vertrete]. Schließlich sei es das AIDS-Establishment, z.B. … Prof. Kurth vom Robert-Koch-Institut, das zu überzeugen sei und das wissenschaftlich Stellung zu nehmen h[abe].

Es war Peter sichtlich unangenehm, über das Thema ´HIV-Existenz´ sprechen zu müssen. Peter versuchte nicht ein einziges Mal, mit wissenschaftlicher Argumentation meine Fragen und Vorwürfe zu beantworten. Immer wieder nahm er kritische Aussagen von mir einfach hin, ohne zu widersprechen, oder er versuchte mehr oder weniger geschickt, einer Antwort auszuweichen.

Mehrere Male … [machte] ich die Aussage ..., daß Retroviren nicht existieren, ohne daß Peter ... widersprochen hätte, wie man [dies] eigentlich von einem Retrovirologen erwarten sollte.

Ich begann zu ahnen, warum, als Peter uns erklärte, wieso Retrovirologen [überhaupt] von der Existenz

ihrer Forschungsobjekte ausgehen[:] … [weil] es für das Phänomen, daß bestimmte genetische Sequenzen nur in einigen Zellen vorkommen, aber nicht in allen menschlichen Genomen nur die einzige … Erklärung g[e]be, daß diese genetischen Sequenzen durch ein Virus in die Zelle gelangt sind …

[Duesberg] hat damit selb[st] ... die Grundlage der Retrovirologie …[offenbart]: eine unbewiesene Hypothese (...Virus als Ursache) … [zur] Erklärung ... ein[es] Laborphänomen[s] (Beobachtung nicht allgemein verbreiteter genetischer Sequenzen) … Wo … [aber] sind die Viren, die Partikel, die ... da sein müssen, damit sie diese Gensequenz in die Zelle transportieren können?

Offenbar weiß auch Peter darauf keine Antwort. Denn als ich ihn fragte, ob ... wenigstens für ein einziges ´Retrovirus´ die Viruseigenschaften … nachgewiesen worden seien, sagte er[:] ´Ja ja ...´

Wie uns allen bekannt sein dürfte, argumentiert der Virologe Dr. Stefan Lanka ... jedoch, daß Peter Duesberg und niemand auf der Welt dafür Beweise liefern kann (http://pweb.uunet.de/pr-leitner.do/artefact.html [118], http://www.virusmyth.com/aids/index/slanka.htm). Also fragte ich Peter, weshalb er

[118]URL gelöscht; im Internet-Archive zu finden unter: https://web.archive.org/web/20001204112000/http://pweb.uunet.de/pr-

Stefan Lanka nicht … eine einzige wissenschaftliche Quelle vor die Nase hält, in der die … Viruseigenschaften … eines einzigen beliebigen Retrovirus´ … [nachgewiesen werden]. Peter antwortete nicht, schaute nur ganz gequält.

Ich machte Peter auch darauf aufmerksam, daß ...eine virale Erklärung für ´HIV´ ... nicht in Frage kommt, da man … noch nie eine bestimmte Gensequenz gefunden h[abe], die allen Zellen gemein ist, von denen man … [behauptet], sie seien ... ´HIV´ infiziert … Somit gibt es ... keine bestimmte genetische Sequenz, die in allen als ´infiziert´ betrachteten Zellen vorkommt und in ... anderen menschlichen Zellen [eben] nicht ...

Dennoch basier[en] auf … [solch] unwissenschaftlichen Arbeiten das, was man … ´HIV´ nennt, … [ebenso] der sog. HIV-Antikörper-Test ...

---

leitner.do/artefact.html (Screenshot vom 4.12.2000, abgerufen Frühlingsanfang 2019. e.U.):

„Immer und überall, wo die Aktivität der Reversen Transkriptase nachgewiesen wurde, wurde überstürzt gefolgert, daß Retroviren am Werke wären. Dies war aber ein schwerer Irrtum …

Als wir uns nach ein paar Stunden … verabschiedeten, war ich … sehr bewegt, ja ein wenig traurig … Ich hatte das Gefühl, daß … [alles] zuviel ist für Peter, daß er nicht auch noch den letzten Rest seines wissenschaftlichen Lebens, die Retrovirologie, preisgeben kann. Mir war deutlich geworden, daß Peter weiß, daß es keine wissenschaftliche Basis für ´HIV´ gibt, … daß Retroviren ein wissenschaftliches Fehlkonzept sind ... [ohne] reale Entsprechung …“

Anmerkung: Die sprachliche Darstellung in zitiertem Brief ist schlichtweg eine Katastrophe; mir als Schriftsteller sträuben sich die Nackenhaare. Durch ein paar (selbstverständlich exakt kenntlich gemachte) Auslassungen, durch kleine Abänderungen, durch orthographische Korrekturen sowie solche der Grammatik und Interpunktion etc. pp. – wohlgemerkt: Ich heiße nicht zu Guttenberg oder von der Leyen, sondern kennzeichne resp. modifiziere Zitate lege artis – habe ich versucht, sprachlich zu retten, was zu retten ist: sollte das nur bedingt gelungen sein, so liegt dies nicht an meinem Unvermögen, sondern an der zitierten Vorlage; insofern bitte ich den werten Leser um Verständnis.

- Anmerkung 5:

Huthmacher, Richard A.: DIE AIDS-LÜGE. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen

eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 1. DeBehr, Radeberg, 95 f. (FN 109):

„´Alles, was die Retrovirologie seit den 70er Jahren als Viren beim Menschen behauptet hat, ist ein einziger Betrug. In keiner Arbeit findet man eine wissenschaftlich gültig Virusisolation. Das, was [angeblich] als Viren fotografiert … [wurde], sind körpereigene Stoffe, die findige Wissenschaftler als scheinbare Krankheitserreger haben patentieren lassen.´

Nach der vorherrschenden Theorie sind Retroviren [wie – angeblich – HIV] ein Sonderfall. Sie haben keine DNA wie andere bekannte Lebensformen, ihre Erbinformationen liegen gewissermaßen als ´Negativ´ vor. Dieses Negativ ist die RNA. Retroviren schreiben ihre Erbinformationen, wie andere Viren, in das Genom der von ihnen infizierten Zellen ... Weil sie aber keine eigene DNA haben, die sie direkt in die DNA der Zelle kopieren könnten, brauchen sie ein Hilfsmittel[: e]in Enzym, das die RNA des Retrovirus´ in die DNA der Zelle umschreiben soll. Es heißt Reverse Transkriptase (RT). Für die Entdeckung dieses Enzyms gab es 1975 den Nobelpreis für Medizin. Seitdem gilt folgende Regel: Findet ein Wissenschaftler RT in einer Zellprobe, ist dies ein Beweis für die Vermehrung von Retroviren.

Doch es gibt einen Haken: In wissenschaftlichen Studien wurde mittlerweile bewiesen, dass RT nicht unbedingt mit Retroviren zu tun hat. So schrieb Harold Varmus in der Zeitschrift ´Spektrum der Wissenschaft´ schon 1987, dass RT sogar in normalen Zellen von Hefe, Insekten und Säugetieren auftrete.

Heinz Ludwig Sänger [Dr. Heinz Ludwig Sänger, Emeritus Professor of Molecular Biology and Virology, Max-Planck-Institutes for Biochemistry, München]: ´Wenn etwas mit einem Nobelpreis ausgezeichnet ist, dann wird es nicht mehr angezweifelt, auch wenn sich herausstellt, dass es Unsinn ist. Es ist absurd, den direkten Nachweis des Vermehrens von Viren durch den Nachweis von RT zu ersetzen. RT ist ein Reparaturmechanismus von Zellen und hat nichts mit Retroviren zu tun.´“

- <u>Anmerkung 6:</u>

Na Zhu, Dingyu Zhang, and (multi) al.: A Novel Coronavirus from Patients with Pneumonia in China, 2019.
February 20, 2020
N Engl J Med 2020; 382:727-733
DOI: 10.1056/NEJMoa2001017

Chinese Translation 中文翻译:

„In December 2019, a cluster of patients with pneumonia of unknown cause was linked to a seafood wholesale market in Wuhan, China. A previously unknown betacoronavirus was discovered through the use of unbiased sequencing in samples from patients with pneumonia. Human airway epithelial cells were used to isolate a novel coronavirus, named 2019-nCoV, which formed a clade within the subgenus sarbecovirus, Orthocoronavirinae subfamily. Different from both MERS-CoV and SARS-CoV, 2019-nCoV is the seventh member of the family of coronaviruses that infect humans. Enhanced surveillance and further investigation are ongoing.

- Anmerkung 7:

Huthmacher, Richard A.: „Leuchten Der Wissenschaft“. Oftmals Betrüger, bisweilen Mörder. Am Beispiel von Robert Koch, Paul Ehrlich und Emil von Behring.
Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 – Träger des Medizin-Nobelpreises, Teilband 1:

Nur wenige Jahre nach Behring erhielt dessen Lehrer Robert Koch (1905) die begehrte Auszeichnung – für seine Verdienste in der Behandlung der Tuberkulose. Insbesondere tat sich Koch mit dem Tuberkulin hervor: Die mit der „Koch´schen Lymphe“ behandelten Patienten starben wie die

Fliegen. Koch selbst hatte den gigantischen Betrug inszeniert; und kalkulierte sein Blutgeld auf (umgerechnet etwa) 45 Millionen Euro. Jährlich. Nicht minder grausam waren seine gescheiterten Versuche, die Schlafkrankheit auszurotten – selbst KZs ließ er für seine menschlichen Versuchskaninchen errichten: „Ähnlichkeiten zwischen … [solch Koch´schen] Konzentrations-Lagern in Afrika und den KZs der Nazis … sind unübersehbar."

- Anmerkung 8:

Datum: 17. August 2020, https://www.aerzteblatt.de/studieren/forum/136879, abgerufen am 10. 03.2021; eig. Hvhbg.

Der geneigte Leser entschuldige die katastrophalen Formulierungen (die ich, gleichwohl, im Rahmen dessen, was beim Zitieren [noch] lege artis ist, so gut wie möglich geglättet habe), indes: Seit einem halben Jahrhundert lernen Medizin-Studenten, sich Sachverhalte ad nauseam (welches, das Erbrechen, zum Prüfungszeitpunkt erwünscht ist) anzueignen und dann Multiple-Choice-Kreuzchen (oder -Striche) zu machen; mit der deutschen Sprache indes stehen sie, jedenfalls nicht selten, auf Kriegsfuß.

Derart wird, mehrheitlich, eine ein-seitig „gebildete“ „Persönlichkeit“ kreiert, die intellektuell außerstande ist, das, was ihr hoch-offiziell vorgegeben wird, zu hinterfragen. Nur so kann ich mir das Unwissen der meisten Mediziner „in Sachen Corona“ erklären.

- Anmerkung 9:

Rubikon vom 13. August 2020, https://www.rubikon.news/artikel/notwendiger-strategiewechsel, abgerufen am 10.03. 2021: Notwendiger Strategiewechsel.

Damit es nicht erneut zu drastischen Fehlurteilen über die Gefährlichkeit eines Virus kommen kann, müssen die Testmethoden verbessert werden:

„Seit 2003 wird mit der Entdeckung jedes neuen Virus´ dessen Gefährlichkeit maßlos überschätzt. Verständlich, denn am Anfang liegen meist wenige Daten vor, und Prognosen mit falschen Eingangsparametern führen zu falschen Resultaten. Einer dieser falschen Parameter war die Vermutung der Neuheit, [war die Vermutung,] das Virus komme von Tieren, sei dem menschlichen Immunsystem unbekannt, daher hoch-infektiös und sehr aggressiv in Bezug auf Krankheitsverläufe und Letalität.

Regierungen und die offizielle Meinung haben sich davon noch immer nicht verabschiedet, und das liegt zum Teil an der falschen Testmethode. Eine Umstellung der Tests auf T-Zellen-Immunität statt der wenig aussagekräftigen massenhaften PCR- und Antikörper-Tests würde wesentlich mehr Sicherheit geben.“

CORONA – EIN HYBRIDER KRIEG DES FASCHISMUS´· MIT ALTEN ZIELEN· VON NEUER ART

EIN KRIEG DER TRANSNATIONALEN „ELITEN“· DER NEOLIBERALEN GLOBALISTEN· DER SATANISTEN UND NEUEN FASCHISTEN· DER ILLUMINATEN· VIELFÄLTIGSTER ARTEN·

GEGEN DIE MENSCHHEIT· GEGEN DIE MENSCHLICHKEIT· GEGEN JEDEN MENSCHEN, ALLÜBERALL AUF DIESER WELT·

DIE, LETZTERE, DER MENSCHHEITS-FAMILIE, DIE ALLEINE UNS, DIE ALLEIN DEN MENSCHEN GEHÖRT· ALLEN MENSCHEN AUF DER WELT·

AUCH WENN DIE BRUT AUS FREIMAURERN UND EINÄUGIGEN LUZIFEREN, AUS VORGEBLICH LUCEM-FERENTEN GEGENTEILIGES BEHAUPTET, GÄNZLICH ANDERES VERMELDT·

DIESE MISCHPOKE, DEREN ZIEL ES IST, MILLIARDEN VON MENSCHEN ZU VERNICHTEN·

DERART, WIE SIE, DIE MEPHISTOPHELEN, DIE TRANS-UND POSTHUMANISTEN, AUF DEN GEORGIA-GUIDE-STONES SEIT JAHRZEHNTEN VON IHREN PLÄNEN, GANZ OFFEN, BERICHTEN·

EINSTMALS SCHON FAUST BEKANNTE, WIE HEUTE BOB DYLAN GESTEHT, DASS SIE, PARTES PRO TOTO TOTISQUE, IHRE SEELE DEM TEUFEL VERSCHRIEBEN - MENSCHEN, ÜBERALL AUF DER WELT, WO NUR IST DIE VERNUNFT, AUCH DIE EURE, GEBLIEBEN?

DIE GOTT EUCH GAB, NICHT ZU EIGENEM BEHUF, DIE ER VIELMEHR SCHUF, AUF DASS IHR ERKENNT, WIE DIE HERRSCHAFT DES GRAUENS, WIE DIE DIKTATUR DES TEUFELS ENTSTEHT· VOR EUREN AUGEN· UNVERHOHLEN·

NACHDEM SIE EUCH EUREN VERSTAND GESTOHLEN· NACHDEM SIE EUCH MIT BLINDHEIT UND FEIGHEIT GESCHLAGEN· IN EINEM AUSMASS, WIE SOLCHES, HIENIEDEN, NOCH NIE GESCHAH·

DAMIT IHR DIE DIABOLISCH STRUKTUR, DEREN GEFAHR NICHT EINMAL SEHT· UND ERSTRECHT NICHT VERSTEHT·

NOCH IST ZEIT, DEN ZIELEN DER SATANISTEN, DEN KEINESWEGS HEHREN ZU WEHREN·
INDES: DIE ZEIT, DIE BLEIBT IST RAR· FÜRWAHR·

O HERR, HILF, DIE NOT IST GROSS· UND: ALLAHU AKBAR· AUF DASS WIR DIE ZUM TEUFEL JAGEN, DIE MIT DEMSELBEN IM BUNDE· SEIT ÄONEN· NICHT ERST IN HEUTIGER SCHWERER STUNDE·

TRANS- UND POSTHUMANISMUS – ZUR SCHAFFUNG EINER HUMANEN GESELLSCHAFT UNGEEIGNET

Du, Liebste, würdest – nach meinem „Exkurs“ – mit Deinen Ausführungen zu Trans- und Posthumanismus fortfahren wie folgt:

Lieber Reinhard,

Biopharmazeutika (beispielsweise Insulin, Interferon etc.) werden durch die gentechnische Veränderung von Mikroorganismen hergestellt; eine Vielzahl von pharmazeutischen Biotechnologie-Produkten ist in der „Pipeline“; sog. Drug-Delivery-Systeme kommen beim Menschen „personalisiert“, namentlich in der Behandlung von bösartigen Erkrankungen, zur Anwendung (Einsatz von biotechnologisch hergestellten Medikamenten mit gezieltem Eingriff in die Steuerungsmechanismen von Zellwachstum und Zellreproduktion des ganz konkreten, individuellen Patienten). Weltweit erstes gentherapeutisches Fertig-Arzneimittel ist „Gendicine (rAD-p53)“ (zur Behandlung von Krebserkrankungen mit Hilfe onkolytischer Viren).

Dessen Behandlungs-„Erfolge“ (seit 2003) sind indes, euphemistisch ausgedrückt, mehr als fraglich.

Offensichtlich ist es doch nicht so einfach, dem lieben Gott ins Handwerk zu pfuschen und der Natur in die Suppe zu spucken. Auch hier klaffen Anspruch und Wirklichkeit weit auseinander.

Gott sei Dank, Liebster, bin ich anzumerken geneigt. Jedenfalls, wenn ich bedenke, welche Möglichkeiten mikrobiologisch-gentechnisch-gentherapeutischer Eingriffe sich (z. B. zur Schaffung eines „Über-Menschen“) tatsächlich schon ergeben resp. (bei Umsetzung all dessen, was bald möglich sein wird) ergäben (und gleichzeitig berücksichtige, dass solche Eingriffe wie die ihnen zugrunde liegenden transhumanistisch-ideologischen Wertvorstellungen ja nicht per se dem Wohl der Menschen dienen müssen, vielmehr und viel mehr den Herrschafts-Interessen einiger weniger nützen könnten!).

Ein Schelm, der in solchem Zusammenhang an die genetisch manipulierenden „Corona-Impfungen“ eines Bill Gates dächte. Der doch ein Philanthrop. Weil er so viel Geld hat, dass ihn die, die von seinem Geld profitieren, als solchen bezeichnen. Und da er viel Geld hat, sind es viele, die ihn einen Menschenfreund heißen; ich selbst kann das, was er bereits getan, und das, was er beabsichtigt, nur diabolisch, satanis(tis)ch, schlechterdings teuflisch nennen.

Und er, der Teufel möge ihn holen. Ob er, Gates, ihm, dem Leibhaftigen, nun seine Seele verschrieben hat.

Oder auch nicht. So es geschehe. In Gottes oder Allahs Namen. Amen.

In der Diagnostik spielen sog. Bio-Chips eine zunehmend größere Rolle; auf diese werden die genetischen Informationen der Betroffenen aufgebracht; so lassen sich, innerhalb kürzester Zeit und telemetrisch, nicht nur Patienten-Daten abrufen (und durch den behandelnden Arzt ggf. therapeutisch einstellen), sondern auch zu überwachende Personen eindeutig identifizieren und exakt lokalisieren. Derart – und pars pro toto – können auch Bio-Chips sowohl Segen als auch Fluch sein!

„[D]ie Klontechnik machte Fortschritte. Forschern gelang es, Ziegen und Rinder, Mäuse, Katzen und Hunde zu klonen. Heute werden Kopien wertvoller Nutztiere und liebenswerter Haustiere routinemäßig im Labor gefertigt … Ein Mensch als zweckgebundene Schöpfung aus dem Labor? Als genetisch geformtes Produkt gesellschaftlicher Erwartungen oder individueller Wünsche? Biologisch sind solche Wahnvorstellungen der Wirklichkeit näher denn je. Wir müssen dafür sorgen, dass sie nicht wahr werden."

Biomolekulare Motoren („Nanomaschinen") sind heute bereits imstande, kleine Apparate und dergleichen anzutreiben; insbesondere für sog. DNA-Maschinen ergibt sich eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten: „Da Radiowellen lebendes Gewebe

sehr effizient durchdringen, könnte es möglich sein, das Verhalten einzelner DNA-Moleküle von außen zu steuern. Metallantennen unterschiedlicher Materialien und Größen könnten eingesetzt werden, um verschiedene DNA-Moleküle auf Radiowellen unterschiedlicher Frequenzen einzustellen.“ Ergibt sich, zwangsläufig, die Frage: Warum wohl werden Chemtrails versprüht? Mit all dem Metall, das in ihnen suspendiert ist.

Und grundsätzlich gilt zu bedenken: Zwar lassen sich neuronale Prozesse auf bioelektrische Gesichtspunkte reduzieren und dadurch Schnittstellen zwischen Gehirn und technischen Apparaten schaffen; die Seele eines Menschen indes, das, was ihn in seinem Innersten, was ihn als einmalig und einzigartig ausmacht, lässt sich derart nicht fassen und schon gar nicht begreifen, verstehen und würdigen: „Es muss ... möglich sein, den Menschen als ´trans-technisches´ Wesen zu thematisieren, als ein Wesen, das von der Technik in und an seinem Körper profitiert, aber in dieser Technik nicht aufgeht.“

Mithin stellt sich in diesem Kontext auch die Frage, ob und inwieweit durch biotechnologische Möglichkeiten – namentlich durch solche aufgrund von Brain-Computer-Interfaces – die Selbst- und Fremdbilder von Menschen geändert werden und neue Meme „den Herrschenden“ eine ideologische Rechtfertigung zum Eingriff in die körperliche, mentale und

psychische Integrität des je einzelnen Menschen liefern.

Insbesondere biotechnologische Manipulationen, die das Verhalten beeinflussen, gar völlig bestimmen, lassen sich (bereits heute) zur Manipulation ganzer Gruppen, ja ganzer Völker missbrauchen; in Experimenten ist es gelungen, das Verhalten von Tieren durch entsprechend Stimulationen vollkommen zu kontrollieren und im jeweils erwünschten Sinne zu manipulieren: „Technische Eingriffe ins Gehirn sind … wie kaum ein anderes Forschungsgebiet mit Manipulations- und Missbrauchsängsten verknüpft … Im Anschluss an die frühen Stimulationsexperimente von … Penfield und … Delgado geben die neuen neurotechnologischen Möglichkeiten Anlass zu der Befürchtung, dass auf diese Weise Verhaltensmanipulationen möglich werden könnten, die die Betroffenen nicht einmal als Fremdsteuerung wahrnehmen …“

Oft jedoch zeigt sich die Biotechnologie auch unverhüllt grausam, gleichsam ohne ihre (wohlbedachte) „Alltags-Maske“:

„Körperteile von toten Babys werden bei ´Partialbirth´-Abtreibungen ´geerntet´ … So etwas geht heute in unserer verdrehten Welt als ´Wissenschaft´ durch: Das ´Ernten´ von Körperteilen toter Babys bei Abtreibungen, damit Profite aus der ´wissenschaftli-

chen´ Forschung der Biotech-Industrie gemacht werden … [B]esonders fötale Lebern seien sehr gefragt – obwohl ´zurzeit viele auch intakte Herzen wollen´ … [Z]u Beginn des Tages herrsche … ´ein Wirrwarr´ zu entscheiden, welche fötalen Körperteile die Kunden verlangten und welche Patientinnen an dem Tag Babys haben werden, von denen … sie ernten könnten."

„Ein fünftes Video einer Gruppe, die versucht, die dunkle Unterwelt von Planned Parenthood publik zu machen, zeigt eine Angestellte der Organisation, die Erschreckendes zugibt: Abtreibungsärzte liefern in einigen Fällen ´intakte´ Babys für Organentnahmen und Versuche. Wie die Website ´Lifesite News´ meldet, enthält das vom Center for Medical Progress produzierte Video plastische Bilder von Rechercheuren, die zuschauen, wie tadellose Organe eines in der 20. Schwangerschaftswoche abgetriebenen Babys entnommen – ´geerntet´ – werden."

„Sie erinnerte sich genau an die Behandlung intakter fötaler Proben, … bei denen … das Herz schlug. Und sie sprach davon, wie sie durch das Gesicht eines abgetriebenen Babys schneiden musste, damit die Techniker sein Gehirn entnehmen konnten – ein Akt, der für sie zu weit ging. Danach kündigte sie."

Sieht so, mein Lieber, unsere schöne neue Welt aus? Technologie-Wahn, gepaart mit kapitalistischer Gewinnsucht? Ohne Rücksicht auf den je einzelnen

Menschen, auf Menschlichkeit und Menschenwürde?

Es ist fraglich, ob jemals Super-Hirne und Super-Intelligenzen geschaffen werden; Gott sei Dank sind die Vorgänge, die in menschlichen Gehirne ablaufen, zu komplex, um sie vollständig zu entschlüsseln und umfassend nachzuahmen. In einem Cyborg beispielsweise müsste ein langsames, aber lebendigplastisches Gehirn mit einem schnellen, aber starren elektronischen System zusammenarbeiten; Befürworter eines solchen Technologie-Wahns halten entgegen, dass der Verzicht auf ein menschliches Gehirn durchaus denkbar sei.

So also bleibet jeglich Antwort offen:

„Wir stehen selbst enttäuscht und sehn betroffen
Den Vorhang zu und alle Fragen offen …
Soll es ein andrer Mensch sein? Oder eine andere Welt?
Vielleicht nur andere Götter? Oder keine?“

„1964 [begann] eine Bewegung, deren Anhänger sich nach ´kryos´, dem griechischen Wort für kalt, Kryoniker nennen. Der erste Mensch, der mit Professor Ettingers Idee [des Einfrierens] Ernst machte, war der kalifornische Arzt Dr. James Bedford. Am 12. Januar 1967 starb er an Krebs. Seine Familie begrub ihn nicht, sondern folgte seinem Wunsch und ´sus-

pendierte´ ihn. Suspension heißt laut Duden ´zeitweilige Aufhebung´. Ihre kryonische Variante findet, nach vorheriger Abkühlung des Patienten, in einem Bad aus flüssigem Stickstoff statt … ´Wir arrangieren die Patienten jetzt auf dem Kopf stehend´ … ´Falls nämlich ein Leck eintreten sollte, wären zuerst die Füße ohne Kühlung. Und auf die können wir eher verzichten als auf unseren Kopf.´"

Und weiterhin: „Sie schlafen nur – wenn auch bei minus 140 Grad. So sagt man hier. Man nennt sie Patienten, aber sie sind mausetot. Der amerikanische Architekt Stephen Valentine baut ein ´Wohnhaus´ für 50.000 tiefgefrorene Tote. Die außer ihrem Tod auch noch 140.000 Dollar Ruhegebühr mitbringen müssen … Wer nicht 140.000 Dollar für die Einlagerung bezahlen will, kann … für 60.000 auch nur seinen Kopf und damit seine gesammelten Erinnerungen einfrieren lassen … [Beim Anblick] der Leichen in ihren minus 140 Grad kalten Lagerwaben … fröstelt einen ... Jeweils acht Körper strecken stehend Nasen und Bäuche voneinander weg. Zwischen ihnen sind noch stapelweise Neuros [vom Rumpf getrennte Köpfe] untergebracht. Acht dieser ´families´ genannten Untereinheiten bilden ´neighborhoods´, die ihrerseits der ´community´ … angehören" – zumindest die Anfänge solch zukünftig Trans-Humaner sind mithin und offensichtlich eher erbärmlich als über-menschlich.

„Das Prinzip, auf dem die Kryonik beruht, hat der schwedische Physiker und Chemiker Svante Arrhenius [der – angeblich – der Urgroßvater von „Klima-Gretel“ Greta Thunberg ist resp. sein soll] schon vor ca. 100 Jahren dargestellt. Er fand heraus, dass die chemischen Vorgänge langsamer ablaufen, wenn die Temperatur sinkt. Das gilt auch für biochemische bzw. enzymatische Prozesse, die bei sehr tiefen Temperaturen sogar komplett zum Stillstand kommen.“

Gleichwohl: Sämtliche Methoden, die für eine Kryostase zur Verfügung stehen, führen derzeit (noch) zu irreversiblen Schäden des gesamten Organismus´, weshalb sich die Kryo-Konservierung oft auf ein Organ, üblicherweise das Gehirn, konzentriert – in der Hoffnung, unzureichend konservierte Gewebe zukünftig mittels Tissue Engineering (künstliche Herstellung biologischer Gewebe) rekonstruieren zu können. Auch sollen Gehirnzellen – im Gegensatz zu anderen Körperzellen – nach dem Tod des Betreffenden überwiegend durch Apoptose (statt durch Nekrose) abgebaut werden; da erstere (im Gegensatz zu letzterer) ein energieabhängiger Prozess ist, finde nach dem Tod – d.h. bei entsprechendem Energiemangel infolge dessen – die Apoptose und somit der Untergang von Gehirnzellen nur begrenzt statt, eine spätere Regenerierung sei möglich.“

Wer´s glaubt.

„Hoffnung auf die nicht allzu ferne Wiederbelebung der Suspendierten [der Toten] weckt bei den Kryonikern insbesondere die Nanotechnologie, die für die tiefgekühlten Gehirne Zellreparatur Atom für Atom verspricht.“ „Sames [Transhumanist und Kryonikforscher sowie Anatomie-Professor] und seine Glaubensbrüder sind davon überzeugt, dass es irgendwann einen Forscher geben wird, der einen Weg findet, die Schäden zu beheben, die durch die Einfrierprozedur entstehen. Sie stellen sich vor, dass in Zukunft Nano-Roboter durch menschliche Blutbahnen kreisen, um zerstörte Zellen Atom für Atom wegzuräumen. Sie schließen nicht aus, dass die Stammzellenforschung früher oder später ganze Organe oder gar Körper klont. Deswegen beschäftigt es Leute wie Sames nicht, ob seine Niere matschig wird und die Äderchen unter seiner Haut platzen. ´Das überlassen wir den kommenden Generationen.´ Überhaupt: Der Körper sei unwichtig. Ausschließlich auf das Gehirn komme es an, das müsse gut erhalten bleiben.“

Obwohl die Kryonik – ähnlich vielen anderen Bereichen transhumanistischen Gedankenguts – (noch?) mehr Fragen stellt als Antworten parat hält, stellen Transhumanisten mittlerweile die (für viele von ihnen rhetorische) Frage:

„Wie wäre es …, wenn jeder … sich selbst – unabhängig von den äußeren Bedingungen – mittels Genetic Engineering, Computertechnik, des ´Hochladens´ des eigenen ´Bewusstseins´ in Einheiten

´künstlicher Intelligenz´ (KI) oder durch den Einsatz von Nanotechnologie so verändern könnte, wie es ihm … beliebt? Wenn man sich frei entscheiden könnte, sich nach eigenen Vorstellungen zu verändern, die Sinne beliebig zu erweitern … oder die physischen Kräfte?“

Und es wird ernsthaft darüber diskutiert, ob die „Menschenrechte“ (sich auch untereinander stark unterscheidender) „Transhumaner“ zur Abgrenzung gegeneinander wie gegenüber „normalen“ Menschen in einer künftigen „transhumanen Gesellschaft“ neu zu definieren sind.

Derart, Liebster, zeigt sich das diabolisch wahre Gesicht des Trans- und Posthumanismus´. Schon Goethe indes wusste, dass faustisches Streben eines Korrektivs bedarf, soll es nicht ins Verderben führen. Heutzutage sind wir hinter solches Wissen, offensichtlich, weit zurückgefallen.

„DIE CORONA-KRISE“: ANFANG EINES NEUEN ZEITALTERS, BEGINN DER TRANS- UND POSTHUMANEN ÄRA

Liebe Maria!

Salopp formuliert: Post-Humanismus ist der Zustand, in dem wir leben (müssen) – mit allen gesellschaftlichen, politischen und individuellen Konsequenzen –, sofern, sobald und soweit unser aller Existenz transhuman trans-formiert wurde.

(Noch) einfacher formuliert Wikipedia [119]: „Der Posthumanismus beschreibt ... ein Entwicklungszeitalter nach der Menschheit.“ Und – quod demonstrandum erit – nach und jenseits der Menschlichkeit. Erlaube ich mir anzufügen.

Beschreibt mithin einen Zustand und ein Zeitalter, den resp. das die Geschichtsschreibung möglicherweise mit der „Corona-Krise“ beginnen lässt, also mit

---

[119]Posthumanismus, https://de.wikipedia.org/wiki/Posthumanismus; Abruf am 22.07.2020

einer Plandemie (als trojanischem Pferd), um all die (transhumanistischen) Ziele durchzusetzen, gegen welche die Menschen sich wehrten, wenn sie nicht an Leib und Leben bedroht würden: fiktiv bedroht (wiewohl diese Bedrohung – durch in doloser Absicht erzeugte Angst [120] [121] – *psychisch* durchaus als real

---

[120] *Cicero* vom 14. Mai 2020 (https://www.cicero.de/innenpolitik/Innenministerium-papier-referatsleiter-stephan-kohn-kritik-zahlen-tote-kollateralschaeden/plus, Abruf: 22.07.2020): GELEAKTES PAPIER AUS DEM BUNDESINNENMINISTERIUM – „Die Zahlen des Robert-Koch-Instituts sind nicht aussagekräftig“: „Stephan Kohn, Referent im Innenministerium, wirft der Regierung vor, der Lockdown sei ein Fehlalarm gewesen. Die Kollateralschäden seien größer als der Nutzen. Der Mann wurde beurlaubt. Doch renommierte Wissenschaftler geben ihm ... Recht.“

Aus dem geleakten Papier geht ebenfalls hervor, dass die Regierung bewusst, in voller Absicht und wider besseres Wissen massiv Angst in der Bevölkerung geschürt hat.

[121] S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1: Bundesministerium des Inneren

KM 4 – 51000/29#2

KM4 Analyse des Krisenmanagements (Kurzfassung):

„2. Die beobachtbaren Wirkungen und Auswirkungen von COVID-19 lassen keine ausreichende Evidenz dafür erkennen, dass es sich – bezogen auf die gesundheitlichen

Auswirkungen auf die Gesamtgesellschaft – um mehr als **um einen Fehlalarm handelt ...**

empfunden wird) mit Hilfe eines sog. Virus´ [122], tatsächlich bedroht durch all die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und individuellen Folgen von Shutdown [123] und Lockdown [124] [125].

---

[122]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 2: Huthmacher, Richard A.: AIDS. Ein Schwindel? DeBehr, Radeberg bei Dresden, 2019 (Die Schulmedizin – Segen oder Fluch. Band 4, Teilband 2), S. 241 f. (Fußnote 320):

Wie viele „hochwissenschaftliche“ Artikel und Bücher über *menschen*pathogene Viren und „fürchterliche“ Krankheiten – vor denen wir uns tatsächlich fürchten, mögen es auch nur Chimären sein; Angst war und ist ein probates Herrschafts-Instrument – wurden (und werden weiterhin) weltweit veröffentlicht ...

[123]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 3: Quellennachweis folgender Zitate: 250 EXPERTEN-STIMMEN ZU CORONA, https://www.nichtohneuns.de/virus/ (Abruf am 22.07. 2020; für das katastrophale Deutsch [der Übersetzung] bin nicht ich verantwortlich, wiewohl sich meine Feder kraust, es niederzuschreiben und wiederzugeben):

Professor Dr. Scott W. Atlas, Stanford University, USA:

„Merkel und ihr Krisenstab behaupteten diese Woche, Deutschland sei noch lange nicht über den Corona-Berg, und beschlossen deshalb, den totalen Shutdown der Republik für weitere Monate zu verlängern …

[124]„Lockdown war falsch“: Medizinrechtler kritisiert Politik – und kommt zu eindeutigen Schlüssen. wa.de,https://www.wa.de/nordrhein-westfalen/coronavirus-hamm-lockdown-falsch-medizinrechtler-peter-gaidzik-kritisiert-medien-politik-13774484.html, abgerufen am 22.07.2020:

„War es richtig, die Wirtschaft und das soziale Leben im gesamten Land wegen des Coronavirus´ auf Null zu fahren? ´Nein, das war es nicht´, sagt Prof. Dr. Peter Gaidzik. ´Der volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Schaden ist da, aber es ist sehr zweifelhaft, ob der Lockdown für die rückläufigen Infektionszahlen verantwortlich gemacht werden kann.´

Peter Gaidzik ist approbierter Arzt und Jurist in einer Person. Er ist als Rechtsanwalt in Hamm tätig, leitet parallel das Institut für Medizinrecht an der Universität Witten/Herdecke und ist dort seit 20 Jahren auch geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Ethik-Kommission, die in der Prüfung medizinischer Forschungsprojekte Erkenntnisgewinn, Nutzen und Risiken zu beurteilen hat.

Nicht gerade die schlechteste Reputation, um Strategien und Mechanismen während der durch das Coronavirus verursachten Krise zu durchleuchten.“

„Schon der englische Science-Ficition-Autor H. G. Wells spekulierte, beeinflusst und beeindruckt durch Charles Darwins ´Entstehung der Arten´, vor über 100 Jahren über die Zukunft des Menschen. Nach Wells hofften viele Autoren, ´dass sich der Mensch biologisch zum Homo Superior vervollkommne´ ...

In jener Zeit konnten sie ... auch noch an Vorstellungen von Francis Galton anknüpfen, der in seiner ´Eugenik´ (Galton nutzte 1883 als erster diesen Begriff), in Anlehnung an Erfahrungen aus der Tierzucht [und] aufgrund seiner enthusiastischen Auslegung der [d]arwinschen Selektionstheorie … die Möglichkeit einer ´Veredelung´ und ´Höherentwicklung der Menschheit´ in Betracht zog.

---

[125]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 4: Connectiv event$_s$, https://connectiv.events/weissrussland-haben-who-und-iwf-lukaschenko-geld-geboten-um-in-seinem-land-einen-lockdown-umzusetzen/, veröffentlicht am 14.08.2020 und abgerufen am 17.08.2020: Weißrussland: Haben WHO und IWF Lukaschenko Geld geboten, um in seinem Land einen Lockdown umzusetzen?

„Das nachfolgende ist in der Tat eine Sensatiosmeldung! Auf der italienischen Plattform Database Italia hat der investigative Journalist Nicola Bizzi folgende brisante Hintergründe zutage gefördert ...

Sehr bald [jedoch] wurden solche und ähnliche Vorstellungen im Herrschaftsinteresse des Kapitals genutzt und oft für antihumane Ziele missbraucht …“ [126]

Es war der Zoologe *Julian* Huxley, Halbbruder von *Aldous* Huxley (letzterer, bekanntlich, Autor von „*Brave New World“* [„*Schöne neue Welt*“]), der, ersterer, den Begriff „Transhumanismus“ prägte; eine Veränderlichkeit der Arten, ein Artenwandel (im Sinn von Weiter- und Höherentwicklung) wurde bereits von *Thomas* Huxley („der Bulldogge Darwins“), 1825-1895, vertreten, vom Großvater des Eugenikers *Julian* Huxley und des Schriftstellers *Aldous* Huxley.

S. hierzu: *Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit, Teil 3, Norderstedt, 2016, S. 75 f, 88* und dort: DER SPIEGEL 9/1975 vom 24.02.1975: „GESTORBEN Sir *Julian* Huxley… Der Sproß eines genialen Clans – Enkel des Darwin-Vorkämpfers Thomas Henry Huxley, Bruder des ´Brave New World´-Autors Aldous und des Nobelpreisträgers *Andrew* – … Nach Hiroshima

---

[126]Nina Hager: Über den Transhumanismus zur „posthumanen Gesellschaft“? Marxistische Blätter, 5/09 (05.11.2009), 1

kündete er [Julian Huxley] vor rund 10.000 verstörten Amerikanern im New Yorker Madison Square Garden … von den Verheißungen der Atomkraft."

S. auch: *Huthmacher, Richard A.: Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neo-liberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis. Band 1, S. 28. Edition winterwork, Borsdorf, 2017*: *Aldous* Huxleys dystopischer Roman „Brave New World" … erschien 1932 und beschreibt die Welt anno 2540; die [künstlich reproduzierten] Menschen gehören [Alpha-Plus- bis Epsilon-Minus-]Kasten an; Sinn und Zweck ihres Lebens besteht in Konsum, Sex und Drogen [unwillkürlich assoziieren sich die Lebensinhalte unserer Jetzt-Zeit]; die Kontrolleure der Macht und deren Ausübung werden von den Angehörigen nachgeordneter Kasten als Idole verehrt – bekanntlich wählen nur die dümmsten Kälber ihre Schlächter selber [127].

(Zu *Julian* Huxley s. zudem [128].)

---

[127]Huthmacher, Richard A.: WIE UNSERE OBEREN UNS BELÜGEN UND BETRÜGEN. BAND II: DIE MÄR VON DER EVOLUTION. Norderstedt bei Hamburg, 2017, S. 104

[128]Huthmacher, Richard A.: WIE UNSERE OBEREN UNS BELÜGEN UND BETRÜGEN. BAND II: DIE

MÄR VON DER EVOLUTION. Norderstedt bei Hamburg, 2017, 126 ff.: XXVII: WIE WIR GEWORDEN, WAS WIR SIND: EINE KURZE GESCHICHTE DER EVOLUTIONS-THEORIE. B. NEUZEIT. 5. DIE SYNTHETISCHE EVOLUTIONSTHEORIE:

Der Begriff „*Synthetische Theorie der Evolution*“ wurde (1942) von *Julian Huxley* (1887-1975), einem Enkel von Thomas Huxley geprägt (*Evolution, the modern synthesis*, *G. Allen & Unwin Limited, London, 1942*); welche Bereiche diese Synthese zusammenfasst lässt sich anhand der einzelnen Kapitel des Buches (*hier: Reprint von 2010, MIT-Press, Cambridge* [*Massachusetts*]) exemplifizieren:

- Chapter 1 The Theory of Natural Selection
- Chapter 2 The Multiformity of Evolution
- Chapter 3 Mendelism and Evolution
- Chapter 4 Genetic Systems and Evolution
- Chapter 5 The Species Problem; Geographical Speciation
- Chapter 6 Speciation, Ecological and Genetic
- Chapter 7 Speciation, Evolution, and Taxonomy
- Chapter 8 Adaption and Selection
- Chapter 9 Evolutionary Trends
- Chapter 10 Evolutionary Progress

Nach (Julian) Huxley waren es namentlich (1968) Abraham Maslow (“Toward A Psychology of Being“ [129]: Psychologie des Seins [130]), Robert Ettinger (1972: “Man into Superman“ [131]) sowie der iranisch-amerikanische Schriftsteller und Philosoph Fereidoun M. Esfandiary (“Are You a Transhuman? Monitoring and Stimulating Your Personal Rate of Growth in a Rapidly Changing World“, 1989 [132]), die zur Popularisierung der Begrifflichkeit „Transhumanismus“ und zur Verbreitung seiner Inhalte beitrugen.

---

[129]Maslow, Abraham. H.: Toward a psychology of being. John, New York, 1968

[130]Maslow, Abraham. H.: Psychologie des Seins. Ein Entwurf. Kindler, München, 1972

[131]Ettinger, Robert: Man into Superman, St. Martin´s, New York, 1972

[132]Fereidoun M. Esfandiar: Are You a Transhuman? Monitoring and stimulating your personal rate of growth in a rapidly changing world. Warner Books, New York, 1989

„Die ersten ´Transhumanisten´ trafen sich Anfang der 80er Jahre an der Universität von Los Angeles. Später organisierte man sich weltweit, blieb aber – was die Zahl der Mitglieder betrifft – bis zum heutigen Tag eine recht kleine Gemeinschaft. Neben der World Transhumanist Association existieren gegenwärtig in vielen Ländern – so auch in Deutschland – transhumanistische Organisationen, die sich ... als Bestandteil der weltweiten Community sehen, die mittlerweile jährliche internationale Treffen durchführt.

Offenbar gibt es aber noch eine Reihe anderer Gruppen, die – außerhalb dieses Zusammenhangs – über ähnliche Positionen diskutieren. Obgleich im Laufe der Jahre bereits eine ganze Reihe von Büchern und Artikeln für oder wider den Transhumanismus erschienen ist

---

[133]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 5:
S. beispielsweise (paradigmatisch):

- Nick Bostrom

(Oxford Future of Humanity Institute, Faculty of Philosophy & Oxford Martin School, University of Oxford):
How Long Before Superintelligence?
[eig. Übersetzg.]
Copyright 1997
[Überarbeitet am 25. Oktober 1998, Nachtrag hinzugefügt; zweites Postskriptum hinzugefügt am 28. August

134

135

2000; drittes Postskript hinzugefügt am 30. Oktober 2005; viertes Postskript hinzugefügt am 12. März 2008]
Ursprünglich veröffentlicht in:
Int. Jour. of Future Studies, 1998, vol. 2;
Nachdruck in: Linguistic and Philosophical Investigations, 2006, Vol. 5, Nr. 1, S. 11-30
Abstrakt ...

[134] S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 6:
S. z.B. auch ...

[135]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 7:
S. zudem verschiedene Klassiker des „Transhumanismus“ resp. der Science-Fiktion-Literatur:

- H. G. Wells: The Time Machine (Die Zeitmaschine). London, 1895 (nachfolgende Zitate sind der deutschen rororo-Ausgabe von 1951 entnommen ...

[136]

[137],

ist das Hauptaktionsfeld der ´Transhumanisten´ eindeutig das World Wide Web.

Heute kennzeichnet der Begriff ´Transhumanismus´ eine bestimmte ´Organisation´, zu der ... Naturwissenschaftler, … Informatiker und Künstler gehören, aber auch … [Menschen] mit technischen Berufen … Der Begriff wird nicht nur genutzt, um einer Bewegung einen Namen zu geben (für einige ist dies zugleich eine Lebensauffassung und Lebensweise), sondern auch, um den Anschein eines eigenen, vorgeblich wissenschaftlich begründeten Weltbildes zu

---

[136]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 8:
S. einige Klassiker des „Transhumanismus“ oder der Science-Fiktion-Literatur, die *nach Ende das 2. Weltkriegs* geschrieben wurden ...

[137]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 9:
S. nicht zuletzt ...

erwecken, das vor allem durch euphorische wissenschaftlich-technische Zukunftsspekulationen charakterisiert ist. Erklärtes Ziel ist das Erreichen eines ´posthumanen Zustands´

138

139

140

---

[138]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 10: Mit diesem „posthumanen Zustand“ beschäftigen sich z.B., colorandi causa und bisweilen auch pathognomisch ...

[139]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 11: S. weiterhin ...

[140]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 12: Huthmacher, Richard A.: WIE UNSERE OBEREN UNS BELÜGEN UND BETRÜGEN. BAND I: VON DER MÄR, DIE ERDE SEI EINE KUGEL. Norderstedt bei Hamburg, 2017, 95 f.:

Der Spielfilm handelt von einem Fernsehmoderator, der eines Tages einen Anruf von einem ehemaligen

[141] …

Bei den ´Transhumanisten´ soll es – laut eigener Darstellung – unterschiedliche Strömungen geben – von extremen Extropianern [142] über ´demokratische

---

NASA-Mitarbeiter erhält, der behauptet, die Bilder von der Mondlandung seien gefälscht …

[141]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 13: S. beispielsweise auch ...

[142]„Wir werden uns zusammen mit den Produkten unseres Verstandes entwickeln. Wir werden uns ihnen anpassen, und wir werden schließlich mit unserer intelligenten Technologie zu einer posthumanen Synthese verschmelzen, womit wir unsere Möglichkeiten endlos erweitern werden und unsere Freiheit vergrößern."

So der Extropianer Max More (zit. nach http://www.philolex.de/more.htm, abgerufen am 22.07.2020). Lemmata (Neudeutsch Hashtags): Kontinuierlicher Fortschritt durch Technologie / Selbst-Optimierung / Lebensverlängerung über die biologischen Grenzen des Lebens hinaus resp. „Ewiges Leben"

Transhumanisten´ bis zu ´transhumanistischen Sozialisten´, die angeblich eine Synthese aus Sozialismus und Transhumanismus anstreben“ [143].

Tatsächlich jedoch verfolgen die (aller-)meisten Trans-/Post-Humanisten ein elitär-technokratisches Konzept [144] (das nicht nur den bedingungslosen technologischen Fortschritt, mithin eine Technokratie, sondern auch die Unterordnung der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung unter das Prinzip der – neoliberalen – Profitmaximierung fordert und propagiert).

---

[143]Nina Hager: Über den Transhumanismus zur „posthumanen Gesellschaft“? Marxistische Blätter, 5/09 (05.11.2009), 2 f.

[144]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 14: James J. Hughes: Citizen cyborg: Why democratic societies must respond to the redesigned human of the future. Westview Press (hardcover) / Basic Books (paperback), Oktober 2004 ...

Jedenfalls träumen Trans-Humanisten, beispielsweise, davon, ihre unmittelbare sinnliche Wahrnehmung (also die durch ihre fünf Sinne) zu trans-zendieren (mit Hilfe entsprechender technischer Hilfsmittel); auch Psychopharmaka spielen in diesem Zusammenhang eine Rolle.

Sie, die Transhumanisten, träumen, weiterhin davon, un-mittelbar (ohne Tastatur, Spracheingabe und dergleichen) mit Computern zu kommunizieren, um sich neue Kommunikations- und Handlungsmöglichkeiten zu erschließen; mittels Computertechnik, aber auch mit Hilfe von Nanotechnologie und Genetic Engineering sowie durch das Hochladen je eigenen Bewusstseins in Einheiten Künstlicher Intelligenz wollen sie sich neu bilden und formen; in Folge wäre es ggf. erforderlich, die Rechte und Normen einer solch transhuman transformierten Gesellschaft und der in ihr lebenden Trans-humanen neu zu benennen und neu zu benamen.

Dadurch, dass sie „Bewusstsein“ (was auch immer Transhumanisten darunter verstehen mögen) in Künstliche Intelligenz (KI) und konsekutiv sequentiell von einer KI in die nächste verlagern (resp. eine globale KI schaffen, in die sämtliche individuelle Bewusstseins-Zustände eingehen), soll eine „Unsterblichkeit“ des je Einzelnen (jedenfalls eine solche seines Bewusst-seins, wenn auch nicht seines Bewusst-Seins) geschaffen werden – die Superintelligenz, die Kreation unabhängig von der jeweiligen

Kreatur, die dadurch entstehen könnte, erscheint ebenso beängstigend wie irreal; es bleibt die Frage, was ist hier Hybris von Psycho- und Soziopathen, was ist machbar, (im Sinne des Fortschritts: wohin, wofür, wozu?) gar zu raten!

Und unweigerlich drängt sich eine weitere Frage auf: Wo bleibt der Mensch mit dem, was ihn, den Menschen, aus- und ihn, den Menschen, überhaupt zum Menschen macht? Wo bleibt der Mensch mit seinen Sehnsüchten und Gefühlen, mit seinen Hoffnungen und Wünschen, mit seiner Trauer und Freude, mit seinen je eigenen Wertvorstellungen, mit jenem höchst individuellen Konglomerat, dass sich nicht in eine Cloud hochladen, das sich nicht transformieren, nicht uniformieren lässt?

Wollen wir also eine Existenz um der Existenz willen? Wollen wir, Liebste, eine Existenz jenseits jeglicher Individualität? Wollen wir eine totale gesellschaftlicher Stagnation? Wollen wir die Auflösung und den Zerfall all dessen, was das Leben ausmacht, das die Menschheit seit Tausenden und Abertausenden von Jahren kennt?

Spätestens dann, wenn transhumanistische Ziele als weltanschaulich-philosophischer Imperativ formuliert werden („Für uns stellt die Menschheit nur ein Übergangsstadium im Prozess der Evolution von Intelligenz dar, und wir befürworten den Einsatz von Technik, um unseren Übergang vom menschlichen zum

transhumanen oder posthumanen Zustand zu beschleunigen“ [145]), spätestens dann erscheint es geboten, solchen Bestrebungen Einhalt zu gebieten; sinnvoller wäre m.E., bereits den Anfängen zu wehren.

Damit sich nicht verwirkliche, was der Futurist *Max More* (geb. als Max T. O´Connor), Präsident der *Alcor*

[145]Nina Hager: Über den Transhumanismus zur „posthumanen Gesellschaft“? Marxistische Blätter, 5/09 (05.11.2009), S. 6 (Manifest der Extropisten: „Extropische Grundsätze“)

Life Extension Foundation [146] [147] [148] formuliert und postuliert [149]:

---

[146]Alex Heard: Technology Makes us Optimistic; They Want To Live. New York Times , September 28, 1997

[147]"Alcor: Alcor Staff" . alcor.org . Retrieved 2020-05-1: https://translate.googleusercontent.com/translate_c?anno=2&depth=1&hl=de&prev=search&rurl=translate.google.com&sl=en&sp=nmt4&tl=de&u=https://alcor.org/AboutAlcor/meetalcorstaff.html&usg=ALkJrhgan5onoQAyTcux9WY-MHiAZ6BtUg, abgerufen am 27.07.2020

[148](Die) Alcor (Life Extension Foundation) ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in Scottsdale, Arizona, die sich namentlich mit Kryonik beschäftigt (https://translate.googleusercontent.com/translate_c?depth=1&hl=de&prev=search&pto=aue&rurl=translate.google.com&sl=en&sp=nmt4&u=https://en.m.wikipedia.org/wiki/Alcor_Life_Extension_Foundation&usg=ALkJrhjdckamKMHv4UxCaUAQMVkNmfjJg, Abruf am 27.07. 2020)

„Extropianer halten nichts von der Behauptung, die menschliche Natur solle grundsätzlich unverändert bleiben, damit sie dem ´Willen Gottes´ entspreche oder weil alles andere ´unnatürlich´ sei. Wie unsere Verwandten im Geiste, die Humanisten, streben wir nach ständigem Fortschritt in alle Richtungen.

[149]Nina Hager: Über den Transhumanismus zur „posthumanen Gesellschaft“? Marxistische Blätter, 5/09 (05.11.2009), S. 7

[Eigene Anmerkung, meine Liebe, und kleiner Exkurs: Zur Begrifflichkeit des Humanismus´ und zu dessen Inhalten – die meines Erachtens recht wenig mit den (pseudo-)humanistischen Vorstellungen der Transhumanisten gemein haben – sei, colorandi causa und schlaglichtartig, kurz wie folgt angemerkt:

Seit der Antike sind Vernunft und Rationalität bestimmende Elemente des denkenden Menschen; dessen Selbsterkenntnis wird als Voraussetzung für das Verständnis von Welt und Kosmos betrachtet und erachtet; Menschenfreundlichkeit (φιλανθρωπια) und Erziehung (παιδεια) gelten als prägende Merkmale der *Humanitas*, wie diese namentlich bei Cicero zu finden ist.

Das ausgehende Mittelalter und die beginnende Neuzeit wurden durch den Humanismus der Renaissance geprägt, die, letztere, und der die antiken Lehren einer breite(re)n Bevölkerungsschicht zugänglich machen wollten.

Auch die Pädagogik des 19. Jahrhunderts („Neuhumanismus“) und der sog. „Dritte Humanismus“ im 20. Jhd. bringen humanistisches Gedankengut und eine aufklärerische, nicht selten religionskritische sowie kirchenfeindliche Haltung zum Ausdruck [150].

---

[150]Herzberg, Stephan: Eine Kritik des Transhumanismus. *Georg*, 2018, Nr. 2, S. 6-9

„Was der Mensch als ´secundus deus´ Jahrtausende lang erträumte, nämlich wie Gott selber schöpferisch zu werden und Gottes Schöpfung zu verbessern, geriet im Zeitalter der Aufklärung in eine neue Phase der Verwirklichung. Descartes, der bereits den menschlichen Körper als eine Maschine auffaßte, legte die philosophische Grundlage zu einem Sieg der technischen ´Kunst über die Natur´ …

Untersuchungen über die Affinität der technischen Gesellschaft zum Massenwahn und über die ´Selbstentfremdung´ sind heute an der Tagesordnung … Indem man den Mythos und die Religion überwand, die bereits Francis Bacon unter die ´idola teatri´ verwies, schuf man die Utopie. Bacons ´Neu-Atlantis´ verbindet bereits die technische mit der politischen Utopie …

Dieser Entwurf entfaltete sich bis hin zu Marx, der mit Hilfe der weiter betriebenen Industrialisierung und Sozialisierung den Staat aufheben wollte, und hin bis zu Lenin, der die ´Elektrifizierung der Erde plus Sowjets´ anstrebte, oder bis ... zu Herbert Marcuse, der mit Hilfe der Technik das ´Reich der Freiheit´ verwirklichen möchte.

Da derlei Utopien wiederum von einem anderen neuzeitlichen Mythos ausgehen, nämlich dem ´guten Menschen´ Rousseaus, der nur ´richtig erzogen´ werden müsse, klammern sie immer das erschreckende Moment aus, nämlich den durchaus auch von Natur aus keineswegs perfekt erziehbaren Menschen, der bis dato einen höchst triebhaften und völlig unrationalen Gebrauch von der Technik macht“ [151].

Nun aber zurück zum Futuristen und Transhumanisten *Max More* [Nina Hager: Über den Transhumanismus zur „posthumanen Gesellschaft“? Marxistische Blätter, 5/09 (05.11.2009), S. 7.:]

[151]Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Norderstedt bei Hamburg, 2015: II. Kapitel: Der Mensch als „secundus deus“ – die Bestrebungen der Trans-Humanisten

Von vielen Humanisten unterscheiden wir uns [die Transhumanisten] jedoch durch die Bereitschaft, die menschliche Natur zur Erreichung dieser Ziele in ihrem Kern zu verändern. Wir wollen die traditionellen, biologischen, genetischen und intellektuellen Grenzen, die unseren Fortschritt einschränken, überschreiten …

Extropianer sind sich der einzigartigen intellektuellen Fähigkeiten des Menschen bewusst. Wir haben die Chance, die natürliche Evolution auf neue Ebenen zu heben. Aus unserer Sicht befindet sich die Menschheit in einem Übergangstadium auf dem Weg zwischen animalischer Abstammung und posthumaner Zukunft ...

Wir möchten nun diesen evolutionären Prozess fortführen und beschleunigen und dabei die biologischen und psychologischen Grenzen des Menschen überwinden ... Wir geben uns mit den vielen Unzulänglichkeiten menschlicher Existenz nicht zufrieden und sind entschlossen, die natürlichen und bis jetzt widerspruchslos akzeptierten Grenzen unserer Möglichkeiten zu überschreiten …

Lasst uns unsere alten Formen sprengen! Hinweg mit unserer Unwissenheit, unserer Schwäche, unserer Sterblichkeit. Die Zukunft gehört uns.“

Zu bedenken ist, gleichwohl, dass wissenschaftlich-technische Entwicklung per se keine sozialen Probleme löst; vielmehr verhindert der reduktionistische Ansatz der Trans-/Posthumanisten eine Sicht auf gesellschaftliche Zusammenhänge und Widersprüche, auf den globalen neoliberalen Kontext als Ursache für Armut und Not, für Ausbeutung und Kriege, durch die – Armut, Not, Ausbeutung, Kriege und anderes gesellschaftliches Unrecht mehr – die Entfaltung menschlicher Fähigkeiten und Möglichkeiten, transhumanistischen Ansprüchen zu Spott und Hohn, weltweit erschwert, oft verhindert wird.

So sind Trans- und Posthumanismus als Gesellschaftstheorie untauglich, weil in ihrem Menschenbild reduktionistisch, in ihrem wissenschaftsphilosophischen Konzept technizistisch und dadurch, in toto, zur Schaffung einer – tatsächlich – humanen Gesellschaft im Interesse der überwiegend Mehrheit der Menschen ungeeignet.

Zwar sehen sich einige Transhumanisten, durchaus, in der humanistischen Tradition von Renaissance und Aufklärung; „Die Formung des Menschen erfolgt aber jetzt nicht mehr (nur) mit pädagogischen, sondern vor allem mit technischen Mitteln, die weit über die bisherigen Möglichkeiten hinausgehen.

Man findet sich … nicht mehr mit der bestehenden Konstitution des Menschen ab, sondern hilft gewissermaßen der Evolution auf die Sprünge ... durch

schrittweise ... Verbesserungen des Menschen, zwar unter grundsätzlicher Beibehaltung des Geist-Körper-Dualismus, aber mit zunehmender Transformation und Cyborgisierung“ [152].

Und weiterhin: „Die Debatte über Transhumanismus als kommende[n] Zustand der Menschheit jenseits des homo sapiens ist mittlerweile aus dem Bereich futuristischer Phantasien in den von Diskursen übergegangen, in denen sich Projekte und Leitbilder der Zukunftsgestaltung formen. Es liegt auf der Hand, dass eine solche – als möglich und wahrscheinlich debattierte – Umwälzung der *condition humaine* eine Pädagogik beunruhigen und interessieren muss, die in Konzepten von Mündigkeit und Autonomie … den Ankerpunkt ihrer Selbstverständnisse sieht“ [153].

---

[152]Vorlesung/Seminar A. Loichinger und P. Waldmann (Wintersemester 2018/19, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Katholisch-Theologische Fakultät): Künstliche Intelligenz – vor welchen Herausforderungen stehen Theologie und Gesellschaft? Trans- und Posthumanismus. Geistesgeschichtliche Hintergründe und neuere philosophische und theologische Reflexion, S. 9

[153]Wimmer, Michael: Antihumanismus, Transhumanismus, Posthumanismus: Bildung nach ihrem Ende. In: Kluge, Sven, Steffens, Gerd und Lohmann, Ingrid [Hrsg.]:

Jedenfalls bleibt, summa summarum, festzuhalten;

Manche der Trans- und Posthumanisten-Träume haben sich bereits – teilweise oder auch in Gänze – erfüllt; andere – so walte Gott – mögen nie in Erfüllung gehen.

Menschenverbesserung – Transhumanismus. Lang, Frankfurt am Main, 2014, S. 237-265 [hier: Abstrakt]

PARERGA UND PARALIPOMENA

(„DIE CORONA-KRISE“: ANFANG EINES NEUEN ZEITALTERS, BEGINN DER TRANS- UND POSTHUMANEN ÄRA)

- Anmerkung 1:

Bundesministerium des Inneren
KM 4 – 51000/29#2
KM4 Analyse des Krisenmanagements (Kurzfassung):

„2. Die beobachtbaren Wirkungen und Auswirkungen von COVID-19 lassen keine ausreichende Evidenz dafür erkennen, dass es sich – bezogen auf die gesundheitlichen Auswirkungen auf die Gesamtgesellschaft – um mehr als **um einen Fehlalarm handelt**. **Durch den neuen Virus bestand vermutlich zu keinem Zeitpunkt eine über das Normalmaß hinausgehende Gefahr für die Bevölkerung (Vergleichsgröße ist das übliche Sterbegeschehen in DEU)**.

Es sterben an Corona im Wesentlichen die Menschen, die statistisch dieses Jahr sterben, weil sie am Ende ihres Lebens angekommen sind und ihr geschwächter Körper sich beliebiger zufälliger Alltagsbelastungen nicht mehr erwehren kann (da-

runter der etwa 150 derzeit im Umlauf befindlichen Viren). **Die Gefährlichkeit von Covid-19 wurde überschätzt (innerhalb eines Vierteljahres weltweit nicht mehr als 250.000 Todesfälle mit Covid-19, gegenüber 1,5 Mio. Toten während der Influenzawelle 2017/18). Die Gefahr ist offenkundig nicht größer als die vieler anderer Viren. Wir haben es aller Voraussicht nach mit einem über längere Zeit unerkannt gebliebenen <u>globalen Fehlalarm</u> zu tun.**

Dieses Analyseergebnis ist von KM 4 auf wissenschaftliche Plausibilität überprüft worden und widerspricht im Wesentlichen nicht den vom RKI vorgelegten Daten und Risikobewertungen.“

(Anmerkung: Fettdruck entspricht dem Original-Gutachten.)

- <u>Anmerkung 2:</u>

Huthmacher, Richard A.: AIDS. Ein Schwindel? De-Behr, Radeberg bei Dresden, 2019 (Die Schulmedizin – Segen oder Fluch. Band 4, Teilband 2), S. 241 f. (Fußnote 320):

Wie viele „hochwissenschaftliche“ Artikel und Bücher über *menschen*pathogene Viren und „fürchterliche“ Krankheiten – vor denen wir uns tatsächlich fürchten, mögen es auch nur Chimären sein;

Angst war und ist ein probates Herrschafts-Instrument – wurden (und werden weiterhin) weltweit veröffentlicht; zuzugeben, dass die Virologie, jedenfalls insofern und insoweit sie menschliche Infektionskrankheiten betrifft, nur ein gigantischer Irrtum ist, mehr noch: ein wohl wie wohl inszenierter Schwindel, käme einer Bankrott-Erklärung unseres gesamten (eindimensionalen, „monokausalen“, kartesianischen, letztlich im digitalen Zeitalter noch analogen) „Wissenschafts“-Betriebs gleich. Der auf apodiktischen Behauptungen, auf conditiones sine qua non, auf Axiomen und Theoremen beruht und sich jeder Überprüfung solcher Voraussetzungen und Grundlagen mit Krallen und Klauen widersetzt.

Weil jegliches Infrage-Stellen existenzgefährdend wäre. Weil plötzlich viele, allzu viele des Kaisers neue Kleider sehen würden. Weil die sog. (medizinische) Wissenschaft dann nackt dastünde. Wie ein kleines, gleichwohl keineswegs unschuldiges Kind. Weil, weltweit, Millionen und Abermillionen von Ärzten erkennen müssten, dass sie nichts, aber auch gar nichts wissen. Dass Jahrzehnte des Studiums und der Weiterbildung „für die Katz“ waren.

Weil die Grundlagen des Seins-Verständnisses weiter Teile der Bevölkerung in Frage gestellt würden. Weil solche und ähnliche Erkenntnisse (die

ich immer wieder mit literarischen Mitteln darzustellen versuche) ähnlich revolutionär – und insofern für viele (aus Angst vor Veränderung) nicht akzeptabel – wären wie beispielsweise die Erkenntnis, dass die Erde nicht rund, sondern schlichtweg flach ist. Wie all unsere Sinne uns dies zeigen.

Indes: Die Herrschaft der Mächtigen dieser Welt gründet letztlich darauf, dass wir unseren Sinnen – die der Herrgott, die Schöpfung, wer oder was auch immer uns von Natur aus mitgegeben – nicht (mehr) trauen, sondern jeden Schwindel, jeden Schwachsinn glauben, den „unsere Oberen“ uns glauben machen, sei es die „AIDS-Lüge“ [oder die über „Corona“, ergänze ich, Liebste, aus gegebenem Anlass], sei es die Mär von der flachen Erde oder die von der (Makro-)Evolution (im darwinschen Sinne).

- Anmerkung 3:

Quellennachweis folgender Zitate: 250 EXPERTEN-STIMMEN ZU CORONA, https://www.nichtohneuns.de/virus/ (Abruf am 22.07. 2020; für das katastrophale Deutsch [der Übersetzung] bin nicht ich verantwortlich, wiewohl sich meine Feder kraust, es niederzuschreiben und wiederzugeben):

Professor Dr. Scott W. Atlas, Stanford University, USA:

„Merkel und ihr Krisenstab behaupteten diese Woche, Deutschland sei noch lange nicht über den Corona-Berg, und beschlossen deshalb, den totalen Shutdown der Republik für weitere Monate zu verlängern …

Dr. Knut Wittkowski kann sich das Verhalten im Kanzleramt nur damit erklären, dass Merkel und ihre Berater vom RKI und der Charité sich derart verrannt haben, dass sie alles unternehmen, um ihr Gesicht zu wahren. Der Preis könnte der Verlust der Demokratie sein. [E. A.: Von „Verrennen“ kann nicht die Rede sein; offensichtlich besteht ein exakter Plan – s. Event 201 –, dessen Drehbuch Schritt für Schritt abgearbeitet wird.] Dr. Knut Wittkowski rät den Bürgern dringend ..., für die kassierten Bürgerrechte zu kämpfen, denn so Wittkowski, die Pandemie sei vorbei!“

Professor Dr. Knut Wittkowski, New York, USA:

„Seit dem Beginn der Coronakrise werden wir mit Schreckensbotschaften in einer Schockstarre gehalten. Unsere Regierung sagt[: H]ier gibt es ein neuartiges Virus. Das ist … gefährlich. Da wird es Millionen von Toten geben, wenn wir euch nicht beschützen. Wir wissen am besten, was gut für

euch ist, denn wir haben ja unsere Experten. Ihr könnt leider nicht für euch entscheiden.

Ihr seid zu dumm dafür. Wir müssen euch isolieren, entmündigen und einen Maulkorb aufsetzen. Das geschieht aber alles zu eurem Schutz[,] und wir machen euch so viel Angst – jeden Tag aufs Neue – mit den schlimmsten Bildern, dass ihr es nicht einmal wagt, das zu hinterfragen. Das allgegenwärtige Mantra der Merkel-Regierung lautet: ´Erst wenn wir einen Impfstoff gegen dieses Virus haben, dann können wir zur Normalität zurückkehren.´ Mit anderen Worten: ´Nur ein Impfstoff kann uns unsere Grundrechte zurückgeben.´“

Aperçu, meinetwegen auch Obiter Diktum, indes nicht ohne relevanten Bezug zur (fiktiven) Corona-Realität:

In einer Zeit, in der deutsche Ministerpräsidenten Orthographie und Syntax nicht mehr für wichtig halten und (namentlich nicht biogen deutsche) Berliner Polizeianwärter kaum über Grundkenntnisse der deutschen Sprache verfügen, entsteht solches Kauderwelsch wie zuvor (das ich zudem, insoweit aus Gründen der Authentizität möglich, durch kleine Auslassungen, Einfügungen und dergleichen mehr bereits „korrigiert“ habe); wie sollen die Menschen eigenständig denken, wenn sie das Produkt ihrer Bemühungen nicht sprachlich strukturieren und dadurch fassen können?

Bekanntlich – so Wittgenstein – sind die Grenzen unserer Sprache die Grenzen unserer Welt. Und neoliberale Denkverbote – darüber habe ich in nahezu einem Dutzend Büchern ausgeführt! – fassen die Grenzen unserer Sprache und die Grenzen unseres Denkens immer enger; der reale Corona-Käfig, in den unsere „Oberen“ uns nunmehr eingesperrt haben (Shutdown und Lockdown genannt, mit fremdsprachigen Begriffen belegt, so dass die Masse deren Inhalte erst recht nicht versteht) spiegelt nur den (vorläufigen) Endpunkt neoliberalen Denkverbote und ebensolcher sprachlicher Verdrehungen wider.

In der Tat: Alles hängt mit allem zusammen.

Wie jedoch sollen selbst „Akademiker“, die heutzutage kaum mehr des Lesens und Schreibens mächtig sind – ich erlaube mir, auf Dr. Großkotz zu verweisen, meinen früheren Geschäftspartner (s. „Dein Tod war nicht umsonst“, Norderstedt bei Hamburg, 2014, das erste von mehr als siebzig Büchern, die ich in den letzten sechs Jahren geschrieben habe), der nicht einmal imstande war, den einfachsten Text zu formulieren; drängt sich die Frage auf (ein Schelm, der Böses dabei denkt): Wie konnte ein solcher Mann promovieren –, wie also sollen selbst sog. Akademiker die im-

mer komplexer werdenden Zusammenhänge unserer zunehmend trans- und posthumanen Gesellschaft verstehen?

Jeder Youtuber, der irgend etwas ins Mikrophon quäkt, dem nichtsdestoweniger die Massen folgen, wird gehypt; wenn jedoch jemand (wie ich) Menschen und Welt in ihrer Komplexität erfasst, es zumindest versucht, erreicht er, jedenfalls in der Mehrzahl der Fälle, nur ein paar wenige Leser (allenfalls Tautologie, keinesfalls ein Pleonasmus): Der Liebe Gott erhalte den Herrschenden die Dummheit der Masse.

Oder aber: Lieber Gott, mach mich dumm, dass ich in den Himmel kumm. Demnächst wieder: Lieber Gott, mach mich dumm, dass ich nicht nach Dachau (oder in ein „modernes“ FEMA-Lager) kumm.

- Anmerkung 4:

Connectiv events, https://connectiv.events/weissrussland-haben-who-und-iwf-lukaschenko-geld-geboten-um-in-seinem-land-einen-lockdown-umzusetzen/, veröffentlicht am 14.08.2020 und abgerufen am 17.08.2020: Weißrussland: Haben WHO und IWF Lukaschenko Geld geboten, um in seinem Land einen Lockdown umzusetzen?

„Das nachfolgende ist in der Tat eine Sensatiosmeldung! Auf der italienischen Plattform Database Italia hat der investigative Journalist Nicola Bizzi folgende brisante Hintergründe zutage gefördert:

Demnach sagte der Präsident von Weißrussland, Aljaksandr Lukaschenko, letzten Monat auf einer Pressekonferenz, dass er von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ein beträchtliches Barangebot (92 Millionen Dollar) erhalten habe, um ´wie in Italien´ zu handeln und einen rigorosen Lockdown umzusetzen. Lukaschenko sei bekannt dafür, dass er sich immer geweigert hat, in seinem Land Notfall-, Abriegelungs- oder ´sozial distanzierende´ Maßnahmen zu ergreifen.

Doch Lukaschenko habe das Angebot der WHO mit einem trockenen ´Nein´ ausgeschlagen, woraufhin das Angebot in wenigen Wochen auf 900 Millionen Dollar verzehnfacht wurde, diesmal aber vom Internationalen Währungsfonds angeboten, mit derselben ´Bitte´, im Land alles zu schließen und es ´wie in Italien´ umzusetzen.

Bizzi schreibt weiter, dass er aus Geheimdienstquellen wisse, dass vielen anderen europäischen und nicht-europäischen Ländern ähnliche lukrative Angebote gemacht wurden. Und er wisse auch, dass viele Staats- und Regierungschefs, darunter auch der serbische Präsident Aleksandar Vučić,

nicht einen Moment gezögert hätten, sie zu akzeptieren.

Daher gebiete es die Logik, dass … [auch] Italien (das ... in dieser ganzen Szene immer die Rolle eines Pilotmodells gespielt hat) … [ein Bestechungs-Angebot gemacht wurde], und da Bizi die Mentalität der Politiker in seinem Land kenne, bezweifle er stark, dass solche Angebote nicht angenommen wurden.“

Wie funktioniert, bekanntlich, Herrschaft? Mittels Bestechung und Erpressung.

Könnte man es als letztere – nachdem erstere wohl nicht funktioniert hat – betrachten, dass in Belarus derzeit, offensichtlich, eine Farbenrevolution inszeniert wird?

- Anmerkung 5:

S. beispielsweise (paradigmatisch):

Nick Bostrom
(Oxford Future of Humanity Institute, Faculty of Philosophy & Oxford Martin School, University of Oxford):
How Long Before Superintelligence?
[eig. Übersetzg.]
Copyright 1997

[Überarbeitet am 25. Oktober 1998, Nachtrag hinzugefügt; zweites Postskriptum hinzugefügt am 28. August 2000; drittes Postskript hinzugefügt am 30. Oktober 2005; viertes Postskript hinzugefügt am 12. März 2008]
Ursprünglich veröffentlicht in:
Int. Jour. of Future Studies, 1998, vol. 2;
Nachdruck in: Linguistic and Philosophical Investigations, 2006, Vol. 5, Nr. 1, S. 11-30

Abstrakt:

Die Abhandlung geht davon aus, dass wir im ersten Drittel des nächsten [also des 21. Jh.] über künstliche Intelligenz verfügen werden, welche die normale menschliche Intelligenz [bei weitem] übertrifft.

Zunächst betrachten wir verschiedene Leistungen des menschlichen Gehirns: Wie lange wird es dauern, bis die Computer-Hardware eine ähnlichr Leistung erzielen kann? Welche Möglichkeiten gibt es, durch Bottom-up-Ansätze eine Software zu generieren, wie diese in menschlichen Gehirnen oder in denen von Tieren vorkommt? Wie schwer wird es für die Neurowissenschaften sein herauszufinden, wie Gehirne funktionieren, damit ein solcher Ansatz funktioniert?

Und schließlich: Wie schnell wird eine Superintelligenz entwickelt werden, wenn resp. sobald es

eine künstliche Intelligenz auf menschlicher Ebene [und dem Niveau, das auf menschlicher Ebene möglich ist] gibt?

Y. Ogawa et (multi) al.: Transplantation of In Vitro-Expanded Fetal Neural Progenitor Cells Results in Neurogenesis and Functional Recovery After Spinal Cord Contusion Injury …
Journal of Neuroscience Research 69:925-933 (2002):

„Neural progenitor cells, including neural stem cells, are a potential expandable source of graft material for transplantation aimed at repairing the damaged CNS. Here we present the first evidence that in vitro-expanded fetusderived neurosphere cells were able to generate neurons in vivo and improve motor function …

Neural stem cells have been defined as selfrenewing, multipotent cells, whose characteristics are based mainly on their behavior in culture. Generally, however, the ability to repair the activity of injured organs is also known to be an important criterion for identifying stem cells. Here we have shown that in vitro-expanded neural stem cells could be involved in repairing the injured central nervous system ...“

Callahan, Daniel: Visions of eternity. First Things: A Monthly Journal of Religion and Public Life, 2003,

p. 28 ff.. Gale Academic OneFile, Accessed 23 July 2020:

„Historisch gesehen gibt es drei Wege, sich dem Thema zu nähern: eine philosophische Untersuchung der Idee der Unsterblichkeit, [sodann] ... religiöse ... Spekulationen über ein ewiges Leben, zuletzt der (wiederbelebte) Traum, durch die Wissenschaft Altern und Tod zu überwinden“ [eig. Übersetzg.].

Perls, T., Kunkel, L. M. und Puca, A. A.: The genetics of exceptional human longevity. J Mol Neurosci 2002 Aug-Oct;19(1-2), 233-8

Connolly, Patricia: Nanobiotechnology and life extension. Converging Technologies for Improving Human Performance, 2002, p. 182: “This paper concentrates on only one of the complex debates emerging due to the convergence of nano-bio-info-cogno (NBIC) and the ability to improve human performance: that is, how nanobiotechnology will affect life extension.“

Daly, Todd: Life-extension in transhumanist and christian perspectives: consonance and conflict. Journal of Evolution and Technology, 2005, 14. Jg., Nr. 2, S. 57-75:

„The development of genetics and genetic technologies are bringing us closer to the possibility of greatly extending the human lifespan by significantly slowing the aging process. Eliminating the deleterious effects of aging through such technologies is one of the primary tenets of transhumanist philosophy, which actively seeks to improve and transcend the human condition as defined in part by our mortality.

This paper explores the areas of consonance and conflict between Transhumanist Philosophy and orthodox Christian Theology concerning the goal of greatly extending the human lifespan by examining the origins of the modern biomedical movement and the Christian contribution to the current search for greatly-extended lives.“

Smith, Wesley J.: The Transhumanists: The next great threat to human dignity. National Review Online, 2002

- Anmerkung 6:

S. z.B. auch:

Nicolelis, Miguel A. L. and Mandayam A. Srinivasan: Human-Machine Interaction: Potential Impact of Nanotechnology in the Design of Neuroprosthetic Devices Aimed at Restoring or Augmenting Human Performance. In: Converging Technologies

for Improving Human Performance: Nanotechnology, Biotechnology, Information Science and Cognitive Science. Edited by Mihail C. Roco and William Sims Bainbridge. World Technology Evaluation Center, Arlington, Virginia, 2002, 251-254
(zur ein Jahr später erschienenen Springer-Ausgabe – Springer, Science and Business – s. Google-Books,
https://books.google.de/books?hl=de&lr=&id=hH4iCQAAQBAJ&oi=fnd&pg=PR9&dq=Converging+Technologies+for+Improving+Human+Performance:+Nanotechnology,+Biotechnology,+Information+Science+and+Cognitive+Science.+Edited+by+Mihail+C.+Roco+and+William+Sims+Bainbridge.&ots=HzTjXlYXUB&sig=90ramPx0FshbwoDYN_WCWDBPu1o&redir_esc=y#v=onepage&q=Converging%20Technologies%20for%20Improving%20Human%20Performance%3A%20Nanotechnology%2C%20Biotechnology%2C%20Information%20Science%20and%20Cognitive%20Science.%20Edited%20by%20Mihail%20C.%20Roco%20and%20William%20Sims%20Bainbridge.&f=false, Abruf am 24.07.2020)

Shostak, Stanley: Becoming immortal: Combining cloning and stem-cell therapy. State University of New York Press, Albany, 2002:

“Providing the philosophical, practical, and theoretical leverage for abandoning evolutional development in favour of engineering human beings, Becoming Immortal examines the directions biological change might take if civilization were to take charge of its own destiny. With the aid of embryonic manipulation, cloning, and stem-cell therapy, immortality would seem within the reach of future generations. The question is, Do we presently have the wisdom to undertake creating immortal organisms?“

- Anmerkung 7:

S. zudem verschiedene Klassiker des „Transhumanismus“ resp. der Science-Fiktion-Literatur:

H. G. Wells: The Time Machine (Die Zeitmaschine). London, 1895 (nachfolgende Zitate sind der deutschen rororo-Ausgabe von 1951 entnommen):

Einführung:
„´Offenbar´, fuhr der Zeitreisende fort, ´muß jeder wirkliche Körper in *vier* Dimensionen Ausdehnung haben: er muß Länge, Breite, Tiefe und – Dauer haben. Aber ... [wir] neigen ... dazu, diese Tatsache zu übersehen. Es gibt wirklich vier Dimensionen; wir nennen sie die drei Ebenen des Raumes, und eine vierte, die Zeit. Es herrscht jedoch die Neigung, zwischen den ersten drei Dimensionen und der vierten einen unwirklichen Unterschied zu

machen, weil sich zufälligerweise unser Bewußtsein intermittierend vom Anfang unseres Lebens bis zum Ende der vierten Dimension entlang bewegt.´

Die Maschine:
´Dieses kleine Ding´, sagte der Zeitreisende, ´ist nur ein Modell. Es ist mein Entwurf zu einer Maschine, um durch die Zeit zu reisen.´“

Haldane, J. B. S.: Daedalus or Science and the Future. E. P. Dutton & Co, New York, 1924
(“The classic essay by one of the founders of modern genetics on the future use of extra-uterine gestation and other technologies, which inspired Huxley’s Brave New World.“)

Bernal, J. D.: The World, the Flesh & the Devil: An Enquiry into the Future of the Three Enemies of the Rational Soul. 1929
(hier Bezug auf eine aktuelle Ausgabe:
Bernal, John Desmond. The world, the flesh and the devil: An enquiry into the future of the three enemies of the rational soul. Verso Books, 2018;
Themen: Besiedlung des Weltraums, Verbesserung geistiger Fähigkeiten und Möglichkeiten, Bionik-Implantate)

Aldous Huxley: Brave new World, Chatto and Windus, London, 1932 (Shakespeare: Der Sturm, 5.

Akt, Vers 181-183: “How beauteous mankind is! O brave new world, that has such people in´t!“):

„Les utopies apparaissent comme bien plus réalisables qu´on ne le croyait autrefois. Et nous nous trouvons actuellement devant une question bien autrement angoissante: Comment éviter leur réalisation définitive? Les utopies sont réalisables. La vie marche vers les utopies. Et peut-être un siècle nouveau commence-t-il, un siècle où les intellectuels et la classe cultivée rêveront aux moyens d´éviter les utopies et de retourner à une société non utopique, moins parfaite et plus libre“:

Utopien lassen sich in größerem Umfang realisieren, als man dies früher für möglich hielt. Somit werden wir mit einer besorgniserregenden Frage konfrontiert: Wie sollen wir verhindern, dass sie, die Utopien, tatsächlich realisiert werden? ... Vielleicht beginnt eine neue Ära, in der die Intellektuellen und die gebildete Schicht darüber nachdenken werden, wie man Utopien verhindern und zu einer nicht-utopischen Gesellschaft zurückkehren kann, die weniger perfekt, aber freier ist (Einleitungs-Zitat von „Brave New World; eig. Übersetzung).

Deutschlandfunk Kultur schreibt
(https://www.deutschlandfunkkultur.de/aldous-huxley-schoene-neue-welt-ein-meisterwerk-

als.1270.de.html?dram:article_id=379433, Abruf am 24.07.2020):

„´Wenn wir unsere Kleinlinge entkorken, haben sie bereits einen festen Platz in der Gesellschaft, als Alphas oder Epsilons, als künftige Kanalreiniger oder künftige Konditionierungszentrums-Direktoren.´

Menschen reproduziert und konditioniert im Labor der Machthaber: In Aldous Huxleys 1932 erschienener Dystopie bestimmen wenige über das Leben vieler, sie haben die totale Kontrolle – selbst über den Tod.“

Erinnert fatal an Bill Gates, der in den „Tagesthemen“ der ARD dumm, frech und dreist, in all seiner Psycho- und Soziopathie verkündete: *Wir* (pluralis majestatis sive debilis?) werden 7 Milliarden Menschen impfen. Weltweit. (Und eliminieren. Letztere Ellipse hat er nicht zum Besten gegeben. Aber gedacht. Gemeint. Dessen bin ich mir sicher. Der Herrgott möge verhindern, dass ich Recht behalte!)

Was soll, im Übrigen, mit den ca. 700 restlichen Millionen der Weltbevölkerung passieren? Sollen sie ihr Leben fristen als Sklaven der Gates und Konsorten? Gechippt, bei Bedarf getrackt, jedenfalls alsbald zum Wohle ihrer Herrn verreckt?

Im Zusammenhang mit Aldous Huxley schrieb ich selbst (*Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 2: Literatur-Nobelpreisträger. Norderstedt, 2016: III.3. George Bernard Shaw* [*Literatur-Nobelpreis 1925, verliehen 1926*]: *„Ich rufe die Chemiker auf, ein humanes Gas zu entwickeln, das sofort und schmerzfrei tötet. Unbedingt tödlich, aber human und nicht grausam“*):

Der Begriff „Eugenik” (ευ: gut, γένος: Geschlecht: von guter/edler Herkunft) – im Sinne der Anwendung entsprechender theoretischer Konzepte auf die Bevölkerungspolitik eines Landes bzw. Volkes resp. einer Rasse oder Art – wurde von dem britischen Anthropologen Francis Galton, einem Cousin Charles Darwins, geprägt [*Galton, Francis: Hereditary Genius. London, 1869. Deutsch: Genie und Vererbung, Leipzig, 1910*]: „Die Möglichkeit der rassischen Verbesserung einer Nation hängt von deren Fähigkeit ab, die Produktivität des besten Erbgutes zu erhöhen. Dies ist weitaus wichtiger als die Unterdrückung der Produktion der Schlechtesten“ [*Galton, F.: Essays in Eugenics. London, 1909, S. 24*].

Im historischen Rückblick ist Eugenik keinesfalls ein (allein) deutsches Phänomen [*Wecker, R.: Wie nationalsozialistisch ist die Eugenik? Internationale Debatten zur Geschichte der Eugenik im 20. Jahrhundert. Böhlau, Wien, 2009*]; namentlich in

Großbritannien, in den USA, in Kanada und Australien, aber auch in Japan war in der ersten Hälfte des 20.Jahrhunderts eugenisches Gedankengut weit verbreitet; Hitlers Theorien zu Rasse und Eugenik [*Hitler, A.: Mein Kampf. Bände 1 und 2. Landsberg a. L., 1924*] rekurrieren auf prominente anglo-amerikanische Eugenik-Verfechter wie John Maynard Keynes [*John Maynard Keynes war, bekanntermaßen, nicht nur der Namensgeber des Keynesianismus* (*Keynes, J. M.: Allgemeine Theorie der Beschäftigung, des Zinses und des Geldes. Duncker & Humblot, München/Leipzig, 1936: "To understand my state of mind, however, you have to know that I believe myself to be writing a book on economics theory which will largely revolutionize … the way the world thinks about economic problems"* {*John Maynard Keynes: Brief an George Bernard Shaw. In: Pasinetti. L. L.: Keynes and the Cambridge Keynesians. Cambridge University Press, Cambridge, 2007, 3-24*}), *sondern auch* (*von 1937 bis 1944*) *Direktor der British Eugenics Society; er hielt die Eugenik für den wichtigsten Zweig der Soziologie* (*Keynes, J. M.: Opening remarks: The Galton Lecture. In: Eugenics Review, 1946, 38(1), 39-40*)], Virginia Woolf [*http://www.geiernotizen.de/darwin-lebensborn vom 28 August 2009, abgerufen am 26.09.2015: Geiers Notizen … und habt keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, vielmehr überführt diesbezüglich* (*Paulus, Eph.*

5,11): *„… für die Rasse des Menschen im höchsten Grade schädlich …“* (*sog. graue Literatur, indes nicht weniger wahr*): *„… Die Feministin Virginia Woolf notierte 1915 über eine zufällige Begegnung mit einer Gruppe geistig Behinderter: ´Es war absolut entsetzlich. Sie sollten wirklich getötet werden.´“*], George Bernard Shaw, einen Keynes-Freund, Margaret Sanger [*Euphemistisch ist bezüglich Margaret Sanger in Wikipedia zu lesen* (*https://de.wikipedia.org/wiki/Margaret_Sanger, abgerufen am 26.09.2015*):*„Margaret Higgins Sanger* (**14. September 1879 in Corning, New York; † 6. September 1966 in Tucson, Arizona*) *war eine US-amerikanische Krankenschwester und Frauenrechtlerin. Sie war eine Aktivistin der Bewegung für Geburtenkontrolle und begründete 1921 die American Birth Control League, aus der 1942 die Organisation Planned Parenthood* (*dt.: Geplante Elternschaft*) *und später auch die deutsche Pro Familia hervorgingen, bei der sie Gründungsmitglied war. In den USA war und ist sie eine umstrittene Persönlichkeit, die einerseits als Vorreiterin für das Recht der Frauen auf Empfängnisverhütung gefeiert …, andererseits jedoch aufgrund vieler scharf und missverständlich formulierter Aussagen heftig kritisiert wird; speziell ihre Unterstützung von Teilen der Eugenik …* (*wurde*) *bzw. …* (*wird*) *nicht gerne gesehen und …* (*bietet*) *teilweise eine große Angriffsfläche.“ Anm.: Seltsamerweise wurde der Wikipedia-Text, noch*

vor Veröffentlichung vorliegenden Buches, geändert – Verlauf: s. WaybackMachine, https://web.archive.org/web/20160515000000/https://de.wikipedia.org/wiki/Margaret_Sanger* (*Abruf am 17. 11.2016*) *– und ist nun, zumindest grammatikalisch, nicht mehr zu beanstanden. Wird etwa in meinem Computer geschnüffelt? Hon(n)i soit qui mal y pense*] oder Julian Huxley, Halb-Bruder von Aldous Huxley, der, letzterer, nicht nur *Brave New World* schrieb, sondern auch 1949/1950 das Aspen Institute For Humanistic Studies, einen CIA-Ableger (mitbe-)gründete [*zeitgeistonline vom 15. Mai 2009: Das Guttenberg-Dossier* (*Teil 2*), *https://zeitgeist-online.de/exklusivonline/dossiers-und-analysen/ 632-das-guttenberg-dossier-teil-2.html, abgerufen am 26.09.2015: „Was sind nun die Atlantik-Brücke und das Aspen-Institut? Vor allem das Licht der Öffentlichkeit scheuende, Publikum und Publicity meidende Macht- und Einflusszirkel, die sich wie selbstverständlich jeder demokratischen Kontrolle entziehen, sich als Elitenetzwerk verstehen und durch die Heranbildung eigener Auslesen bestrebt sind, ein höchst eigenes, stetig wachsendes, quasi dynastisches Einflussgebiet zu sichern: Wer zu diesen Elitezirkeln gehört, kann sich zum neuen transatlantischen ´Adel´ zählen. Ihre Definition von ´Demokratie´ ist eine völlig andere als die des allgemeinen Sprachgebrauchs. Demokratie bedeutet für diese Einflusszirkel lediglich ein geeignetes Medium,*

vor dessen Hintergrund und auf dessen Kosten sie sich berechtigt sehen, eine Hauptrolle auf der Weltbühne zu spielen"], der, Aldous Huxley, zusammen mit Timothy Leary [*Huthmacher, R. A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Teil 1. Norderstedt bei Hamburg, 2014, S. 99 ff.: Bewusstseinserweiternde Drogen und Timothy Leary*] Drogen-, namentlich Meskalin- und LSD-Experimente unternahm und der auf dem Sterbebett (1963) gestanden haben soll, dass seine *Schöne neue Welt* keine (pure) Science Fiktion war, sondern aus den Denkfabriken der Eugeniker stammte [*Kupfer, A.: Ansichten eines modernen Heiligen. Aldous Huxley und die Droge. In: Kupfer, A.: Die künstlichen Paradiese. Rausch und Realität seit der Romantik. Ein Handbuch. Metzler, Stuttgart 2006, 625-649*].

„Schon der englische Science-Ficition-Autor H. G. Wells spekulierte, beeinflusst und beeindruckt durch Charles Darwins ´Entstehung der Arten´, vor über 100 Jahren über die Zukunft des Menschen. Nach Wells hofften viele Autoren, ´dass sich der Mensch biologisch zum Homo Superior vervollkommne´ Hager, N.: Über den Transhumanismus zur „posthumanen Gesellschaft"? … [wie bereits zit. zuvor] … Sehr bald wurden solche und ähnliche Vorstellungen im Herrschaftsinteresse des Kapitals genutzt und oft für antihumane Ziele missbraucht. Barbarische,

mörderische Folgen hatte die Anwendung der faschistischen Rassentheorie … Der Zoologe Julian Huxley benutzte 1957 als erster den Begriff ´Transhumanismus´ … :

´Die menschliche Spezies kann über sich selbst hinauswachsen, wenn sie es möchte – nicht nur sporadisch, ein Individuum auf die eine Art, ein anderes auf eine andere Art und Weise, sondern als Gesamtheit, als Menschheit. Wir brauchen einen Namen für diese neue Überzeugung. Vielleicht kann Transhumanismus dienen: Der Mensch bleibt Mensch, aber er transzendiert sich selbst durch die Verwirklichung neuer Möglichkeiten in und über seine menschliche Natur´" [*Hager, N.: Über den Transhumanismus zur „posthumanen Gesellschaft"? Marxistische Blätter vom 05.11.2009. Hier: Veröffentlichung in LINKSNET, http://www.linksnet.de/de/artikel/25018, abgerufen am 27.09.2015*].

- Anmerkung 8:

S. einige Klassiker des „Transhumanismus" oder der Science-Fiktion-Literatur, die *nach Ende das 2. Weltkriegs* geschrieben wurden:

- Robert C.W. Ettinger: MAN INTO SUPERMAN. Cryonics Institute, Detroit, Michigan, Jahr? (1. Buch-Auflage: St. Martin´s, New York, 1972)

[The Washington Post vom 24.07.2011, https://www.washingtonpost.com/local/obituaries/from-phyics-teacher-to-founder-of-the-cryonics-movement/2011/07/24/gIQAupuIXI_story.html, abgerufen am 24.07.2020: Robert Ettinger, founder of the cryonics movement, dies at 92: “Robert C. W. Ettinger, a physics teacher and science fiction writer who believed death is only for the unprepared and unimaginative, died July 23 at his home in Clinton Township, Mich … Mr. Ettinger´s frozen body is being stored in a vat of liquid nitrogen at a nondescript building outside Detroit, home to more than 100 fellow immortalists – including his mother and two wives – who are awaiting revival“]:

“THE TRANSHUMAN CONDITION

One of our dogs would like to be human. He wants to eat in a chair at the table, and sleep in a bed. We don´t let him, because his habits aren´t hygienic enough and too much people-food isn´t good for him.

But surely no one can blame him for trying. And who can blame us for also wanting more and better? We think life is great already – but that doesn´t mean we settle for what we have“ (MAN INTO SUPERMAN, Auflage von 1989, PREFACE, p. 4).

- Sterling, Bruce: Schismatrix. Arbor House [ursprünglich Westminster, Maryland, seit 1988 Inprint of William Morrow and Company], 1985:

„´Schismatrix´ ist der Versuch, eine sowohl post-darwinistische als auch post-humanistische Evolution aufzuzeigen. Der kritische Ansatz Sterlings ist heutzutage aktueller denn je: Klone von Menschen, also Former-Produkte, wird es in naher Zukunft ebenso geben wie mit Prothesen aufgerüstete Cyborgs (= Mechanisten)“ (carpe librum: rezensionen, http://rezensionen.literaturwelt.de/content/buch/s/t_sterling_bruce_schismatrix_mtz_12638.html, Abruf am 25.07.2020).

- Alexander, Brian: Rapture: How Biotech Became the New Religion. Basic, 2003

“Focuses on the parallel growth of the transhumanist subculture, and the gradual realization of biotech pioneers that the biotech revolution might make radical life extension possible“ (James J. Hughes: Citizen Cyborg. Why Democratic Societies Must Respond to the Redesigned Human of the Future, https://ieet.org/cybdem/resources.htm#Ch11, abgerufen am 25.07.2020).

- Anmerkung 9:

S. nicht zuletzt:

- Loh, Janina: Trans- und Posthumanismus zur Einführung. Junius, Hamburg, 2., überarbeitete Auflage 2019

(„In diesem Band setzt sich Janina Loh kritisch mit den unterschiedlichen Theorien zur Perfektionierung sowie zur Überwindung des Menschen und seiner Sterblichkeit auseinander, die in den Strömungen des Transhumanismus und Posthumanismus … [zum Ausdruck kommen]. Sie stellt die wichtigsten Ansätze vor und diskutiert die zahlreichen Herausforderungen, die mit den Technologien des Human Enhancements, der Verschmelzung von Mensch und Maschine sowie [mit] einer technologischen Weiterführung des Humanismus ... verbunden sind. Die Entwicklung einer artifiziellen Superintelligenz, die Übertragung des menschlichen Geistes auf den Computer und die Infragestellung tradierter Kategorien wie Natur/Kultur, Frau/Mann und Subjekt/Objekt durch Trans- und Posthumanismus sind weitere Themen dieser Einführung“: Verlagsankündigung.)

- Spreen, Dierk, Flessner, Bernd, Hurka, Herbert und Rüster, Johannes: Kritik des Transhumanismus. Über eine Ideologie der Optimierungsgesellschaft. Transcript, Bielefeld, 2018

- Becker, Philipp: Der neue Glaube an die Unsterblichkeit. Transhumanismus, Biotechnik und digitaler Kapitalismus. Passagen-Verlag, Wien, 2., verbesserte Auflage 2018:

„Gott ist tot. Doch der Glaube an die Unsterblichkeit lebt weiter in den biotechnischen Vorstellungen transhumanistischer Denker über Künstliche Intelligenz, nanoinvasiv veränderte Körper und Gehirn-Uploads. Zeit für eine Entzauberung der neuen techno-utopischen Heilsversprechen.

Die Phantasien des Transhumanismus schienen gestern noch reine Science-Fiction. Doch Biochemie, Gentechnik, Apple Watches und Google Glasses haben schon heute mit der Invasion und Überwachung des menschlichen Körpers begonnen – vorgeblich, um den bisher unvollkommenen, sterblichen Menschen zu optimieren. Antrieb dafür ist ein techno-utopisches Denken, das kulturellen Fortschritt nur noch als technologisches Projekt begreift.

Dabei werden in der (kapitalistischen) Logik eines vermeintlich unbegrenzten Wachstums die sozioökonomischen und machtpolitischen Realitäten ebenso ausgeblendet wie ihre zivilisatorischen und lebenspraktischen Konsequenzen. Als Ergebnis droht das Gegenteil der neuen Transzendenzversprechen: ein total berechenbares, mani-

pulierbares, steuerbares Individuum. Anstelle einer ´sozialen Physik´ der Algorithmen, die bestimmt, was wir zu denken, zu fühlen und zu tun haben, plädiert Philipp von Becker für eine neue ´Metaphysik des Sozialen´, die überhaupt erst wieder ein Gespräch darüber eröffnet, wie wir eigentlich leben wollen“ (Verlagsbeschreibung).

- Coenen, Christopher et al. [Hrsg.]: Die Debatte über „Human Enhancement“: Historische, philosophische und ethische Aspekte der technologischen Verbesserung des Menschen. transcript-Verlag, Bielefeld, 2010:

„´Human Enhancement´, die technologische und pharmakologische Steigerung menschlicher Fähigkeiten, ist aktuell Gegenstand vielschichtiger ethischer und politischer Debatten. In diesem Buch werden häufig ausgeblendete geschichtliche Hintergründe und philosophische Aspekte der Thematik behandelt, so zum Beispiel die Utopiekritik Dostojewskis, die Zukunftsprognosen von H. G. Wells und J. B. S. Haldane sowie gegenwärtige ´transhumanistische´ Visionen im Blick auf die Romane von Michel Houellebecq. Auch andere literarische Auseinandersetzungen mit einer ´Verbesserung des Menschen´, wie die von D. H. Lawrence, und verschiedene Ansätze einer ethischen Bewertung werden diskutiert“ (Abstrakt).

- Anmerkung 10:

Mit diesem „posthumanen Zustand“ beschäftigen sich z.B., colorandi causa und bisweilen auch pathognomonisch:

- McNally, Phil, and Sohail Inayatullah: The rights of robots: Technology, culture and law in the 21st century. Futures, 1988, 20. Jg., Nr. 2, S. 119-136:

„The development of robots and their emerging rights will have significant impact on judicial and criminal systems and on the philosophical and political worldviews of our social institutions. This article places the definition of rights and of what is ´alive´ in a historical and cultural context, and reviews the developments in and prospects for artificial intelligence (AI). It argues that such advances will change our perceptions to such a degree that robots may have legal rights. It examines how such rights might emerge, and which legal issues may be involved“ [e. U.].

- Lawrence B. Solum: North Carolina Law Review. April, 1992. Essay: LEGAL PERSONHOOD FOR ARTIFICIAL INTELLIGENCES (Internet.Archive: https://web.archive.org/web/20060822012858/http://home.

sandiego.edu/~lsolum/Westlaw/legalpersonhood.htm#Document0zzFN_B28, abgerufen am 23.07. 2020):

“The classical discussion of the idea of legal personhood is found in John Chipman Gray´s *The Nature and Sources of the Law*. He began his famous discussion, ´In books of the Law, as in other books, and in common speech, ´person´ is often used as meaning a human being, but the technical legal meaning of a ´person´ is a subject of legal rights and duties.´

The question whether an entity should be considered a legal person is reducible to other questions about whether or not the entity can and should be made the subject of a set of legal rights and duties. The particular bundle of rights and duties that accompanies legal personhood varies with the nature of the entity.“

- Fukuyama, Francis: Our posthuman future: Consequences of the biotechnology revolution. Farrar, Straus and Giroux, New York, 2002 [2003].

Eig. Anmerkung: Francis Fukuyama made – in 1989 – **his pronouncement history as we knew it had reached its end. He revised his argument ten years later: *we had´t reached the end of history, because we hadn´t yet reached the end of science.***

Fukuyama now asks – arguing that our greatest advances still to come will be in the life sciences – how the ability to modify human behavior will affect liberal democracy.

S. hierzu namentlich Part III: What To Do
10. The Political Control of Biotechnology (pp. 181 ff.)
11. How Biotechnology is Regulated Today (pp. 195 ff.)
12. Policies for the Future (pp. 203 ff.)

- Kass, Leon R: Ageless bodies, happy souls: biotechnology and the pursuit of perfection. The New Atlantis, 2003, Nr. 1, S. 9-28 (im folgenden eig. Übersetzg.):

Wie fast jeder weiß, leben wir unmittelbar vor Anbruch eines goldenen Zeitalters: dem der Biotechnologie. Eigentlich sollten wir uns darüber freuen, sind wir doch die Nutznießer – von Heilmitteln gegen Krankheiten, von einer Verlängerung des Lebens, von der Linderung von Leiden …

Mithin sollten wir zutiefst dankbar sein für den menschlichen Einfallsreichtums und die [einschlägigen] Bemühungen von Wissenschaftlern, Ärzten und Unternehmern …; in Anbetracht des Umstandes, dass die moderne Biologie gerade erst „in die Pubertät kommt“, ist [zudem] zu vermuten wir, dass uns das Beste noch bevorsteht.

Trotz solcher … Segnungen haben wir mehr als genug gesehen, was uns ... besorgt macht. Denn wir müssen feststellen, dass all diese Möglichkeiten auch unlauteren Zwecken dienen können, nutzbar sind als Instrumente des Bioterrorismus (beispielsweise in Form gentechnisch veränderter Medikamente, die unser Gedächtnis auslöschen können), nutzbar sind als Mittel sozialer Kontrolle (z. B. Drogen zur Ruhigstellung … oder Medikamente, die Sozialhilfeempfänger unfruchtbar machen) …

Wir erkennen mögliche Bedrohungen für unsere Sicherheit, für unsere Freiheit, gar für unsere Menschlichkeit.

Deshalb machen sich viele Menschen zunehmend Sorgen, wohin uns die Biotechnologie führen könnte. Wir sind darüber besorgt, was andere uns antun könnten, aber auch darüber, was wir uns selbst antun könnten.

Wir fürchten, dass unsere Gesellschaft Schaden nimmt, aber wir fürchten auch, dass wir selbst Schaden nehmen …

- Anmerkung 11:

S. weiterhin:

- J. Hughes: Embracing Change with All Four Arms: A Post-Humanist Defense of Genetic

Engineering. Eubios Journal of Asian and International Bioethics June 1996, 6(4):94-101 (nachfolg. eig. Übersetzg.)

Abstrakt: Die Streitschrift soll die Humangenetik [e.A.: das neue Wording für Eugenik!] in Verbindung mit einem innovativen bioethischen Ansatz, dem Posthumanismus, verteidigen ...

Schlussfolgerungen: In der aktuellen Debatte im Gesundheitswesen fordern uns … die Transhumanisten auf, finanzielle und existentielle Grenzen zu überschreiten …, und verkünden: „Einige derer, die heutzutage leben, werden niemals sterben."

Eigene Anmerkung: David Rockefeller hat´s im 102. Lebensjahr dann doch erwischt. Das Sterben. Der Tod. Nach sechs (oder sieben, die Angaben differieren) Herztransplantationen: Für die sechs oder eben sieben Menschen sterben mussten. Weil „Hirntote" nicht tot sind:

„… denn aus einer Leiche lassen sich keine vitalen Organe explantieren. Der Bürger muss wissen, dass der hirntote Organspender allenfalls ein Sterbender … ist … Bei der Organentnahme kommt es in vielen Fällen zu einem rapiden Blutdruckanstieg beim Einschneiden in den Spenderkörper, nicht selten auch zu heftigen Abwehrbewegungen … Da ein Schmerzempfinden ... nicht

ausgeschlossen werden kann, ist in der Schweiz inzwischen eine Vollnarkose bei der Explantation vorgeschrieben. Selbst die DSO [Deutsche Stiftung Organtransplantation] empfiehlt zur ´Optimierung des chirurgischen Eingriffs´ Fentanyl, ein synthetisches Opioid [Fentanyl ist eines der stärksten Schmerzmittel überhaupt]“ (http://www.organspende-aufklärung.de/offener-brief, abgerufen am 09. 01.2013).

Ich werde nie vergessen, dass mein allererster Patient – als frisch approbierter Arzt, vor vielen, vielen Jahren – ein junger Mann war, der zwar im Rollstuhl saß, aber bewusstseinsklar war und außer seinen Beinen sämtliche Gliedmaßen bewegen konnte. Ein halbes Jahr zuvor galt er, nach einem gescheiterten Suizidversuch, als hirntod; die sog. Hirntod-Diagnostik war damals, im wesentlichen, keine andere als heute.

Jedenfalls: Mein Mitleid gilt der Familie von David Rockefeller. Und namentlich all den Familien, welche die Familie Rockefeller, auf vielfältige Art, in Elend, Not und Tod gestürzt hat (wobei ich mir in diesem Zusammenhang erlaube, auf die Rockefeller Foundation und deren unrühmliche Erwähnungen in meinen Büchern über Nobelpreisträger – Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3, Teilbände 1-4, Träger des Medizin-Nobelpreises, Ebozon, Traunreut, 2020 – zu verweisen).

- Kurzweil, Ray: The Age of Spiritual Machines: When Computers Exceed Human Intelligence. Viking Press, New York, 1998;
  Deutsche Ausgabe: Kurzweil, Ray: Homo S@piens. Econ, Düsseldorf, 1999:

Beschäftigt sich mit zukunftsorientierten Technologien, v.a. mit KI (Künstlicher Intelligenz). Themenkreise sind neben künstlicher und Super-Intelligenz namentlich Nano- und Neurotechnologie sowie die Quantenphysik (Teil II: Kapitel 6: Der Bau neuer Gehirne … Kapitel 7: … und Körper). Im Einzelnen ergeben sich erschreckend viele Übereinstimmungen mit all den Formen digitaler Transformation, wie diese derzeit, in Zeiten von Corona (als trojanischem Pferd), weltweit umgesetzt werden.

„Kurzweil gilt als Prophet der technischen Unsterblichkeit und der Optimierung des Menschen in Richtung eines übermenschlichen Maschinenwesens. In diesem Wesen werde die beschränkte Intelligenz des Menschen im Zuge der Fähigkeiten der KI zur Selbstverbesserung und in ihrer Verbindung mit Gen-, Nanotechnologie und Robotik auf eine höhere Ebene einer effektiven Superintelligenz angehoben. So werde die höchste mögliche Stufe der Evolution erreicht – die, wie Kurzweil es

nennt, ´Singularität´ [,] so der Untertitel von Kurzweils programmatischem Hauptwerk ´Menschheit 2.0. Die Singularität naht´ …

Durch Übertragung der Gehirnmuster des Menschen in die Programme der Künstlichen Intelligenz lasse sich dessen Intelligenz zur ´Superintelligenz´ steigern …

Die Superintelligenz werde schließlich den an sich ´dummen´ Kosmos mit Intelligenz fluten. Dies könne man letztlich auch als den Weg zu Gott verstehen“ (*Rubikon*: Trojanisches Pferd des Transhumanismus, https://www.rubikon.news/artikel/trojanisches-pferd-des-transhumanismus, eingestellt am 08. und abgerufen am 25.07.2020).

Ein Ver-rückter. In meinen Augen. Der – indes, mitsamt seinesgleichen – gerade dabei ist, Welt und Menschen zu ver-rücken: durch Trans-Humanismus zum Post-Humanismus. In dem ich, als Humanist, nicht leben möchte.

- Nick Bostrom (Department of Philosoph, Yale University): Transhumanist Values, https://www.nickbostrom.com/tra/values.html, Abruf am 25.07.2020:

„In other words, transhumanism is the study of the means and obstacles to humanity using technologi-

cal and other rational means to becoming posthumans, and of the ethical issues that are involved in this [e.U.]. ´Posthumans´ is the term for the very much more advanced beings that humans may one day design themselves into if we manage to upgrade our current human nature and radically extend our capacities“:

Mit anderen Worten: *Der Transhumanismus beschäftigt sich mit den Möglichkeiten, die die Menschheit hat, um mit Hilfe technologischer und anderer Mittel Posthumane zu werden. Sie beschäftigt sich auch mit den Hindernissen, die dem entgegenstehen*.

„Posthumanisten“ ist die Bezeichnung für Lebewesen, die bereits wesentlich weiter fortgeschritten sind und in die Menschen sich eines Tages verwandeln könnten, wenn es uns gelingt, die menschlichen Fähigkeiten und unsere grundsäichen Möglichkeiten radikal zu erweitern (eig. Übersetzung).

- Goertzel, Ben, and Stephan Vladimir Bugaj: The path to posthumanity: 21st century technology and its radical implications for mind, society and reality. Academica Press, LLC (Bethesda), 2006:

“Read these examples, and tell us again … that the death of the human body is inevitable … it´s the natural way of things, just it´s the natural way of

things … that humans can´t … walk on the moon“ (ibd., p. 2).

In der Tat: Ein ewiges Leben – jedenfalls eines, das als menschlich resp. menschenwürdig zu bezeichnen wäre – wird es nicht geben. Und dass je ein Mensch seinen Fuß auf den Mond gesetzt hat darf gleichermaßen bezweifelt werden – s. die folgende Fußnote.

- Anmerkung 12:

Huthmacher, Richard A.: WIE UNSERE OBEREN UNS BELÜGEN UND BETRÜGEN. BAND I: VON DER MÄR, DIE ERDE SEI EINE KUGEL. Norderstedt bei Hamburg, 2017, 95 f.:

Der Spielfilm handelt von einem Fernsehmoderator, der eines Tages einen Anruf von einem ehemaligen NASA-Mitarbeiter erhält, der behauptet, die Bilder von der Mondlandung seien gefälscht. Zunächst hält er ihn für einen Spinner, dann entdeckt er Unstimmigkeiten auf Fotos und macht sich auf die Suche nach weiteren Informationen …“ (Conrad, J.: Die NASA-Akte. 40 Jahre Mondlandung? Https://www.kopp-verlag.de/?websale8=kopp-verlag&pi=B1908553&ref-hex=5753506172746e657250726f6772616d6d&subrefhex=353332&wspartnerid=532&wsdc=no, abgerufen am 08.07.2017.)

Seit 1972 landeten keine Menschen mehr auf dem Mond. Dass dies zuvor der Fall war, darf zumindest bezweifelt werden.

Möglicherweise wurden die Weltraum-Fakes (in West wie Ost und) im Laufe der Zeit so gigantisch, dass sie selbst der tumben Masse der Bevölkerung immer unglaubwürdiger erschienen und deshalb nicht mehr zu vermitteln waren. Weniger als zwanzig Jahre später gab es den Ostblock nicht mehr; die Propaganda-Show hatte sich erübrigt.

Aufgrund der weltpolitischen Konstellation musste in den Jahren zuvor gleichwohl der Mythos von der Eroberung des Weltalls ... geschaffen (und muss heutzutage aufrechterhalten, will man nicht einer gigantischen Lüge überführt) werden (der Militärisch-Industrielle-Komplex frohlockt, zudem, ob der Milliarden und Abermilliarden, die in die Raumfahrt, sprich: das Rüstungs-Budget fließen); eine flache Erde, wie sie noch im UN-Emblem von 1947 zum Ausdruck kommt, war hierfür nicht nur ungeeignet, sondern kontraproduktiv, weshalb die Vorstellung von der Erde als Globus bereits den Kindern in der Schule eingetrichtert wurde. Und wird. Obwohl man den prinzipiell leicht zu erbringenden ultimativen Beweis für die Kugelform der Erde schuldig bleibt: den von der runden Erde, die aus dem All aufgenommen wurde.

Indes: Nach mehr als einem halben Jahrhundert Raumfahrt gibt es solche Bilder nicht!

Es sei denn, man ist mittlerweile so hirngewaschen, dass man die vielen bunten Bildchen, die uns im Dutzend billiger als „Originalaufnahmen“ aus dem All angeboten werden, in der Tat für Abbildungen der Realität hält. Obwohl sie – offensichtlich! – computergeneriert und mit Bildbearbeitungsprogrammen aufbereitet wurden.

Wohlgemerkt: Hierzu könnte ich unzählige Beweise anführen; dies indes würde den Rahmen hiesigen Buches ... sprengen.

„Schuldbewusst gestand die US-Weltraumbehörde NASA ein, dass auch eine drei Jahre dauernde Suche nach den Aufnahmen des Jahrhundertereignisses vom 20. Juli 1969 erfolglos blieb … Warum die historischen Original-Bilder, die die beiden Apollo-Astronauten Neil Armstrong und Buzz Aldrin während ihres zweistündigen Besuchs auf dem Erdtrabanten aufgenommen haben, verschwunden sind, ist nie ganz geklärt worden …

Die jetzt vorgestellten Restaurationen sind digitale Nachbearbeitungen von Kopien und wurden von einer Firma in Hollywood gemacht … Zugleich äußerten Experten die Befürchtung, dass der Verlust der Originale sowie die Restaurierung ausge-

rechnet in Hollywood den Anhängern der ´Mondlandungs-Lüge´ Auftrieb geben dürfte. Nach dieser Verschwörungstheorie war das gesamte Mondunternehmen nur ein gigantisches Spektakel, das in Wahrheit in einem Hollywood-Studio gedreht wurde … [Jedoch] habe es bei der Restaurierung keinerlei Manipulationen gegeben: ´Da wurde nichts hinzugefügt und nichts getrickst´“ (Zeit Online vom 17.07.2009, http://www.zeit.de/online/2009/30/mondlandung-aufnahmen-verschwunden, abgerufen am 09. 07.2017: Original-Aufnahmen bleiben wohl für immer verschollen).

Wer´s glaubt wird selig. Wer´s nicht glaubt kommt auch in den Himmel.

- Anmerkung 13:

- Mosmuller, Mieke: Posthumanismus. Über die Zukunft des Menschen. Occident Verlag, Aachen, 2020

- Krüger, Oliver: Virtualität und Unsterblichkeit. Gott, Evolution und die Singularität im Post- und Transhumanismus. Rombach-Verlag, 2. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Freiburg/Berlin/Wien, 2019 (ursprünglich: Diss., Universität Bonn, 2004):

„Die Zukunft stirbt nie. Daher erfreuen sich der Posthumanismus und der Transhumanismus anhaltender Aufmerksamkeit durch Wissenschaft, Medien und Populärkultur. Ursprünglich hatte ich den Plan gefasst, eine Aktualisierung zu den zentralen Aspekten meines Buches von 2004 zu verfassen. Es sind im Wesentlichen auch keine neuen Ideen und nur wenige neue Akteure auf die posthumanistische Bühne getreten. Allerdings haben sich die Themen und die Ausrichtung der Visionen deutlich verschoben …

Als ich im Jahr 2000 den Transhumanistenkongress in London besuchte, war Ray Kurzweil allen Teilnehmern, mit denen ich ins Gespräch kam, vollkommen unbekannt … Vor ungefähr zehn Jahren hatte ich vermutet, dass sich der Post- und Transhumanismus als kurzlebiges Phänomen der Jahrtausendwende erweisen würde, da sich eine Reihe von Netzwerken und Organisationen auflösten. Dann aber befeuerte Ray Kurzweil mit seinem 2005 erschienenen Buch *The Singularity is near* und der nachfolgenden Gründung der *Singularity University* die Debatte. Heute steht er zweifellos im Zentrum der Aufmerksamkeit …

Stärker als in der Vergangenheit vermischen sich ... religiöse und säkulare Elemente von Fortschrittstheorien. Mit dem Fokus auf die Singularität und auf ein allumfassendes, superintelligentes Bewusstsein gerät die Thematik des Androiden und

des verkörperten, künstlichen Menschen in den Hintergrund ... Viel relevanter ist die Frage nach den kulturellen Kontexten der Idee einer Superintelligenz“ (ibd., S. 9).

- Herbrechter, Stefan: Posthumanismus. Eine kritische Einführung. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt, 2012:

„Was kommt nach dem Menschen? In allen Bereichen der Wissenschaft sind Entwicklungen im Gange, die unser klassisches Bild vom Menschen und seinen Möglichkeiten erschüttern. Vor allem die Fortschritte der Biotechnologie und der Künstlichen Intelligenz führen dazu, dass ein ´posthumanes´ Zeitalter eingeläutet wird. Der Band untersucht diese Entwicklungen und hinterfragt die theoretische und praktische Vorbereitung auf das Ende des Menschen. Dabei spielt eine entscheidende Rolle, dass immer schon Theorien über den Menschen hinaus gedacht haben. Auch im humanistischen Denken war der Posthumanismus oft eingeschlossen und vorbereitet. Ohne also die neuen Entwicklungen zu unterschätzen, soll hier ein realistisches Bild der Zukunftsperspektiven gezeichnet werden. Damit führt der Band weiter, was Autoren wie Francis Fukuyama über das Ende des Menschen ausgeführt haben“ (Verlagsmeldung).

- Sorgner, Stefan Lorenz: Menschenwürde nach Nietzsche. Die Geschichte eines Begriffs. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt, 2010 („In der Auseinandersetzung mit Nietzsches Kritik der Menschenwürde nimmt dieses Buch zugleich Stellung zur aktuellen Diskussion. Wie ist die gegenwärtige Norm der Menschenwürde, wie sie auch im Grundgesetz enthalten ist, vor dem Hintergrund der Theorien des vehementen Moralkritikers Nietzsche einzuschätzen? Welchen Stellenwert hat die Würde des Menschen im Zeitalter des Posthumanismus überhaupt? Im ersten Teil skizziert der Autor zunächst die wichtigsten philosophischen Konzeptionen der Menschenwürde von Cicero bis Kant. Dabei macht er deutlich, welche Probleme die gegenwärtige Rezeption historischer Konzeptionen aufwirft. Der zweite Teil ist der ausführlichen Darstellung von Nietzsches Kritik der Menschenwürde gewidmet. Daraus ergeben sich wichtige Impulse für die gegenwärtige Diskussion und konkrete Hinweise, wie ein tragbarer Begriff der Menschenwürde für die Zukunft aussehen könnte“: Verlagsmeldung.)

- Fukuyama, Francis: Das Ende des Menschen. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt, 2002

Deutschlandfunk vom 08.07.2002,

https://www.deutschlandfunk.de/francis-fukuyama-das-ende-des-menschen.730.de.html?dram:article_id=101820, abgerufen am 26.07. 2020: Francis Fukuyama: Das Ende des Menschen:

„Francis Fukuyama ist Professor für internationale politische Ökonomie im amerikanischen Baltimore. Vor zehn Jahren machte er Furore mit seinem Buch ´Das Ende der Geschichte´.

´Das Ende des Menschen´[,] ... der deutsche Titel seines neuen Buches[,] knüpft ... reißerisch an den Titel seines Welterfolges an. Der englische Originaltitel kommt ... der Sache näher ... Übersetzt lautet er: ´Unsere posthumane Zukunft. Konsequenzen der biotechnologischen Revolution´ …

Fukuyama … fordert ein weltweites Verbot des Klonens … Er problematisiert neue Biotechniken wie die Präimplantationsdiagnostik, die Keimbahnmanipulation oder die Schaffung von Chimären unter Verwendung von menschlichen Genen. Die Begründungen seiner Positionen bleiben aber vielfach nur sehr oberflächlich und fallen hinter die Debatten in den deutschen Feuilletons zurück …

Fukuyama vergleicht die neueste Generation von Beruhigungs- und Aufputschmitteln mit der

Glückspille in Huxleys ´Schöne neue Welt´: ´Die neuropharmakologische Welle der biotechnischen Revolution ist bereits mit Wucht über uns hereingebrochen. Sie hat Pillen hervorgebracht, die an Huxleys Soma erinnern, Medikamente, die Kinder sozial kontrollieren ...´

Am Beispiel des Novartis-Präparates Ritalin zeigt Fukuyama, wie ein Bündnis einer Selbsthilfegruppe mit dem Hersteller es erreichte, das mit Amphetaminen, Speed und Kokain verwandte Antidepressivum als Medikament für Kleinkinder gesellschaftsfähig zu machen. Ritalin wird vor allem dazu benutzt, das so genannte ´Aufmerksamkeits-Defizit/Hyperaktivitäts-Syndrom´ (ADHS) zu behandeln.

Im Schlusskapitel ´Was tun? Strategien für die Zukunft´ beschäftigt sich Fukuyama mit der Frage, welche politischen Kontrollinstitutionen für die neuen Biotechniken notwendig sind.“

- Anmerkung 14:

- James J. Hughes: Citizen cyborg: Why democratic societies must respond to the redesigned human of the future. Westview Press (hardcover) / Basic Books (paperback), Oktober 2004

Themen:

- 1: Tools for a Brave New You

[Der Weg zu einem „mutigen“ neuen Ich]

- 2: Controlling the Body

[Den Körper kontrollieren]

- 3: Living Longer

[Länger leben]

- 4: Getting Smarter

[Klüger werden]

- 5: Being Happier

[Glücklicher sein]

- 6: Biopolitics

[Biopolitik]

- 7: Cyborg Citizenship

[Cyborg-Staatsbürgerschaft – sic!] ...

- 10: Upwingers [Aufsteiger] Extropians [Ektropianer] and Transhumanists
- 11: Democratic Transhumanism

[Demokratischer Transhumanismus]

- 12: Transhuman Democracy

[Transhumane Demokratie – sicque!] ...

- 14: A Sexy, High-Tech Vision of a Radically Democratic Future

[Die sexy Hightech-Vision einer radikal demokratischen Zukunft]